Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Auringen, Bredenheim, Fförsheim, Frauenstein, Massenheim, Mebenhoch

Bezugspreis: Durch unfere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Pfg. monatlich, 1.80 Martvierteljährlich; Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährlich; Auftellgebihr monatlich 10 Pfg.) Durch die Koft: Ausgabe A: 70 Pfg. monatlich, 2,10 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Biesbabener Renesten Rachrichten erschenen täglich mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Raurod, Rordenstadt, Rambadi, Schierstein, Connenderg, Wallan u. a.

Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile ober beren Raum aus Stadtbezirk Wiesbaden 20 Big., aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg. Im Reflametell: Die Zeile aus Stadtbezirk Biesbaden 1 Mk., von auswärts 1,50 Mk. Bei Wiederholungen Rachlaß nach aufliegendem Tarif. Für Plazivorschriften übernehmen wir keine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigegebühren durch Klage, bei Konkursversahren wird der dewelligte Rachlaßthinfällig.

Berlag, Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Nicolasstraße 11. — Fernsprecher: Berlag Nr. 819, Redaktion Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Filiale (Maurikiusstr. 12) Nr. 809.

Jeber Abonnent der Wiesbadener Reneften Nachrichten (Ausgade A) ist mit 500 Mart gegen Sod durch Unfall, jeder Abonnent der Wiesbadener Reneften Nachrichten, der auch die denmosistische Wochenberinger Lebensverscherungs-Gant versichert. Dei den Abonnenten der "Rochbunnungeister" gilt, jeweit dieselchen verheirunte find, unter den gleichen Verheinungswam and die Steiren nerstigter, das wenn Kann und Fran verungsüden sollten, je 1000 Mart, insgesant also 2000 Mart zur Ausgahlung gelangen. Jeder Unfall in diesellchen Verhanderger Ledensversicherungs-Bant anzugeigen, der Berfichte dar fich innerhalb 20 Stunder nach dem Annu und Fran verungsüden sollten, je 1000 Mart zur Ausgahlung gelangen. Jeder Unfall in dreitliche Behandlung zu begeben. Todenschliche mitsten sollten und dem Eintritt zur Anmeldung gebracht werden. Leber die Bornussehung geben der Berficherung geben der Berficherungsbedingungen Ausfichung

Mr. 142

Montag, 22. Juni 1914

29. Jahrgang.

Rurze Tagesübersicht.

Die befannte Borfampferin der Friedensbewegung Baronin Bertha v. Gutiner ift in Bien geftorben.

Bie aus Bien verlautet, will Defterreich Eruppen gegen die Aufftandifden in Albanien porgeben laffen.

In Bortugal ift eine Minifterfrife ausgebrochen.

In Rugland murde in Gouvernement Podolat der Ausbruch der Cholera feftgeftellt.

Auf bem Flugfelde Fifchamenb (Defterreich) find ein Lufticiff und ein Meroplan in 800 Meter Bobe aufammengeftogen. Beide Fluggeuge gerieten in Brand, famtliche Infaffen famen ums Leben.

Ministerkrisis in Portugal.

Das Liffaboner Blatt "D Mundo" ichreibt, daß der Minifter der öffentlichen Arbeiten infolge eines Urteils des oberften Bermaltungegerichtshofes über eine Mongefsionssorderung bei den Basserfällen in Portas seine Entlassung gegeben hat. Ministerpräsident Machado hat gestern mit dem Bräsidenten der Republik, de Arriaga, die Lage des Ministeriums besprochen.

Gine neue Regierungsfrifis erichattert bas immer noch Eine nene Regierningstring Crountion leidende Bortugal. Seit am 6. Februar b. J. der aus Brafilien, wo er ben Botichafterpolten feines Landes verfeben hatte, in die Seimat gurudberufene Bernardino Machado das geftilrate Rabinett Cofta in ber Regierung abgeloft batte, war ein Abnehmen ber inneren Spannung trot- aller auf das neue Ministerium gesehten Hoffnungen nicht eingetreten. Ueberall im Vande gärte es im gebeimen fort, und die nun ausgebrochene Kabinettsfrisis ist nur eine natürliche Folge der von den Radikalen unter Affonso Costa betriebenen Bithlereien. Ueber die Gärungen in Portugal veröffentlicht die "R. Stg." einen langeren Auffan, aus bem wir gur Grfauterung ber verworrenen Berbaltniffe ber Republit

im folgenden einzelne Teile wiedergeben: Demnächft endigt bas Mandat der portugiefifchen Rammern, die fich nach der Annahme der Berfaffung und Bahl des Präfidenten im Anguft 1911 aus eigener Machipolitommenheit aus der Gejengebenden Rationalversammlung in die gewöhnlichen Cortes umgewandelt haben. Daß die bisentliche Meinung immer mehr nach der Seite der Monar-hiften neigt, baben die lehten Gemeindewahlen unwiderlegbar bewiesen. Ueberall wo die Monarchiften ihrer Varieilosung zuwider zu den Urnen gegangen sind — allerdings unter dem Banner "parteilos", weil andernsalls die Bablen für ungültig erflärt worden wären —, haben sie volle Siege errungen. Auch inbezug auf die allgemeinen Bablen liegen die Dinge äbnlich. Wenn bei den Bablen feine gewalttätige Einmischung vorfäme und eine Bürgschaft bestände, daß die Machthaber das richtige Ergebnis ber Urnen anertennen murben, murbe es ein leichtes fein, im erften Bablgang die Monarchie wieber aufgurichten. aber diese Boraussehungen fehlen, wielen fich die Wahlen und die ihnen vorausgebenden Rämpfe im engften repu-

blitanifden Familienfreise ab. Da die tommenden Babien vorausfichtlich den Gang ber Entwicklung der Republit auf drei Jahre enticheiden die Anflöfung der Kammern ift befanntlich nicht möglich,

und die Regierung muß nach den Angaben der Nammern gebitdet werden —, dürfte es lebrreich fein, die Aussichten der drei republikanischen Paricien zu prüfen. Wir beginnen mit der wichtigken, der radikalen, oder wie sie sich lieber nennen hört: Partido republicano portugues. Sie ist die einzige Partei, die ein seltes (Besüge auswein, sie hat auch die zahlreichten Anhänger, allein über die Eigenichaften ihrer Leute kann man verichiedener Ansicht sein. Antait zu versuchen, den Mittelfiand und die besigenden Rlassen mit der republikanischen Politik auszusöhnen, ichmeichelt die radikale Partei dem Proletariat. Durch Jeichen von Unduldsamkeit hat sich diese Gruppe die Zuseigung der ruhig denkenden Bürger verscherzt und ist ganz allein auf ihre Anhänger augewiesen. Die gemäßigte Bolitik wird durch die Gruppen Antonio Role Almeide Politit wird durch die Gruppen Anionio José A'Imeida (Evolutionifien) und Brito Camacho (Unionifien) vertreien.

Beibe Barteien find ben Bablen nach nicht febr bedeutend ind fonnen - einzeln ober felbit vereint - den Rampf mit Affonio Cofta nicht aufnehmen.

Die heutige Regierung unter Bernardino Machado verichert fiete, bag fie fich nicht um die Bablen fummern, fonbern ben Barteien freie Sand laffen werde. Um dies Berprechen richtig zu ersüllen, wäre es aber unumgänglich nötig gewesen, sämtliche Verwaltungsposten durch Parteilose zu beieben. Das ift aber mit wenigen Ausnahmen nicht gescheben. Man glandt, daß Machado im Begriff ist, lich selbst eine konjervativ-republikanische Partei zu bilden. Ginia Einige Abgeordnete der Raditalen und einige Unabhängige beinen nicht abgeneigt ju fein, seinem Aufe gu folgen. bie Machado nicht ungern als Leiter diefer Bartei fabe. Die Augft vor der Rebenbublericaft Machados durfte die tartite Triebfeder bei dem Berlangen der Coftoiden Partei ein, die Babten möglichft ichnell vornehmen gu laffen.

Die Schilderung ber Lage mare nicht vollftandig, wenn nicht die in gut unterrichteten politischen Areisen um-laufende Ansicht wiedergegeben murbe, daß die Regierung

unmittelbar vor Kammerichluß (30. Juni früheftens) für-gen wird, jodaß eine aus radifalen (Coftajchen) Elementen gebildete Regierung die Wahlen vornehmen fann, Man nimmt in diesen Kreisen an, daß es Affonio Cofta sehr barauf antommt, am Ende bes Bausbaltsjabres (30. Juni), an der Regierung gu fein, um notigenfalls den Finangansweis in tlebereinstimmung mit dem Borichlag zu brin-gen. Sine Krifis vor den Wahlen fann unter Umftänden den Gang der Ereignisse sehr beschleunigen. Wir dürsen bei alledem nicht außer acht lasten, daß die Monarchisten, ob-gleich sie sich augenblicklich vom öffentlichen Leben scheinbar gieich ne ich augenblichtich vom offentlichen Leden icheindar aurundgezogen haben, doch rege werben, wobei sie das neu erschiehene "Diario da Manha" unterftüht, an dem die de-fanntesten Journalisten und Staatsmänner Portugals mitarbeiten. Abgeseben davon hat es den Anschein, als seien wieder Vorbereitungen zu einer großen, umsassenden Gegenrevolution im Gange, doch ist hierüber naturgemäß näheres nicht zu ersahren. Es fann also einen bewegten Commer geben.

Mus Liffabon befagen neue Melbungen: Die Minifterfrife ift eine Folge der tumultuarifchen Ggenen in ben legten Kammerfitzungen anläftlich der Debatte fiber bie Kongeffion für die Ansbentung der Tajo-Bafferfalle bei Rodgo gu Gunften des Deputierten Antonio Maria Stiva und ber Enticheidung des oberften Bermaltungshofes in diefer Grane. Die Kongeffion von von den brei bemotra-tifchen Miniftern, die feinerzeit von Bernardino Machado ins Kabinett berufen wurden, als ungesetzlich angeseben. Ibre Barteigänger suchen sie zu beschwören, die Meinung von der Ungesetzlichkeit der Konzession nicht gelten zu lassen. Dieses innerpolitische Moment veruriacht Berwirrung. Der Kampf swifden den Anhängern bes demofra-tifchen Führers Affonso Cofta und den Parteigängern und des Kenservativen Antonio José Almeida nimmt infolgedeffen beftige Formen an, die eine friedliche Beilegung der Arije arkgeichloffen erscheinen laffen. Man glaubt des-halb, daß eine Rekonstruktion des Rinisteriums Bernardino Machado erfolgen wird, jedoch ohne Berangiehung ausgesprochener Barteimänner.

Alm Vorabend der Entscheidung.

Rene Berhandlungen mit ben albanilden Anffelnbifden.

Unter bem Ginbrud ibrer trop bes Gieges über bie Miribiten boch nicht abaulengnenden Miferfolge, die fie im gangen bavongetragen haben, icheinen die albanischen Aufftanbifden au neuen Berbandlungen mit ber Regierung geneigt gu fein. Um Camstag haben wenigftens Ber bandlungen mit ben Aufftandifden fattgefunden. Auch die regierungstrenen Mohammebaner fuchen gu vermitteln. Am Samstag nachmittag fand in Duraggo eine Beriammlung ber mobammedaniffiet. Bevollerung flatt, worauf eine Deputation von vier Bobichas in bas Rebellenlager mich Schiaf fuhr, um namens ber mobammedanifden Bevolferung ber Stadt Durgge die Anfftanbiiden gur Unterwerfung und gum Rieberlegen ber Baffen gu bestimmen. 3mei Sodichas febrien am Abend gurud und überbrachten bie Untwort ber Rebellen, bag diefe bereit feien, ben Gfirften anguerfennen, jedoch um einen ameitägigen Baffen ft ill ft and baten. Die Sobichas wurden beauftragt, ben Rebellen die Bewilligung des Waffenftillftandes augufagen unter ber Bedingung, daß fomohl für ben Gall eines Bruches des Waffenftillftandes, als auch für ben Gall eines abermaligen Borrudens und eventuellen Angriffes auf die fürftentreuen Silfafrafte von ben Rebellen Beifeln geftellt

Berameifelte Lage in Duraggo.

Ein Bericht bes Mailander "Secolo" aus Duragno idilbert die Bage des Gurften geradegu als versweifelt. Die Stadt ift eingeschloffen, Cowohl bie Miribiten und Malifforen wie die Golbaten ber ehemaligen Leibmache wollen fich nur noch auf die Berteibigung ber Stadt beidranten, aber nicht mehr angreifend gegen die Anfftandiichen vorgeben. Auch die hollandiichen Offiziere haben den Gurften miffen laffen, daß fie nicht noch einmal die Berantwortung dafür übernehmen tonnen, eine Truppe, welche nicht mehr auf ihre Befehle bort, por den Geind gu fifbren. Gleichzeitig baben fie der internationalen Kontrollfommiffion angegeigt, daß fie fich nur den von der Bondoner Roujereng gefagten Beichliffen widmen wollen, die fich auf die Organisation der Gendarmerie begieben. Sierauf ift es gurfidguführen, bag ber Gurft neue Berhandlungen mit den Aufftanblichen angefnüpft bat.

Bie uns ein Telegramm aus Bien melbet, besteht nach den letten Melbungen aus Duraggo feine Soffnung, bag die in Durage erwarteten Berftarfungen eintreffen. Alle Albanerführer halten fich von Duraggo giemlich weit fern, und haben nicht die Abficht, nach ber Sauptftadt gu maridieren. Geftern ift auch ber von ber albanifchen Regierung gechartete Llouddampfer "Gifela" mit freimilligen Artifferiften an Bord gu ben Stellungen Brent Bibbobas abgegangen, mo die Artifferiften die Bedienung ber Geichnige übernehmen follen. Gegen die Lager ber Aufftanbifden por Duraggo ift eine Wegenbewegung geplant. Die Aufftanbifden follen fich bereit ertlart haben, Frieden gu ichließen, fordern jedoch Belaffung der Baffen, volle Amneftie und verweigern die Stellung der Beigeln. Da die Aufftandifchen an diefem Standpuntt festhalten, ift ein abermaliges Scheitern ber Berhandlungen nicht ausgeichloffen. - In letter Racht bat ber Dampfer "Bergegowina" die Stellung der Aufftandifden bei Ramaja und Porto Romano bombardiert. Major Arooh erließ eine Betanntmachung, daß jedermann, ber in Duraggo unbefugt Schiffe abfeuert, eine Wefangnisftrafe von fünf Jahren au gemärtigen bat.

Brud gwifden bem Gürften Bilhelm und ben hollanbifden Offizieren.

Der "Matin" erhält auf brahtlofem Bege folgenbe vom Juni batierte, Auffehen erregende Depefche ang Durasjo: Der Gurft von Albanien hat ben Anfftanbijden einen razzo: Der Fürst von Albanien hat den Ansständischen einen Wassenständischen angeboten, ohne die holländische Militär-Mission verher zu befragen. Ansolgedessen hat die Militärumission das Berlangen gestellt, abbernsen an werden. Es sind bereitz Parlamentäre zu den Vorposien der Ansständischen abgegangen. Diese Nachricht, die bisder von seiner anderen Seite bestätigt wird, dürste seldswerkändlich lebhaste Rommentare hervorrusen. Es ist offendar zu einem Bruch wilsen dem Fürsten und der hollänschies dissen Militärmission gesommen. Die Weldungen, die seit einigen Tagan vorssegen und die von Amieria. die feit einigen Tagen vorliegen und die von Comierig-feiten gwifden der Regierung in Duragen und ben Sollans bern iprechen, icheinen hierburch ihre Beftätigung gefunden ju haben. Die Lage in Duraggo wird badurch nur noch fompligierter,

Berichwörung ober falicher garm?

Bie aus Duraggo gemeldet wird, fielen am Camb-tag um 1/21 Uhr früh in der Stadt felbft 11 von nicht naber feftgestellten Berfonen abgefenerte Gemebrichuffe, die iesigestellten Bersonen abgeseuerte Gewehrschiffe, die in verschiedene dänier einichlugen, ohne jedoch jemanden zu verleben. Kurz darauf begann in der Borposentlinie ein startes, immer heftiger werdendes Gewehrseuer, in welches auch Geschiste eingriffen. Nach eiwa einer halben Stunde verstummte das Jeuer auf der ganzen Linie. Die Racht verstummte das Jeuer auf der ganzen Linie. Die Racht versteff rudig obne weitere Zwischenfälle. In der Stadt wurden die Schüse darauf zurückgesührt, daß es sich um ein Komplott von in der Stadt weilenden Wisse, das den Med häte, unter der Stadtbevölkerung Panis bervorzurusen, die sich die Beiressenden aunne machen würden. Im Busammenhang mit dem nächtlichen Intermesal wurde der vor eiwa awanzig Jahren eingewanderte megho murbe der vor eima gwangig Jahren eingewanderie mohammedaniiche Grofifaufmann habicht Sufeiman verbaftet. Bei ber burchgeführten Pausindung wurden vier Maufergewehre und gabfreiche Munition vorgefunden. Berhaftungen anderer verdachtiger Berfonen fieben bevor. In der Stadt ift eine 120 Mann ftarte Matto-

nalgarde organifiert worden, damit jeder Raum von fünf Saufern genau beobachtet wirb.

Berftarfung für Duraggo.

In Durazzo find 80 Freiwillige aus Roffowo

In Duradzo find 80 Freiwillige aus Aoffowo eingetrossen, denen noch weitere 100 solgen iosen. Der öfterreichische Dampfer "Gerzegowina" fährt sort, die Stellungen der Ausständischen mit Ersolg zu beschießen.
And Duradzo D. Juni, wird berichtet: Die Lage des Fürken von Albanien hat sich in den lehten vierundzwanzlg Stunden zu seinen Gunken verschoben. Der bier eingetrossene Anbänger des Hirhen Batrum Dutlani überbrachte die Meldung, daß Prent Bibdoda mit 2000 Mann in Silmärschen auf Duradzo beranrlice und bereits vier Kilometer von der Hauptsadt entsernt sei. Er beabsichtigt, die Rebellen bei Schaf anzugreisen.
Der Kürst von Albanien unter öfterreichischenischem

Der Gurft von Albanien unter öfterreichifch-italienifchem Saus.

Bu der Meldung, Defterreich-Ungarn und Italien bat-ten den Fürften von Albanien, die Gesandtichaften und bie fremden Kolonien in den Schut der öfterreichigen und italienischen Kriegsschiffe gestellt, wird von maßgebender Stelle in Nom bemerkt, daß fich Defterreiche Ungarn und Italien für verpflichtet halten, den Fireten und die Residenz unter allen Umftänden und mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln vor Unbill zu ich üben

idinisen. Die Rommandanten ber in Duraggo anternden bfterreichifd-ungarifden und italienifden Eriegsschiffe haben von ihren Regierungen die Ermächtigung erhalten, die Schiffsgeich übe in Aftion trefen zu lassen, falls wider Erwarten die Jusurgenten in die Stadt eindringen sollten und dadurch für den fürülichen dof sowie für die Gesandichaften und fremden Rolonien eine unmittelbare Gefahr entftunbe,

Defterreich fendet Truppen nach Albanien?

Mus Bien wird gemelbet: In unterrichteten Rreifen wird behauptet, Defterreich will, um ben Tob des Fürften Wilhelm gu verhiten, Truppen gegen die albanischen Res bellen vorgeben laffen, und habe mit Italien bereits eine: dahingehende Abmadung getroffen.

Die Bereinigten Staaten als Bermittler.

Der Befandte ber Bereinigten Staaten von Amerita in Althen ift in Duraggo eingetroffen und bat dem Gurfien, der Regierung, den Gefandten und der internationalen Rommiffion die guten Dienfte feiner Regierung angeboten.

Die Munitionsvorrate ber Mufftanbifden.

Bie aus Duraggo verlautet, verfügen die Aufftaabifden über große Borrate an Gewehrpatronen. Ein Teil der Munition ftammt aus ben Mengen, Die die albanische Regierung für die Truppen im Spirus angeschafft hatte und die seiner Zeit von Effad Balcha nach Tirana dirigert wurden, wo fie den Rebellen in die Sande fielen.

Ein schlechter Troft.

Gein frangöfifches Blatt fucht noch nachträglich die breijährige Dienfigeit in Frankreich durch die Behauptung gu rechtsertigen, bei der Entrevue in Konopiicht sei die Erbohung der militarischen Dienfigeit in der beutichen und öfterreichischen Armee auf drei Jahre in Ausficht genommen worden. Salbamtliche beutiche Beitungen haben noch am gleichen Abend biefe Radricht dabin verwiesen, wo fie hingebort, ind fabelreich Beder in Deutschland noch in der Donaumonarchie besteht die Abficht, den Gedanten einer Berlangerung ber Militardientgeit in Erwägung au gieben." Das frangofifche Marchen bat feinen 3med nur für wenige Stunden erfüllen fonnen, die berren Frangofen muffen fich ichon damit abfinden, daß fie bis auf Weiteres mit der Berlangerung ber Dienftgeit auf bret Jahre alleinsteben.

Wer die militarpolitifchen Buftande im deutichen Reich auch nur einigermaßen fennt, weiß, daß in den letten Jahren mohl öfter von einer Berfürzung, nicht aber von einer Berlängerung ber Militarbienftpflicht bie Rebe gewesen ift. Ernfthaft wurde die Frage jum letten Male im Mat vorigen Jahres anlählich ber großen Geeresvermehrung im bentichen Reichstag verhandelt. Dort hatten die Sogialdemokraten in ber Budgetfommifion einen Antrag auf Berabichung ber Dienftpflicht für famtliche Rannicaften auf ein Jahr eingebracht. Aber fie blieb mit biefem Antrag ifoliert. Die Fortidrittsvartei, die allmähliche Berabjegung der Dienftgeit anftrebt, machte ben Bermittlungsvorichlag, gunachft einmal verfuchsweife bei je einem Infanterieregiment jeder Divifion und bei je einer Rompagnie jeden Jägerbataillons sweima! im Jahre, Frithjahr und Derbit, Refruten einzuftellen und fie dann icon nach achtzehnmonatiger Ausbildung zu entlaffen. Das Experiment follte, wenn es Erfolg hätte, die allgemeine Berkurgung der Dienstzeit auf 18 Monate einleiten, die mit Riidficht auf Die beffere geiftige und forperliche Musbildung ber Jugend mohl erreichbar ericheine.

Die vorgeichlagene fortidrittliche Rejolution fand indes feine Mehrbeit im Reichstage, sumal gerade die Fran-gofen an die Berlängerung der Dienftzeit berangetreten waren. Unter diesen Umftänden war es dem Ariegsmini-fter leicht, die Gefahr abzuwehren. Der Augenblic, so führte er aus, wo unfere Nachbarn zu einer längeren Dienstgeit übergingen, fei wohl der ungunftigfte fur Anftel. lung gegenieiliger Experimente in Deutschland. Man habe fich zwar in allen maggebenden militarlichen Areifen mit der aweijährigen Dienstzeit völlig abgeinnden, aber nur durch äußerse Anitrengung aller Kräfte und durch energische Beichräntung auf rein triegsmäßige Ausbildung der Soldaten. An diesem Zustande dürse jest utcht gerüttelt werden. Nach diesen Ausführungen wurden dann die vorliegenden Anträge auf 18- und 12wonatige Dienstzeit abgelchut.

Diefer Borgang bietet gwar an fich noch feine Wemabr gegen eine Berlongerung bes Dienftes. Allein wenn man die amiliche Berficherung bes Rriegsminifters von den gufriedenstellenden Ersahrungen mit der zweijährigen Dienstseit in der Armee in Berbindung mit den ichweren Kämpfen bringt, die Caprivi bei der Berkürzung von drei auf zwei Jahre zu bestehen hatte, so kann niemand in Deutschland auf den Gedanken kommen, es würde wieder einmal eine Berkängerung eintreten. Allen lebhaften Zweifeln allererfter militärticher Sachverftändiger jum Erot hat fich die gweijährige Dienstzeit glangend bewährt, das dentiche heer erfreut fich nach wie vor einer friegs-

mäßigen Ausbildung und ift nach dem Urteil maggebender Stellen durchaus ichlagfertig; Refruten find felbft nach Einführung der neueften Berftarfung im Ueberfluß vorban-den (88 000 Uebergablige im lebten Derbit): es fehlt alfo jeder Schein eines Grundes für die Rüdlehr gur drei-jährigen Dienstgeit in Deutschland.

Daß im Uebrigen auch bei ber beutiden Beeresleitung die gunftige Rudwirfung ber befferen geiftigen und forper lichen Ausbildung ber beranwachsenben Jugend auf bie Ausbildungsmöglichfeit der Refruten anerfannt wird, beweift ihre eifrige Forberung der neueften Jugenbertuch-tigungsverluche, Auch die fiete Ausdehnung der Einstel-lung von Einjährig-Freiwilligen in das Seer und die Ma-rine darf als ein Beleg dafür angesehen werden, daß an maßgebender Stelle feine Reigung aur Berlängerung der Militärdienstzeit besteht. Benn alfo uniere westlichen Rachbarn feinen anderen Troft für ihre Rüdfehr zum Dreijabrsdienst haben, als die Doffmung auf ähnliche Befrimmungen in Deutschland, dann find fie recht ichlecht ge-

Die griechisch-türkische Spannung.

Aus Konftantinopel wird gemeldet: Mit der fest erfolgten Buftimmung Franfreichs und Englands haben jest alle Großmächte dem türlischen Borfclag der Entjendung einer Unterjuchungsfommission beigepflichtet.

Die Botichafter gedenten ihre Delegierten am Montag uach ber Broving Emprna gu fenden.
Dem Reuterichen Bureau wird aus Konftantino- pel auf indireftem Bege aus autorifierter Quelle gemeldet, daß die Pforte ihren Gefandten in Athen beauftragt habe, die griechische Regierung gu verftandigen, daß, wenn fie die jur Auswanderung gezwungenen Griechen gurudfebren laffe, die Pforte diefen den Eriah des Schabens verburge. Man glaubt bier, daß diefe Mitteilung, wenn fie
fich bestätige, einen wichtigen Schrift zur Löfung der gegenmartigen ichweren Arifis bebeute.

Die Beidliffe ber Botichafter.

Aus Ronftantinopel melbet man: Die Bot-ichafter haben in ber abgehaltenen Konfereng beichloffen, einzeln ber Pforte eine übereinstimmenbe Rote gu überreichen. Dieje Rote, die gestern überreicht worden ift, beiagt: Da die ausländische Presse über die Unrusen in gewissen Teilen Aleinasiens Berichte gebracht, die dem Ansehen der ottomanischen Regierung schaden könnten, ersuchte die Pforte um Entsendung von Bertrauensmännern der Botschaften, die den Minister Talaat Ben begleiten und fiber ben mirflichen Cachverhalt berichten follen. Ginladung entsprechend betraute die Botschaft mit dieser Wission (hier folgt der Rame des Dragomans), dem es auch freistischen wird, sich doribin zu begeben, wo er es für nötig erachtet. In der Note wird verlangt, daß die Behörden der Mission die nötigen Begünstigungen zuteil werden lassen. Die Dragomans reiften nach Smorna ab. Die öfterreichisch-ungarische Boischaft entsendet den dritten Dragoman, Coglievina, die deutsche Boischaft den deritten Dragoman, Dr. Schönberg, die russische und die französische Botschaft entsenden ihre ersten Dragomane, die englische und die italienische Botschaft ihre zweiten Dragomane. In diplomatischen Areisen glaubt man, daß die Dauer der Mission der Dragomane etwa zwanzig Tage betragen wird.

Liman v. Sanders und ber griechifd-türfifde Rouflift.

Das Blatt "Patris" in Athen glaubt in General Limon v. Canders ben eigentlichen Urheber ber Griechenverfolgungen in Rleinafien gefunden gu haben. Bor einiger Beit babe General Liman v. Sanders bas Billajet Andin gur Infpigierung der dortigen Armeeforps und ber Bejur Inipigierung der obritgen Armeetorps und der Befestigungsanlagen bereift und sich dahin ausgesprochen, daß die griechische Bevölferung an der kleingsatischen Küste eine Gesahr für die Verteidigung der Türkei vilde. Dieser Ausspruch sei der Anlah für die Ausrottung des Dellenis-mus an der kleingsatischen Küste gewesen. Der Balt von Smurna habe bierbei die Hauptrolle gespielt. — Bir be-zweiseln, daß diese Weldung in allen Einzelheiten den Totiochen entimpielt. Tatfachen entipricht.

Bur Lage in Meriko.

Der Bruch gwifden Carranga und Billa ideint jogar die Möglichfeit eines bewaffneten Zujammenftoges gu eröffnen. Es wird gemeldet, Billa habe den von ibn abgesehten Gouverneur bes Staates Chibuahua, einen

Freund Carrangas, ericiegen laffen. Die mexifanifche Abordnung in Riagara Galls erflart fie habe eine Mitteilung erhalten, daß Billa den General Angeles aum provisorischen Präsidenten von Mexico proflamiert habe. Dazu scheint eine Meldung aus Saltillo zu fitmmen, daß Carranza Angeles seines Amtes als Ariegssefreiär der Konstitutionalisten enthoben habe.

Die Rem-Borfer Blatter betrachten den Bermittlungs. versuch als geicheitert. Der argentinische Botichafter Raon ift nach Riagara Falls jurudgereift. Dort hat man den Einbrud, Lascurain moge ichliehlich noch provisorischer Bröfibent werben, aber die Bahrscheinlichkeit, daß noch eine Löfung diefer Frage gefunden wird, ift gering. — In Bashington wird ertlart, Beracrus werde beseit bleiben, bis das mexikanische Broblem auf irgend eine Beise erledigt fein merde.

Der Raifer in Hamburg und Altona.

Stapellauf des Riefendampfere "Bismard". Auf der Werft von Blohm u. Bog in Damburg fand am Samstag unter der Anweienheit des Kaifers der Stapellauf des dritten Riefendampfers der Imperatorflaffe fatt. Gewaltige Wenschenmengen von eima 28 000 Bersonen nabmen an dem imposanten Schauspiel teil. Bei der Anfunft in Samburg wurde ber Raiser vom Bürgermeifter Dr. Predobl, dem Gesiandten v. Bulow und dem Legationsrat v. Bonin, den Berren Ballin und Schindel begrüßt. Gegen 2% Uhr fand die Ueberfahrt jur Berft auf ber Senatorenjacht ftatt. Im Gefolge des Raijers befanden fich noch die Senatoren Dr. Schauer und Beftphal fowie der Profibent ber Burgericaft Dr. Schon. Der Raifer murbe gleich nach dem Betreten ber Berft von einer großen Rindericar begruft, die auf einer befonders errichteten Tribune Aufftellung genommen batte. Der Beg führte die Bestfüste der Werst entlang an der großen Tribilne vorbei, wo vollständig freigelegt der imposante Bau des Riesenschiffes sich in seinem großen, mächtigen Ausbau den Bliden bot, jum Kaiserzelt, wo ein Kreis von Damen der Aussichtsträte und Direktoren der Gefellicaft jowie einige Damen ber Genatoren den Empfang bereiteten. Auf ber Tauffangel murde der Raifer von der Taufpatin nebft Gefolge und der Frau Burgermeifter er-

Die Laufrede hielt Burgermeifter Dr. Bredohl. Er wies darauf bin, bag biefes Schiff ben Schluffteln in ber beben Schiffsbaufunft ber "Imperator". Rlaffe barftelle und hob bervor, wie ber Raifer ber Begweifer ber Ration für das Meer gewesen und ein großes Intereffe fiets für die Schiffsbaufunft verraten babe. Dann ermähnte er eine Begebenheit vom Jahre 1887, wo ber damalige Prina Bilhelm, als die Damburg-Amerika-Linie zwei Schnell-dampfer nach England zum Ban vergeben wollte, sich bestir einsetze, daß wenigstens ein Dampfer davon auf einer deutschen Werte erbaut wurde, und daß es, nachdem noch ber damalige Neichsfanzler sich ebenfalls dafür verwandt bebe gelnnger ist ein Schill beies damals gabt verwandt habe, gelungen fei, ein Schiff biefes damals gang neuen Dups in Deutschland auszuführen. Er verwies auf die großartige Entwicklung des deutschen Schiffsbaues und iprach dann dem Kaiser Dank für das Interesse aus, das er fiets der deutschen Schiffsbaukunst entgegengebracht habe. Die drei Schissen Schissbautung entgegengebracht habe. Die drei Schisse der Amperatorklasse bräckten noch des Schönste zum Ausdruck, die Kaisermacht, das böchste Gut des Baterlandes und jeht endlich Rat und Tat zum Besten von Kaiser. Neich und Baterland. Er ichlos mit der Gurras auf den Kaiser. Alsdann tauste hann a. Bismard, die altefte Enfelin bes Gurften, bas Schiff auf ben Ramen "Bismard". - Bunft 3 Uhr lief der Riefendampfer glatt vom Stapel.

Der Raiser hielt gestern vormittag an Bord der "Bobenzollern" Gottesdien ft ab. an dem der Bürgermeister Dr. Predoehl und der preußische Gesandte von Billow mit Gemahlin teilnahmen. Rach dem Gottesdienst empfing der Kaiser den Fregattenkapitän Seebohm, den frisheren Kommandanten des Kreuzers Bremen, zur Meldung. Jur Frühltückstafel waren alle obengenannten Herrichaften und der Kommandeur des g. Armeeforps, von Quast, sowie Generaldirefter Ballin gesaden. neralbireftor Ballin geladen.

Um 12 Uhr besuchte ber Raifer die von ber Stadt Altona anläglich ihres 250jahrigen Stadtjubilaums veranfialtete Gartenbauausftellung im Ctadtpart an ber Glotte beder Chauffee. Der Raifer traf mit dem Pringens paar August Bilbelm und Gefolge im Automobil auf der Ausstellung ein. Auf dem gangen Bege durch die Stadt wurde er von den Schulkindern und der Bevölferung auf das berglichfte begrüßt. Der Oberbürgermeister von Altona, Schnaden burg, empfing den Kaifer auf dem Festvlatze, wo sich die Bertreter der ftädtischen Behöre den mit ihren Damen aufgestellt hatten. Dem Gefolge des Kaifers hatte sich Generalleutnaut v. Quaft angeschlossen. Der Raifer murde von dem Gartenbaudireftor Tutenberg burch die Saupthalle in ben Part geführt. Er befichtigte bann im Donnerichen Schloft die bort ausgestellten Runfticate aus dem Befin der ichleswig-holfteinischen Abelage-ichlechier unter Gubrung des Brofestors Lehmann. Als ber Katfer um 1234 Ubr die Ausstellung verließ, iprach er fich

Amperator — Baterland — Bismard.

(Bon unferem Spegial-Berichterftatter Dr. E. Bermarth v. Bittenfeld, Biesbaden.)

Damburg, 20. Juni 1914.

Stavellauf des "Bismard". — Fertigftellung des Raifer-Bilbelm-Ranals. - Rieler Boche.

Richt wie jur Safularerinnerung an 1813 find gur halbjahrhunderifeier bes erften Einigungofrieges Dubenbe von mehr oder weniger guten patriotifchen Schaufpielen über uniere Buhnen gegangen. Db beshalb auch teine geichrieben worden find? Die geichichtliche Sergangenheit
Schleswig-holfieins bietet eine Fulle hochdramatifcher
Stoffe, der Befreiungskampt felbit genug an padenden Epifoben, die einen Dichter wohl hatten reigen tonnen, fie wie-der erfteben gu laffen und lebendig vor und hinguftellen. Und hatte der Dichter nur einigermaßen nach der Schablone, die fich in einem vollstumlichen patriolifden Schauipiel wohl faum batte ungeben laffen, gearbeitet, die Borte "Baterland", "Raifer" hatten erllingen muffen, Gine edle Bergogin vielleicht hatte fie vorausahnend gesprochen, ein totwunder Arieger fie prophetisch erträumt, sanchzen, wohl auch hätten fie sich losgelöß vom Aindernunde der Enfel. Als Beteranen, in tiefer Dansbarteit für den greisen helben, als Baterland und Raifer ihnen zu Frieden, Segen und Größe erftreiten half. Wie von felbst hätten ihre Lippen dann anch das Wort gefunden: "Bismara"

Die Borte aber - Imperator, Baterland, Bismard - Die von auch noch fo vielen Buhnen berab doch immer nur au einem wingigen Teil bes bentichen Bolfes brungen maren, durchmeben beute die gangen bentichen Lande, bilden den fefigefügten hintergrund, von dem fich bie in diefer Boche erwachende allgemeine Erinnerung an Duppel und Alfen doppelt gewaltig und eindrudevoll ab-

Benn Bismard in dem Schluftwort feiner Rebe im Rordbeutichen Reichstag am 11. Marg 1867 meinte, es gelte nur, Deutschland in den Sattel ju feben, reiten werde es icon fonnen, jo bat Deutichlands britter Raifer gefagt, bag es auch, von fühner Sand aufs weltenbeberrichende Meer geführt, ficher und furchtlos gu ichwimmen vermag.

Es liegt ein eigener inmboliicher Reis in bem Gebanten, daß gerade jene beiden Stadte, Samburg und Riel, die unfere friedliche und friegerische Seemachtiellung am finnfälligften dartun, Die Dergogtumer Schleswig-Dolftein flantieren, deren Befreiung von einem die Dunmacht Deutschlands, gerade gur Gee, hohnenden Gegner die erfte Gtufe gur beutichen Beltmachiftellung bilben follte. Berette tragen die großten Schiffe, die je den Dacan befahren - amei 50 000 Tonnen-Baffagierdampfer der Sapag - Die Borte Imperator und Baterland an ferne Geftade. Mit ihren Ramen ergablen fie ben anderen Rationen vom Glid und Bobiftand ibrer einft verfpalteten Beimat, aber auch von deren nimmerraftendem Gleiß und eiferner Arbeit. Das britte Borte, ber Rame bes größten Dentichen, bat fich benie ben beiben jugefellt, bas britte Riefenichtfi fich dem Meere vermählt, das mächtigfte, getauft auf feinen dröhnenden Ramen vom Rächtigften, vom Raifer und Berren feine Beimatlandes.

Bie felbfiverftandlich und als fei es ein Rinderfpiel, nahm der "Bismard" von der Berft von Blohm und Bog in Samburg feinen Rurs in die ibm umfangreichen Gluten. Richt um Saaresbreite ichraubte er, ale er icheinbar abgernd zuerft, dann aber siegessicher und in immer wilder werdendem Ankturm sich zum Gerricher des Ozeans machte, und ohne Ballast noch sand er dann trokig auf den von ihm ielbst hochausgeworsenen Bellen, als ein aufrech-ter unwahrscheinlicher Riese. Mit dem Stapellauf des "Bismard" ist mit seinen 50 000 Tonnen Basserverdrängung ein Stüd deutschen Bo-

bens bem Beltmeer anvertraut worben, bas binfichtlich deiner Einwohnerzahl, die über 5200 betragen fann, davon allein etwa 1100 fiändige Bewohner — die Besatung — diejenige vieser Städte übertrifft. So könnten die gesamten Einwohner etwa von Diez, Etville oder Rüdesbeiten beguem allein als Passagiere Platz sinden, die etwa Bieshaden die ganze Bevölkerung einer Größtadt, wie etwa Wiesbadens, ließe sich in den drei Schwestericissen in sebenmaliger Uebersahrt nach Rewyork ichaffen. Außerlich ftellt sich diese ichwimmende Stadt dar als ein riefiges, langgestrecktes Gebornde besten durchlichten bei en riefiges, langgestrecktes Gebornde teg Gebaude, beffen durchichnittliche Dobe mit 20 Meter einem fünffiodigen Saufe gleichkommt und an einzelnen Stellen neun Deds übereinander aufweift. Seine gange mit 286 Meter übertrifft die bobe des Rolner Domes noch um ein reichliches Drittel. Bet einem Tiefgang von etwa

10 Meter regieren der Rapitan und Steuermann ben (91 ganten auf einer Rommandobrude, die 25 Meter über bem Baffer fich erhebt, fodaß fein Stand bem bes Betterhahnes

auf einem lechsftödigen Gebände entspricht. Fatt iche int es Größe und Anzahl ieiner technischen Wunder über die Natur hinauswachten. Dem neuen Freihafengebiet Damburg bat ein ganzer Stadtteil mit 30 000 Newohnern weichen muffen, um Plat zu ichaffen für die rund 18000 Seeichiffe und 27 000 Flußichiffe, die jabrlich (ieit 1909) in ihm einsaufen. 420 Seeichiffen, 1400 Schiffen von der Oberelbe und 5000 fleineren Fluß- und Küftenichiffen bietet er Raum auf gleichzeitigen Aufnahme. Für den gewaltigen Tiefgang der modernen Ozeanriesen war es außerdem notwendig, für sie eine eigene Sahrringe gestaufeben

der modernen Ozeanriesen war es außerdem nordentenfür sie eine eigene Sabrrinne auszuheben.

Dech auch da, wo bischer überhaupt kein Wasserweg vorbanden war, hat neuzeitliche Ingenieurkunk ein Wert geisalien, das erk ieht — fak ein Meniscenalter nach seiner Grundsteinlegung durch Kaiser Wilhelm I. am 5. Juni
1887 — als endgültig bezeichnet werden kann. Wenn nach
dem Stapesaut des "Bismard" die Kaiserlacht "Sobenzollern" den Kaiser-Wilhelm-Kanas durchiährt und mit
ihrem Bug ein über ihn gespanntes Band durchichneidet. ihrem Bug ein über ihn gespanntes Band durchschneidel, ift der mit einem Koftenauswand von 156 Millionen 1887 bis 1895 erbaute, seit 1909 mit weiteren 223 Millionen verstellte und auf das Areite tiefte und nuf das Doppelte feiner uriprunglichen Breite gebrachte Ranal auch für die größten Schiffe dem Bert:br

Gaft eben dort, wo por fünfaig Jahren der Ganatis-mus ber Eiderdanen die Grenge amiiden Danemarf und Preugen festichen wollte, windet fich jeht fein trennender Fluß durche fruchtbare Land, eine die beiden Schleswis-holftein umichlungen haltenden Meere verbindende Bafferstraße dient als fürzender Seeweg über deutschen perbindende

Den von Hamburg fommenden friedlichen Sandelsichissen aber öffnet sich bei Holtenau mit dem Kieler Hafen
der Anblid der troßigen Schlachtslotte, die bestimmt ist, sie
den Knüblen. Noch eindringlicher als der Freihafen von
zu schützen. Noch eindringlicher als der Freihafen von
damburg, das als alte Dansestadt ichon in früheren Zeiten
bat, wirst auf den densenden Beschauer das Bild des mit
hat, wirst auf den densenden Beschauer das Bild des mit
hat, wirst auf den densenden Beschauer das Bild des
Banzerschissen, Kreuzern, Torpedo- und Untersechooten,
übersäten Kieler Kriegshasens, umfäumt von den wuchtig

dem Oberburgermeifter Schnadenburg gegenüber febr erfreut über das Gesehene aus und drudte ben Bunich aus, daß das icone Donneriche Schloft, bas unnmehr ber Stadt Altona gehört, für berartige Aunftausstellungen erhalten bleiben moge. Der Raifer verabidiedete fich von bem Dberburgermeifter und beffen Familie in der freundlichften

Der neue österreichische Botschafter in Berlin.

Sum öfterreichijd-ungarifden Botichafter in Berlin, anftelle des gurudgetretenen Grafen v. Szögnenv-Marich, ift Bring Gottfried gu Sobenlobe- Ghillings-

Fürft ernannt worden.
Pring au Hohenlohe-Schillingösürst steht im 48. Lebenstabre. Er ist ein Sohn des verstorbenen Oberhofmeisters des Kaisers Franz Josef, Prinz Constantin zu Sohenlohe-Schillingöfürst, sowie ein Schwager des Fürsen Wax Egon von Fürstenberg. Ein singerer Pruder in Statishalter von Triest, ein anderer Bruder des neuen Statishalters in Mönch in einem Benedistinerkloster. Brinz Sohenlohe war zuerst Offizier, sam dann als Militärattache nach Petersburg, wo er unter dem Grasen Aehrenthal fünt Jahre blied und sich eine hervorragende Position zu verschaffen wuste, sodah Graf Aehrenthal ihn bewog, die diplomatische Karriere einzuschlagen. Bielsach wurde der Prinz aurzeit der politischen Arise im Kebruar vor zwei Jahren erwähnt, als er von Kaiser Franz Josef damit beaustragt wurde, an den Zaren ein Handschen nach Petersburg zu überden Baren ein Sandidreiben nach Betersburg gu überbringen,

Rundschau.

Gin neuer Unterftaatofefretar.

Bum Unterftaatsfefretar im preugifden Staatsminifte-

Jum Unterstaatssefretär im preußischen Staatsministerium ist als Amtsnachsolger des jetzigen Oberpräsidenten der Provinz Bosen, v. Eisenhart-Rothe, der Regierungspräsident Seinrichs ans Lineburg ernannt worden.
Der nunmehr zum Unterstaatssefretär ernannte bischerige Regierungspräsident in Lineburg, Heinrichs, wurde 1857 in Hannover gehoren. Er wurde 1885 Landrat des Kreises Fassinghostel. Seit 1896 als Regierungsrat beim Oberpräsidinm in Hannover beichäftigt, wurde er späterdem Regierungspräsidenten in Posen zugeteilt. 1902 ersfolgte seine Ernennung zum Bortragenden Rat im Minikerium des Junern, 1908 wurde er zum Präsidenten der Regierung in Lineburg ernannt. Regierung in Llineburg ernannt.

Das prengifche Rommunalabgabengefeg

Die Rommiffion des preufifchen Abgeordnetenhaufes für das Kommunalabgabengesch nahm am Donnerstag bei § 38 (Beranlagung der Personen mit weniger als 1200 M. Einkommen) einen neuen Zentrums-Antrag an, der eine Ausdehnung des Kinderprivilegs auch auf die Gemeindebesteuerung biefer Benfiten porfiebt.

Die neue renftifche Gemeindeordnung angenommen.

Im Landtag bes Gurftentums Reug i. 2. wurde bie neue Gemeindeordnung gegen die Stimmen der Sogialdemofraten am Freitag angenommen. Die Regierung bat mit Annahme ber Borlage erreicht, daß die Gogialdemofraien gwar nicht von ben Gemeinderaten ausgeichloffen werden, aber auch nicht mehr in ben Stadt- und anderen Gemeinden die Majorität an fich reifen fonnen.

Baffen für die Ulfterlente beichlagnahmt.

In einem Stadtteil London's wurden vericiedene an dortige Rauflente adreffierte Balete beichlagnabmt, die Baffen enthielten und anicheinend für die Ulfterfrei-willigen bestimmt waren. Die Baffen wurden fonfisziert und eine Untersuchung eingeleitet.

Gin Abstecher Poincares.

Ueber die Reiseronte des Präsidenten Poincard nach. Betersburg weiß der "Figaro" eine vollsommen neue Tatslache zu berichten: Danach haben die Berhandlungen zwischen Paris und Stockholm über einen kurzen Aufenthalt Poincarés in der ichwedischen Daupitadt sattgefunden. Die Berhandlungen haben setzt ihr Ende erreicht und Poincaré wird sich tatsächlich auf der Nückreise von Aronstadt einige Stunden in Stockholm ausbalten. Dem Blatte zusplage wird der Bescha, wenn er auch nur einen Aft diplos folge wird der Befind, wenn er auch nur einen Aft diplo-matifcher Doflichfeit bedeutet, febr bedeutende und berubigende Folgen für Europa haben.

Das Finansprogramm der frangofifden Regierung

Mus Baris melbet man: Der am Samstag unter bem Borfin des Brafidenten der Republit abgehaltene Dlinifterrat hat den Finangminifter Roufens ermächtigt, dem Par-lament die Borlage ju unterbreien, betr. die Erhebung der direften Steuern für 1915. Der Entwurf wird die in

Ausficht gestellte Rapitalftener enthalten. Der Finang-minifier hat ber Uebergeugung Ausdrud gegeben, daß bas Barlament noch vor bem Rationalfest am 14. Juli gur Erledigung aller Finangfragen gelangen tann, jo daß der Prafident der Republit die für den 17. Juli in Aussicht genommene Reife nach Rufland nicht zu vertagen braucht.

Das "bedrobie" Rugland,

Mus Betersburg meldet man: Der Rriegsminifter Suchomlinom, ber auf feiner Inipettionsreife in ber Mand-ichuret weilt, hat einem Bertreter bes "Charbinsti Bieichurei weilt, hat einem Bertreter bes "Charbinsfi Bieftrid" gegenüber zugegeben, daß er seine Inspection aus wichtigem militärischem Interesse unternommen habe. Außland sei von allen Seiten vom Krieg bedroht, habe der Minister gesagt, und durfe sich von den Ereignissen nicht überraschen lassen. Die winesische Megierung will eine Bahn vom Hasen Matsjatichnaufon unter Charbin bis zur Stadt Tupken bauen. Da die Bahn durch einen Kavon der russischen Einflußsphäre geben würde, so könne Außland, wie der Minister erklärt bat, seine Erkaubnis dun Bau nur dann geben, wenn die Bahn breitspurig sein würde, so daß sie sich zu Kriegszwecken benutzen ließe. wurde, io bag fie fich gu Kriegsgweden benugen ließe.

Der Rudtritt bes öfterreicifich-ungarifden Gefanbten in Bnfareft.

Butarester Meldungen besagen, daß der Rückritt des biterreichisch ungarlichen Gesandten, Grasen Czernin, in einiger Zeit ersolgen werde. Der Rückritt des Grasen Czernin war ichon früher beichlossene Sache, doch hatte der Besuch des Zaren diesen Rückritt ein wenig verzögert, da er jeht unmittelbar nach dem Zarenbesuche den Eindruck eines überaus icharsen Affronts machen würde.

Türfifche Answanderungen aus Rreta.

Mus Athen meldet man: Geit furgem bat eine Muswanderung der Mufelmanen aus Areta begonnen. Ju einer der letten Rachte versuchten 500 Menfelmanen abgufahren, die Beborden geftatteten jedoch nur Greifen, Frauen und Rindern die Abreife.

Die revolutionare Bewegung in China,

Die Behorden in Changbai beginnen unter ben in ber Stadt angefammelten Revolutionaren aufguräumen. Taglich werden Maffenverhaftungen vorgenommen u. fpaterbin follen die Berhafteten hingerichtet werden. Aus den Briefen und Schriftfinden, die den Militarbehörden bei den Sausiuchungen in die Sande gefallen find, geht hervor, bag die Revolutionäre eine dritte Revolution hervorrufen wollten. Es wurden u. a. Lager von Bomben und Baffen gefunden.

Aus der Stadt.

2Biesbaben, 22. Juni.

Der gestrige lette Grublingssonntag brachte uns mab rend bes Bormittags ein mabres Prachtwetter mit boch fommerlicher Temperatur. Mittags verdunfelte fich aber plöglich ber Simmel und balb fandte er uns ein ausgiediges Raß, gleichfam als wollte der Frühling Tranen barüber vergießen, daß er nun von und icheiden muß. Ein fich einstellendes Gewitter gog, ohne daß es au einer ernitlichen Entladung tam, bald vorfiber, ließ uns aber eine bis jum Abend anhaltende Rühle gurud,

Die türfischen Prinzen bei ber Mainzer Regatta. Die der aurzeit bier in Biesbaden weilenden türfischen Prinzen wohnten gestern in Begleitung ibres militärischen Erziehers, Oberft n. Strempel, und des Kaiserlich Ottomanischen Bosichafters Mahmud Mushtar Pascha aus Berlin der Ruder-Regatta in Mainz bei. Die Prinzen folgten den Bettfämpsen mit lebhaftem Interesc und begleiteten einige der Rennen in einem Motorboot,

Die fonfervative Bereinigung für den Regierunge-Bes Die tonjervative Bereinigung für den Regierungs:Begirt Wiesbaden hielt gestern unter dem Borsit von Landrat Kammerherr v. Deimburg in der Wartburg ihre Dauptversammlung ab. Aus dem vom Borsitsenden erflatteten Jahresbericht ging hervor, daß die tonservative
Bereinigung im leiten Jahre eine rege Tätigkeit entsaltet
hat; u. a. hat sie sich auch an den letzen Stadtverordnetenwahlen und an den Wahlen der Ortstrantenkasse beteiligt.
Das Ergebnis der Werbetätigkeit war sehr erfreulich, denn
die Mitaliederaahl hat sich beträchtlich vermehrt. Die von die Mitgliedergahl bat fich beträchtlich vermehrt. Die von dem Borftande ausgearbeiteten, von Generalmajor be dem Borhande ausgearbeiteten, von Generalmasor de Graaf vorgetragenen neuen Sagungen wurden ohne besiondere Aussprache genehmigt. Nach der Wahl des Borstandes sprach Pfarrer Ausius Werner von der Paulstirche zu Frankfurt a. M. über das Thema: "Konstitutionnelle Monarchie, nicht — parlamentarische Regierung". Der Redner wandte sich zunächt gegen die Behauptung, der Konservativismus sei nur der politische Ausdruck für eine aussichließlich agrarische Bewegung und nur auf dem plat-

ten Lande heimatberechtigt. Das sei ein Frrium oder eine bewuste Entstellung. Das Eintreten für die Landwirtschaft bedeute vielmehr einen Kampf für die gesamte Bolkswirtschaft. Dann wandte sich der Redner n. a. besonders gegen die heutige Friedensbewegung, die vielfach misbrancht werde und dadurch die Antorität der Krone, die sich hauptsächlich auf das Seer ftübe, untergrabe. Der Konservativismus sei Geguer des Barlamentarismus für unser Bolf. Wohln der Parlamentarismus für unser wan in Bobin ber Barlamentarismus ffibre, bas fonnte man in lebier Beit wieberholt an Franfreich und England feben. Der Konservativismus fonne mit guten hoffnungen in die Butunft icauen, denn julent fiege doch nicht die große gabl, sondern die innere Kraft der Ueberzeugung. Der Berfammlung ichlof fich ein gemeinfames Abendeffen im

Kurhause an.

Der Berein gegen Mistrand geistiger Getränke dielt am Samstag nachmittag eine Vorstandsstütung mit anlickließender Generalversammlung im Situngszümmer des Berbandes für Jugendfürsorge ab. Der Rechenschäftsbericht des Vorständen, Sanitätsrats Dr. Lag u.e.r., ergad die steige Entwicklung der Bereinsarbeit. Leider hat der Verzein im leizten Jahre durch das dinscheden des Sanitätsrats Dr. E. Pag en sieche der einen schwerzlichen Verlagen. Als wichtigker Beschüße wurde es gutgebeißen, daß einem zu gründenden Institut für Alfoholssvesch, daß einem zu gründenden Institut für Alfoholssvesch des diese werden. An der Aussprache über die dem Berein obliegenden Liele der Bekämpfung des Alfoholsschlichen und seiner Schäden, zumal auch in der Jugendsstüfferge an Trinkerfamilien befelligten sich Fran Dr. Reben, Geheimrat Dr. Fritz Kasse, Verwaltungsgerichtschreiter Linz und hält sich die Zumeneriele trifft am 22. d. M. dier ein und hält sich die Zume 26. der Aussprach der Etadt ist geplant ein Empfang im Rathans, eine Rheinsiahrt am 23. und am 24. ein Feltespen im Aurhans. — Für Mitwoch dieser Woche hat die Ausverwaltung zu Ehren der Teilnehmer in der Arztlichen Studienreise abermals ein Gartensespige Anachme der Krembenzisser gegen die Borsiahre. Die gesührte Fremdensatistit vom Verfehrsburean verzeichnet für die Tage vom 1. Juni bis 19. Juni 1981, bei 13 001 Fremden eine Zunahme den Krembenzissen der Kastlichen für die Bage vom 1. Juni bis 19. Juni 1981, bei 13 001 Fremden eine Zunahme von 1790 gegen dieselbe Zeit des Borziahres, die Zunahme an Kurgästen imt mehr als 5 Tage Vom 1425, gestiegen. Die Zunahmen von 7467 auf 8892, also um 1425, gestiegen. Die Zunahmen von 7467 auf 8892, also um 1425, gestiegen. Die Zunahmen von 7467 auf 8892, also um 1425, gestiegen. Die Zunahmen von 7467 auf 8892, also um 1425, gestiegen. Die Zunahmen von 7467 auf 8892, also mm 1425, gestiegen. Die Zunahmen von 7467 auf 8892, also mm 1425, gestiegen. Der Berein gegen Migbranch geiftiger Getrante bielt

imit mehr als b Tage Anjenihalisdauer) betragt 390 bet 4100 Aurgästen. In dieser Zeit ist die Zohl der Passuten von 7467 auf 8892, also um 1425, gestiegen. Die Zunahme au Aursremden sür die Zeit vom 1. Januar 1914 bis 19. Juni beträgt bei einer Ziiser von 86.072 (gegen die Ziiser 83.984 für die gleiche Zeit in 1913) 2088. Es ist an hossen, daß dieser Zuwachs auch weiterbin aubalten werde, gumal die hiskeries sür der Aurgeschaft ünglichte Witter

die disherige für den Aurbesuch äußerst ungünstige Bitte-rung sich in den lehten Tagen anm besseren gewendet hat. Die Aurhansabonnementskarten für Ginwohner für die zweite Hälfte des Kalenderjahres 1914 gelangen vom 25. Juni 1914 ab im Verkehrsbureau, sowie am Eingenge aum Aurhause zur Ausgabe. Die Hauptfarte konet 25 M., die Beitarte 10 M., einschl. Garderobegebühr. Die Karten baben Gulfigfeit vom Tage der Lösung ab. Auf Wunich erfolgt, wie das Berkehrsbureau mitteilt, gebührenfreie

Bufendung.

Qurhauje an.

Schwurgericht. Die Berbandlung gegen ben Land-wirt Beter Ged aus Eifenbach wegen Totichlags vor bem Schwurgericht ift nunmehr auf Mittwoch, 1. Juli, angelest. Bugverspätung. Der am Samstag mittag um 12 Uhr 52 Min. hier fällige D-Zug Ar. 172, von Bliffingen über Etberfeld kommend, hatte, infolge einer Berkebisstornag auf der Strede, eine fünfftindige Verspätung. Sömtliche Anschlüße konnten nicht aufrechterhalten werden.

Anschüffe konnten nicht aufrechterhalten werden.

Erhöbte Fürsorge für die Eisenbahnarbeiter. Bei der preußich-bestichen Eisenbahngemeinschaft fritt jeht eine neue Sahung der Arbeiterpensionskasse in Krast, wonach die Pensionen je nach dem Dienstalter von 5—45 Jahren bedeutend verbessert und erhöht werden. Auch die Gewährung der Witwen- und Baisenrenten, ebenso die Sterbegelder, werden im verbesserten Sinne geregelt. Die arbeitgebende Berwaltung zahlt außer der auf sie fallenden Hälle jährlich noch einen Zuschuß in der Obhe eines Sechnels sämtlicher Beiträge. Berner unterfisten die Berwaltungen die Pensionskasse durch kohenlose Geschälsseitung. Die Invalidenrente erhöht sich bei den Empsängern, solange Kinder unter 15 Jahren vorhanden sind.
Die Förberung von Trinsbrunnen hat einen wichtigen

Die Forberung von Trinfbrunnen hat einen wichtigen Forifchritt gu verzeichnen. Der Deutiche Brunnen-rat, ein Ansichus bes Deutichen Bereins gegen ben Mifibrauch geistiger Geiräufe, hat in einer Sitzung im Char-lottenburger Rathause unter dem Borsibe von Dberbürger-meifter Dr. Schols als seine Aufgabe bezeichnet, die Be-hörden in Staat und Gemeinde auf seine Bestrebungen

ausgedehnten Anlagen der taiferlichen Berfi und den Pa- vortreffliche "Angile", Frau Krämer, die fimmfrische läften der Marineatademte und der faiferlichen Admirali- "Juliette" fowie die herren hermann und Rebfopf (Briffard und Fürft Bafit). Die mufitalliche Leitung Des Berfes hatte vertretungsweise Derr Profesior Di an neft a edt übernommen, der fich auch auf diesem Gebiete als ebenso gewandter, wie feinfühliger Dirigent bewährte. X.

200. Aufführung des "Oberon" im Agl. Softheater gu Wiesbaben.

In vierzehnschriger Ausschrungszeit ist Webers "Oberon" nun zweihundertmal über die Wiesdadener Oofbühne gegangen. Die gestrige Ausschrung zeigte, daß das romantische Werf noch nichts von ieiner Jugtraft, die Aufsührung noch nichts von ihrer ursprünglichen Frische eingebüht hat. Im Mai 1900 war die Aussührung des neubearbeiteten "Oberon" das große Ereignis, von dem die Presse des In- und Ausslandes berichtete. Unter der persönlichen Oberleitung des damaligen Intendanten, jehigen Generalintendanten Grasen v. Hilsen hatte Josef v. Laufs den iextlichen Teil bearbeitet und manche Reudichtung vorgenommen. Prosessor Schlar hatte die Pariitur einer fritischen Durchsicht unterzogen und die neuen Stellen in Musik gesetzt, und nach Gras fülsens Angaben wurde die gesamte farben- und abwechslungsreiche Bühneneinrichtung mit ihrer langen Wandelbeforation, die uns die Fahrt von Tunis dis zum Kaiservose Karls des Großen vorspegeln iost, geschässen. Wie sehr diese Neneinrichtung gefallen hat, das haben die zweihundert Wiesdadener Aussührungen gezeigt, von denen noch feine ein schwach besinchtes dans geseichen hat. Und auch die geärige Jubiläumsvorstellung, die io frisch und slott ging wie nur se eine vorber, war troß der vorgerücken Jahreszeit aut besucht. Die alte, demährte Beschung war durch zwei Gäste ergänzt. H. Gärtn er lang die Fatime. Die Stimme der Sängerin ist ein wohlstingender, dunkel gesärder Mezzospapaan, der mit der Zeit wohl noch voluminöser und tragsähiger werden dürste. In vierzebnfahriger Uniführungszeit ift Bebers flingender, dunkel gefärbter Meggospran, der mit der Zeit wohl noch voluminbier und tragfähiger werden dürfte. Tonbildung und Phraficrung sowie die gange Bortragsart geigten eine gediegene Schulung; und wenn auch bie bar-fiellerifchen Gabigfeiten noch nicht febr entwidelt ericheinen, fo tonnte man fich mit ber Gefamtleiftung boch burchaus gufrieden erklären. Ginen recht iconen Ersolg hatte auch der zweite Gaü, Frl. Geister. Die kleine Partie des Droll wurde von der Künftlerin mit iconer, gesunder, trefflich geschulter Stimme und gutem Geschmack gesungen.

Co hinterließ auch die zweihunderifte Aufführung den allerbesten Eindrud; der reiche Beifall läst vermuten, daß die Butuuft noch weitere Jubilaumsaufführungen bringen

allerbesten Eindrugt, der teine Jubitaumsaufführungen bringen wird.

Auriheater. Sherlot Holmes, wer kennt ihn nicht ichon aus den die Phantasie unserer Jugend erregenden Setektingeichickten? Den Meisterdetektiv, das Ideal so manches iungen Bürschdens. Am Samstag tab man nun diesen iungen Bürschdens. Im samstag tab man nun diesen iungen diese auf der Nöhne des Kurtheaters. Benn Sperlot Holmes auf der Nöhne des Kurtheaters. Benn man auch einmal der Abwechslung halber ein derartiges Sist wie "Das Lepke Aben ener des Sherlot diese schaft wie "Das Lepke Aben einer Abs Schenlot von Albert Wosenhardt, über sich ergehen läßt, so den dah doch zu dossen dan diese Konkleichen die Lepke und hab diese kann der Setettingeschichte in Spielplan abgesetzt wird; denn diese Detektingeschichte in Spielplan abgesetzt wird; denn diese Detektingeschichte der zu wenig dahu angeian, die fünklerischen Höhlichten Belieden werig dahu angeian, die fünklerischen Holmen. Das Weisener Gaüte genügend zur Entsaltung zu bringen. Das Weisen aber der Restlichen Schlieben vorgesekt, die das am Samstag Gebotene weit in den Schaften stellten. Das liegt indes nicht an der Barkellung, sondern eben ten. Das liegt indes nicht an der Barkellung, sondern eben dem Sint selbs. Mit der Figur des Meinerdetektins in den Schaften sehn Weiserdetektins der Genten das Gerade ist's, mas das rasche Verlächen werten nafurgemäß dabei au sehr in den Schaften. Und das Gerade ist's, mas das rasche Verlächen werden der Pühne so weinschen der Schäften verfüget. — Bas läht sich seher ihren der Gerektinden wir geschen mußt, aum ein Bakächen wertvoller Briese zu erhalten, ihr felbswerfäget. Daß Seriot Holmes, der ihne Weisers auszuruhen wird in den Krmen eines jungen Beises auszuruhen von den Strapazen sehner bisherigen Tätigkeit, gibt dem Berlot de Genten der Freulichen Absürgen Tätigkeit, gibt dem Berlot de Genten der gerangen ei Gangen einen erfreulichen Abichluß, ift aber bei einem

Sheriod Holmes wenig wahrscheinlich. in aber bei einem Sheriod Holmes wenig wahrscheinlich.
Gespielt wurde die Komödie flott und gut. Unter ber Anzahl von Bersonen, die der Aufführung ihre Mitwirstung angedeihen ließen, ragte Direktor Hand En nicht eine Ließen beiten beite bei bei bei bei bei beite beitelle beiten bei beitelle beiten beitelle beiten ber bei beitelle beitelle beiten bernar ber bei beitelle bei beitelle beit thal als Sherlot holmes hervor. Er bot eine trefiliche, in allen Einzelheiten icharf ausgearbeitete Biedergabe bieses Konigs der Deteftive, und sein munteres Spiel rifi

läften der Marineafademie und der fatjerlichen Römtrali-tät. Bas hier entstanden ist, ans dem Richts geschaffen. Bor fünfzig Jahren noch vermochte ein Rolf Araka dort die ganze verbündete preußtiche und österreichische Kriegs-slotte in Schach zu halten, heute ladet der Schöpfer der deutschen Seemacht die Rationen ein, in sein ureigenües Reich zum friedlichen Bettkamps der "Kieler Boche". Wie kolze weiße Schwäne durchschueden die flinken Jachten einer ganzen Belt die aussichaunende Flut und die gepan-zerten Riesen der beiden mächtigken iersachrenden Völfer Berten Riefen ber beiden machtigften jeefabrenden Bolfer derfen Riesen der beiden mamtiglien seefaurenden Solfer tauichen friedliche Grüße miteinander aus. Bumm! — sagt das englische Admiralitätsschiff und — bumm! — antiooriet das deutsche mit der Kaiserstandarte am Mast. Andersen, der tieffinnige Mäxchendichter, um desientwillen allein uns das sonst nicht gerade sumpathische Dänenvollen menschlich so nabe geridt wird, hat es uns in seinem "olger Danste" verraten, was sie damit meinen, denn das bedautet in der Anreche der Schiffe soniel mie "Getten Tag" bedeutet in der Sprache der Schiffe foviel wie "Guten Tag"

und "Danke ichön".
Bo bleibt dem allen gegenüber das nörgelnd-mephikophelische "Beh dir, daß du ein Entel bift!"? — Rein: Heil dir, daß du es bift; ein Entel iein darift der Bäter, die ihr Blut felbit hergaben, daß du dies wirken konnteit!

Theater und Ronzerte.

Rönigliches Höftheater. Bieshaben, 22. Juni. Am Samsiag war nach längerer Bause wieder einmal Franz Lehars "Graf von Luxemburg" auf dem Spielplan des Königlichen Theaters erschienen. Die Titelrolle sang Berr Frih Berner aus Bien, einer unierer befanntesten und beliebtesten Operettentendre, der erst vor furzem bei den Fraukfurter Festipielen als "Eisenkein" einen außergewöhnlich karken und einheitlichen Erfolg zu verzeichnen hatte. Auch gekern bot der Gast — namentlich in ichauspielerischer Sinsicht — eine ganz bervorragende, durchaus erstellassiae Leistung, die von der, allerdings nur iehr spärlich erschienenn Juhorerichaft dankbarit entgegengenommen und durch lebbastesten Beifall belohnt wurde. genommen und durch lebhaftesten Beifall belohnt wurde. Reben dem Gaft konnten auch unsere einheimischen Mit-alteber an den Ehren des Abends den gewohnten reichen Anteil nehmen. Besonders Frau Friedfeldt, uniere fcloffen bas Berbandsfelt,

bingumeifen, burch Bermertung eines neu geichaffenen Mustunfisblattes Berftandnis und Intereffe fur biefe Gedanten in möglichft weiten Areifen gu meden, bas Runft-Bandwert anguregen und gute Entwürfe für Trinfbrunnen berauftellen.

Die Evangelischen Rirchengesangvereine bes Sonfiftorial. begirfs Biesbaden bielten am Camstog und Conntag in Erbenbeim ihr diesjähriges Berbandsfeit ab. Die Beranstaltungen wurden am Samstag abend eingeleitet durch die im "Taunus" abgehaltene 29. Bertreterversamm-lung, die unter Leitung des Geheimen Konsistorialrats Jäger-Bierstadt statisand, in Behinderung des 1. Bor-sigenden Pfarrer Beesen mener-Biesbaden. Rach dem von Pfarrer Schlosser-Biersbaden erstatteten Geschäfts, bericht gehören 31 Girchenseisbaden erstatteten Geschäfts. bericht gehoren 31 Rirchengefang-Bereine aus bem Begirt dem Berbande an, die 1200 aftive und 1400 inaftive Misglieder gablen. Besonders bervorzuheben in, daß der dem Berbande angehörende Cäcilien-Berein in Limburg im letten Jahre auf sein 25jahriges Besteben gurudbliden tonnte. Auf einen von Schierftein gestellten Untrag murbe beichloffen, es ben einzelnen Bereinen gu überloffen, fich wie im Unterlabnfreis und wie am Mittelrhein zu Areisverban-ben zusammenzuichließen. Als nächtighriger Tagungs-ort wurde Idkein gewählt, für 1916 ift Dillenburg vorge-sehen. Prosessor Dartwig-Biesbaden berichtete sodann sehen. Prosessor Sartwig-Wiesbaden berichtete sodann über den Berlauf des in Groß-Gerau abgehaltenen Kirchengesangssestes. Rach Bunsch des heistichen und des nasiausischen Berbandes soll die Abhaltung derartiger gemeinichaftlicher Gesangsseste auch für die Jusunst beiber balten bleiben und ist als nächter Keitort Mainz ind Auge gesast. Jum Schlusse wurde bescholsen, den Vereinsdirtigenten Lehrer Sofbeinz-Biesbaden zum Ehrenmitglied zu ernennen und ihm eine Ehrengabe zu überreichen. Im Anschluß an die Bertreierversammlung fand eine Bearüstungsversammlung hatt, in der neben Gesangsvorträgen Pfarrer Sum mer ich Erbenheim und Gebeimer Konstitutat Jäger-Bierhadt Ansprachen hielten. Am fistorialtat Jager Bierftadt Ansprachen hielten. Am Sonntag nachmittag fand ein Festgottesbeienst statt, in ber Generalsuperintendent Ohly-Biesbaden die Festpredigt hielt. Rachversammlungen in verschiedenen Lofalen be-

Rojenausstellung bei Weber u. Co. Der Rosenwonat Juni dat und ichon mancherlei an Rosenveranstaltungen gebracht, Nojenseise und Rosenveranstaltungen. Pun ist auch die Firma A. Weber u. Co. mit ihrer alljährlichen Rosenausstellung, die sich sierts eines starken Besuches erfreut, gefolgt. In diesem Jahre findet die Ausstellung zum erstenmal in dem neuerbauten Etablissement der Firma im Aufamm statt, sedoch ist der Eingang zu den weit ausgedehnten Aufagen der Gärtnerei noch der alte an der Veriftraße. Ueber eine Biertelfunde lang wandelt wen durch die herrlichen Koniferen. Rosen und Blumenkusturen, um dann in das neu angelegte Roserium zu treten, turen, um bann in bas neu angelegte Rofarium au treten, das lpäter den Daupteingang au der neuen Gärtnerei bil-den ioll. Am Bureaugebäude vorbei, das auch die Arbeits-räume enthält und an dem fich nach dem oberen Garten zu die neue Gewächsbausanlage mit etwa taufend Quadratmeter Glassläche anichließt, deren Besichtigung gerne ge-stattet ist, gelangt man über den geräumigen Geschäftshof in die neue Anssiellungshalle. Durch geschmackvolle An-ordnung ist diese in einen wahren Rosentempel umgewandelt worden, der noch eine besondere Beihe durch das Mobell eines großen Rischenbrunnens mit weiblicher Brunnensigur von dem Kunftbildhauer Bilbelm Göbel (Wiesbaden) erhält. Direft in Berbindung mit der großen Salle fieht ein weiterer Raum, in bem durch Tafelbetorationen, Blumenarrangemente ufw. Beugnis von ber Biel-feltigfeit ber beutigen Blumenbindefunft abgelegt mer-

Begen einer Pfandung in den Tod. Der von bier fram-mende, 36 Jahre alte Konditor Karl Sahn, beffen Frau im hiefigen Krantenhaus frant barnieberliegt, follte am Camstag in feiner Bohnung in Frantfurt in der Speffartftraße einer Pfandung unterzogen werden. Aus Gram barüber beichloß er, fich das Leben zu nehmen. Er öffnete ben Gashahn, atmete Gas ein und erichog iich. Die Leiche wurde bem Bornheimer Friedhof überwiesen.

die übrigen gwölf Mitmirfenden gur Begeifterung mit fort. Mie tatn vollauf ihre Schuldigkeit, und ihnen fet daber ein Gesamtlob gezollt. Die Darkteller ernteten für ihr vortressliches Spiel lebhaften Beifall. — Noch ein Wort an den Regisseur: Es berührt unangenehm, wenn man in den Zwischenpausen die lauten Gespräche auf der Bühne im Zuschauerraum hört. Es bedarf sicher nur dieser Anregung, um dem Hebelftand abauhelfen.

Uraufführung von Scheibemantels "Don Juan". Aus Dresben, 21. Juni, brabtet unfer F. S. Mitarbeiter: Des früheren Dresbener Kammerfängers Scheibemantel pom Dentichen Bühnenverein preisgefrönte "Don Juan".Bearbeitung erlebte ihre Uraufführung in der Dred. bener Bofoper vor einem glangenden Parterre, in dem die Preisrichter fagen, mit ftartem Erfolg. Die Bearbeitung ift forgfältig durchgefeilt und buhnenwirffam. Dramaturgiich bietet fie wenig Reues. Man fpurt, bag fie ein Sanger geschaffen. Gur ben neuen Text war die Rudficht Rlarbeit der Diftien, auf das Botale hauptbestimmend. Singbarfeit, Rlangiconheit vereint er mit finngetreuer Textiviedergabe. Beider mußte fich bermegen manch popu-Lexistedergabe. Beiber muste iich beribegen manch pepu-läce Stelle eine Abanberung gefallen laffen, wie "Reich mir die Sand mein Leben" ober "Treibt der Champagner das Blut im Areife". Bas einem beim Leien gefünftelt erichien, gewann bei ber Aufführung durch die Musik Leuchtkraft und Garbe. Bir haben nun eine gute, gang ber Dufit fic aufdmiegende buhnenfichere Bearbeitung, die fraglos ber fruberen weit überlegen ift. Aber fie lagt aus nicht vergeffen daß Mogart gang für die italienliche Sprache tom-poniert hat und fich erft in ihrem gauberischen Bobslaut die Flammenglut dieser göttlichen Musik enthült. In-fgenierung und Darftellung franden auf anerkennens-

Bertha b. Sutiner ..

Die Baronin Bertha v. Suttner, die befannte Bor-fämpferin der Friedensbewegung und Robelpreisträgerin, ift am Sonntag Mittag 11% Uhr in Bien im Alter von Jahren geftorben.

Bertha von Suttner, die feit einem Bierteljahrhundert unermublich für ben Gedanten eines Beltfriebens arbettende Schriftstellerin, war die Tochter — eines Generals; sie wurde am 9. Juni 1843 in Brag als die Tochter des österreichischen Feldmarichalls Grafen Franz Kinsen geboren. Ihr Lebensgang ist befannt. Ungunstige Bermb gensverhältnisse veranlagten die hochgeborene Komtesse, eine Stellung als Erzieherin im Dause des Freiherrn von Sutiner anzunehmen; sie verheiratete sich mit dem jungen Baron Sutiner, die Renvermählten gingen nach dem Kautasus, wo das Paar bei einer befreundeten Aristofratin ein Ajul fand. Dort, fern von der Deimat, begannen Beta und Gundafar von Sutiner ihre erfolgreiche ichriftitelleri iche Tätigkeit; im Jahre 1885 kehrten sie nach Desterreich zurud und lebten nunmehr auf dem Sutinerschen Fami-liengute Germannsborf, von äußeren Sorgen frei. In der friedlichen Sille dieses Landgutes entsand (1800) der Roman "Die Baffen nieder", mit dem Bertha von Guttner ihren Beliruhm begründete.

Rurhans, Theater, Bereine, Bortrage ufm.

Ronigliches Theater. In der am Mittwoch, Juni, ftattfindenden Aufführung der Dalevnichen Oper "Die Judin" fingen jum erstenmal Fraulein Englerth bie Titelrolle, herr Bohnen ben Rarbinal, herr Forchhammer ben Cleagar und Derr Scherer ben Leopold. ... Mefibeng. Theater. Um Montag und Dienstag

Restad enge The arer. Am Montag und Dienstag icht das Ensemble des Trianontheaters in Berlin unter Leitung von Sans Junkermann sein Gastspiel sort mit der Reuheit "Liedesbaromeier" (Cote d'amour), Ludipiel von Romain Coolus, deutsch von Max Schönau, und verahschiedet sich in der letzten Borstellung dieser Spielzeit am Wittwoch mit demselben Stüd. Von Donnerstag, 25. Juni, ab bleibt das Residenztheater der Ferien wegen geschlossen geichloffen.

Rurtheater. Auf die heute Abend ftattfindende Bremiere des Schwanfes "Co ein Filou" fei bierdurch nochmals gang bejonders aufmertfam gemacht. Um Dienstag, 28. Juni, wird diefes Stud wiederholt. Gur Mittwoch, 24.,

fieht "Seine Rammerjungfer" nochmals auf dem Spielplan. Die Mittelftands-Bereinigung für Mittelbeutichland (Sin Cassel und Biesbaden) halt tom-menden Mittwoch, abends 9 Uhr, im Sotel "Karlshof", Rheinstraße 72, eine öffentliche Berjammlung ab. Die Bereinigung ift dem Reichsbeutichen Mittelftandsverband (Gip Leipzig) angeichloffen und ift fret von parteipolitifchen und religiöfen Beftrebungen. Das Rabere ift aus bem Unzeigenteil erfichtlich.

Aus den Vororten.

Dotheim.

Bom Bahnhof. Die Berhältniffe an unferem Bahnhofe find ichon längit unhaltbar geworden und dem ftarfen Berfehr nicht mehr gewachien. Fabriten und Kohlenlager laffen feinen Platz zur Ausdehnung des Schienengeleifes fibrig, und es ift als ein Bunder zu betrachten, daß dort noch fein Ungliid geicheben ift. Bor einiger Beit borte man bag au den Bugen eine Unterführung von dem Babnhofegebande aus bergeftellt werden follte, um das Heberichreiten der Geleife gu vermeiben, doch ift bis jest noch nichts in dieser Sache geschehen. Schlimmer als auf dem Bahnhof ielbit find aber die Berhältnisse an dem Uebergang an der Biesbadener Straße. Die Rangierauge mussen immer über die Chanse sabre und da dies sehr vit gerade zur Mittags- und Abendzeit frattsindet, wenn der größte Berkunge und Abendzeit frattsindet, wenn der größte Berkunder und Abendzeit frattsindet wenn der größte Berkunder und Abendzeit frattsindet wenn der größte Berkunder und der Großte Be febr herricht, fo ift es leicht begreiflich, bag bort oft unlieb-fame Bergogerungen für die Baffanten entfreben. Go ift es icon oft vorgefommen, daß ben auf ber biefigen Geite Bartenden die Gleftrifche wegfubr und es haben befonders morgens, wenn die eleftrifche Babn nur viertelftindlich vertehrt, ichon manche Reifende, die nach auswärts reifen wollten, ben betr. Bug im Biesbadener Saupibabuhof verpaft. Das find, abgefeben von der Gefährlichfett, gang un-haltbare Buftande, und aus diefem Grunde bat ber biefige Gemerbeverein für die gurgeit in Labuftein ftatifin-benbe Generalversammlung bes Gewerbevereins für Raffau einen Antrag auf Abstellung biefer Hebelftande eingebracht. Bon den vielen Borichiagen, Die icon gemacht murben, ift ber einfachfte und billigfte ber, einen Gufteig über die Geleife gut führen. Damit mare ber gangen Cache abgeholfen. Daß die Gifenbahnbeborde an eine andere umfangreichere Menderung nicht dentt, geht icon daraus bervor, daß fie fürglich ben Juffteig von den Geleifen an ber Biesbadener Strafe bis jum Bahnhof mit Platten hat belegen laffen.

Connenberg.

Mus ber Gemeindevertreiung. In ber Sibung ber Ge-meindevertreiung am Freitag murbe bas Gutachten in der Enteignungsfache gur Greilegung einer Strafe am Mubl-Enteignungsjache zur Freilegung einer Straße am Mühlberg zur Kennfnis gebracht. Der Wert, der von den Sachverständigen ermittelt worden ist, ist ein hoher, nämich 125 M. für die Ruthe. Der obere Teil des neuen Arcusbergwegs ioll, um einem dringenden Bedürfnis entgegen zu fommen, nunmehr zum Ansbau gelangen. Die Koften sind auf 2100 M. veranschlagt. Die Versammlung genehmigt den Ansbau und bewissigt die Mittel. — Um einem Gesinch zahlreicher Grundbesüber an die Aussichtsbebörde wegen Milderung der Zuwachsbesiber au fommen, hatte die Gemeindenertreiung in einer früheren tommen, batte bie Gemeindevertretung in einer friiberen Sigung beichloffen, von der jest gur Erhebung gelangenben Steuer 30 Prozent außer Debung zu laffen, weil an-erfannt wurde, daß die Steuer zu boch int und tatfächlich große Gärten vorkommen. Dieser Beichluß hat die Geneh-migung der Aufsichtsbehörde nicht erhalten, weil an bem gefehlich feftgelegien Buftanb vor bem 1. April 1915 eine Menderung nicht eintreten burfe. Erft von biefem Beitpunfte an fomme ber Anteil von 50 Prog., auf welchen bas Reich icon feit 1. Junt 1918 vergichtet bat, in Fortfall. Die Berfammlung nimmt von biefer Berfügung Ceuntnis und beichließt, fich von Gall ju Gall die Riederichlagung von 80 Brog. ber Steuerbeträge vorzubehalten, fofern tiefer Beichluft die Genehmigung der Auffichtsbehörde erhält. — Bur Kontrolle der Ergiebigfeit unferer Bafferquellen fell am Heberlauf des Sochbehälters ein großer 100 Milimetermeffer geliehen ober angefauft merben. - Das von einem Intereffenten aufgeichloffene Billenterrain an ber Raifer Griedrichftrage foll tanalifiert werden. Die Berfammlung übernimmt die von dem Ranalbauamt geforberte Be-mabreleiftung für die Erfüllung der Bedingungen mit der Maggabe, daß die von dem Intereffenten geforderten Be-trage von guf. ca. 35 000 M. vorber eingegablt werden. — Der Bertrag über ben Ausbau der Strafenftrede von der Rreugung der Raifer Friedrich- und Raifer Bilbelmftrage in weftlicher Richtung bis gu bem Baugelande Anton Q. Dabn und ber Strafe von bem vorbegeichneten Rreujungspuntt an in nördlicher Richtung bei dem Grundbefit Begner vorbeiführend, erhalt die Genehmigung der Berfammlung. Von dem Ergebnis der Besprechung über den Erlaß des Orisitatuts und der Polizeiverordnung dur Durchführung der Kanalisation wird Kenntnis genommen. Diernach sind vorläusig die Schwierigfeiten beseitigt, sodaß mit dem baldigen Erlaß der beiden Orisgefebe gerechnet werden fann. - Bur Errichtung eines Raf-fauer-Denfmals auf bem Schlachtfelde von Baterloo merjauer-Denkmals auf dem Schlachtfelde von Baterlov werden 50 M. Beitrag bewilligt. — Eine Anfrage bei dem Magikrat Biesbaden auf Freigabe der Kanalkautionen von je 300 M. wurde abigläglich beschieden, jolange nicht die Polizieberordnung erlassen sei. Es sollen weitere Erörterungen unterbleiben, weil das Intrastreten der gen. Polizieverordnung in Aussicht fieht. — Außerhalb der Tagesordnung als dringend wurde noch zugelassen die Einwendungen der Stadt Biesbaden gegen ein Baupvordaben an der Mühlgasse, weil hierdurch eine spätere Berbreiterung dieser Straße verhindert werden sonnte. Die Berigmmlung nimmt hiervon Kenntnis. Die fonnte. Die Berjammlung nimmt hiervon Renntnis. Die durch Enteignung freigulegende Strafe am Mithiberg foll in ihrer fluchtlinienmäßigen Geftaltung binfichtlich der Strafen- und Borgartenbreiten abgeandert merben, mogu Die Gemeinbevertretung ibr Ginverftandnis erteilt. den fefigefetten technifchen Ranalijationsplanen der Raifer Friedrichftrage, fowie der Jungferngartenftrage und ber Berbindung nach dem Rreusbergmeg wird Kenntnis nommen. Die Gemeindevertretung verlangt, daß

Ranal der Raifer Friedrichftraße jo gelegt merden muffe, bag der Anichlug aller, auch der talfeitigen Grundftude, ermöglicht werben fann.

Naffau und Nachbargebiete. Gewerbeberein für Raffau.

F.C. Rieberlahnftein, 21. Juni.

Der Gewerbeverein für Raffau, ber am 21. und 22. Juni bier feine Generalveriammlung abhalt, fonnte am 8. Februar auf fein fiebgigiabriges Befteben aurudbliden.

Die Beratungen und Berbandlungen murben am Sonntag Rachmittag im "Deutschen Raifer" aufgenommen, wogu tag Rachmittag im "Deutschen Kaiser" aufgenommen, wozu sich unter der Leitung des Bereinsdireftors, Rechtsanwalts Dr. Bidel aus Wiesbaden, 210 Delegierte aus dem ganzen Rasiauer Lande eingefunden hatten. U. a. wohnte auch als Bertreiter der Regierung Oberregierungsrat v. Gizydi den Berhandlungen bei. — Der Jahresbericht verzeichnet zunächt einen Mitgliedernicht von allem die Berzeichnet zunächt einen Mitgliedern betrifft vor allem die Berzeine der Größtändigen von der Größtändigen Darniederliegens des Gewerbes. Aber auch die Beitragsserhöhung von 1910 hat ihren Teil dazu beigetragen. Die 144 Lokalvereine zählen jeht 10 750 Mitglieder. — Im Vor-144 Lofalvereine gablen jeht 10 750 Mitglieder. — Im Borbergrund des Interefies ftanden bei der Tätigkeit des Zentralvorftandes im Berichtsjabre wieder die Beratungen über die Gemerbeforderung. Der Gewerbeverein hat feither 43 370 M. für Gewerbeforderungsamede aufgewandt, wogu 12 000 M. vom Staat und 2000 M. vom Begirfeverband gugeichoffen murben. Rach einem vom Berein aufgestellten Brogramm find gur Erweiterung der bestebenden und Chaffung neuer Gemerbeforderungseinrichtungen neben 4970 Dt. einmaligen 23 690 M. jabrliche Roften erforberlich, lodaß fich funitig die gesamten laufenden Ausgaben auf 66 000 M. ftellen, wogu der Staat 24 000 M., der Be-girfsverband 6000 M. und die Stadt Biesbaden 3500 M.

sirksverband 6000 M. und die Stadt Wiesbaden 3500 M. beiseuern sollen. — Inzwischen ist jedoch der Gewerbessorungsaussichuß gebildet worden, dessen Zusammensetzung und Ziele binlänglich befannt sind.
Auch die fin anziellen Verhältnisse des Vereins sind nicht mehr die sonit so glänzenden. Die Zentralverwaltung zeigt 2527 Mf. die Schulverwaltung 1262 Mf. Webrausgabe, bei Kapitel "Fortbildungsschulunterricht für Mädchen" 770 M. Ueber die Declung des Gesamt desse kasitel "Kortbildungsschulunterricht sich von 4560 Mf. wurde nach dem Geichässe, und Kasischbericht in Zusammenhang mit dem Voranschlag für 1914 beraten. Dabei wurde vorgeichlagen, die Untervilanz 1914 beraten. Dabei murbe vorgeichlagen, bie Unterbilans dadurch zu begleichen, daß das "Gemerbeblatt" wieder wie seither nur alle 11 Tage ericheinen foll, womit die Versammlung ledoch nicht einverstanden war. Auch die Ansicht, sich das Testatt von der Regierung begleichen zu lassen, sand übre Gegner, insbesondere in dem Reichs- und Landstagsäbgeordneten Tablem - Niederlahnstein und Architekt lagsabgeordneten Dahlem = Riederlahnstein und Architett Alb. Bolff-Biesbaden, die dringend davor warnten, da der Staat dann vielleicht das Fortbildungsichulwesen an sich reißen würde, was die Eristenz der Lofalvereine sehr aufs Spiel sehen werde. Schließlich wurde ein Ausweg dahin gesunden, für die Zustellung des "Gewerbellattes" vorläusig auf ein Jahr 25 Piennig pro Migsled an erheben. Dieser Antrag sand Annahme, nachdem eine Anregung, diese 25 Piennig als Neitrogserhähung enzulehen, mit diese 25 Pfennig als Beitragserhöhung anzusehen, mit Richfit auf den voraussichtlich dann weiter einsehenden Mitgliederschwund, viele Gegner fand. Mit allen gegen drei Stimmen wurde der porgenannte Beichluß geschi und ber Boranichlag für 1914 unter Streichung von 500 Mf.

Beim Schulen ein ist die Gründung von neuen Zuschufe jum Stipendiensonds genehmigt.

Beim Schulweien ift die Gründung von neuen Schulen in Ellar. Eschhofen, drichosen Mendselben und Stassel sowie in Friedricksdorf i. T. bervorzuheben. Der Kreis Limburg steht nun bezüglich der Berteilung der Schulen einzig in Preußen da. Indgesamt beitehen jeht 144 Schulen mit 18474 Schulern, die von 588 Lehrern ausgehildet werden

Die Berhandlungen werden Montag vormittag 8 Uhr

fortgefest.

Elftes Bundebjeft bes Mittelrheinifden Gangerbundes.

= Roftheim, 21. Juni.

Der Mittelrheinifde Gangerbund bielt beute hier fein elftes Bundesfeft ab, ju dem alle Bundesper-eine bis auf nur eine Musnahme ericienen maren. Die Arrangeure des glanzend verlaufenen Seftes waren die drei hiefigen, dem Bunde angegliederten Gesangvereine Liedertafel, Darmonie und Gesangverein Arofiheim. Das Proteftorat über das Bundesses hatte Provinzialdireftor Geh. Rat Er. Best in Mainz übernommen. Die Feilich feiten nahmen am Camstag Abend mit ber feierlichen 215-holung ber mit ber Bahn aus Bingen, bem Standort be-Bundesprafidiums, eingetroffenen Bundesfahnen ibren An-fang. Dieran reibte fich ein fehr anregend verlaufener Rommers in der Sefthalle, dem Bildhauer Munf von hier als Geftprafident porftand. - Am Countag Bormittag fand das Bettiingen in der Sejeballe ftatt Das Ergebnis des Wettfingens murde abends 7 Uhr befanntgegeben. Da jeder Berein die für eine Auszeichnung erften Grades erforderliche Bunitgabl erreichte, fo murden auch alle mit einer folden bedacht. Es erhielt: 1. Ginigfeit aus Gonfeneiner folden bedacht. Es erhielt: 1. Einigteit aus Goniensbeim (284 P.), 2. Friede aus Biesbaden (272), 3. Frohinn aus Frankfurt-Bodenheim (270), 4. Miv. Gukavsburg (262), 5. Germania aus Ober-Ingelheim (254), 6. Einigteit aus Weisenau (252), 7. Darmonie aus Kempten (242), 8. Sängerrunde aus Mainz (240) ein künftlerlich ausgekattetes Diplom. — Der am Nachmittag abgehaltene Feszug wied 58 Nummern auf, denn auch dem Bunde nicht angeichlösiene Gesangvereine aus der Umgegend waren zu dem Feste erschienen. Biel beachtet wurde der in einem Wagen im Zuge mitgeführte, 84 Jahre alte Gründer der Harmonie von hier, Winzer Jakob Ööflich, der volle sechzig Jahre dem genannten Berein als Witglied angehört. Zu dem Festatt am Rachmittag waren auch Provinzialdireitor Dr. Best und Oberbürgermeister Dr. Göttelmann erschienen. Die Besgrüßungsrede hielt der Bundesvorsitzende, Landtagsabges ordneter Soherr aus Bingen, während die sehr eindruckstelle Pestrede Prosessor Scholl maner hielt. Auch Provinzial Gestrede Prosessor volle Festrede Profesior Scholl maper hielt. Auch Pro-vingialdirettor Dr. Best, der mit feiner Frou durch Ueber-reichung eines herrlichen Blumenbutetts seitens der Sest-damen besonders geehrt mannen beteits seitens der Beste bamen bejonders geehrt murbe, richtete an die nach vielen Taufenben gaflenben Gafte eine Aniprache. Die von 700 Sangern gefungenen Maffenchore unter ber Leitung bes Mufitbireftors E. Parlow aus Franffurt waren von machtvoller Birtung, desgleichen die von den herren Bollmeber, Ginons und Berle aus Maing birigierten Ge-

Bom Mord in Crainfeld,

Das Beil zu der Mordtat in Crainfeld sollte nach Zeitungsberichten als dem früheren Wirt Krämer in Grebenhain gehörend, sestgestellt und diesem von dem noch in Untersuchungshaft in Herbstein befindlichen Landwirt Dofmann junior aus Salz gestohlen worden sein. Krämer habe besondere Mersmale des Beiles dem Gericht angegeben und derreleisten mahr. gegeben und bergleichen mehr. Diefe gange Rachricht ift,

wie wir joeben erfahren, glatt erfunden. Die Unterfuch-ung hat bis jest positives über den Tater noch nicht fest-Rellen fonnen.

Schiffsaufammenftog auf bem Rhein.

F.C. St. Goarshausen, 21. Juni. Das den Berkehr swischen hier und der Lorelen vermittelnde Motorboot wurde am Sonntag nachmittag, als es am hiesigen Landungsüeg anlegen wollte, von einem zu Berg sommenden Schleppdampfer angerannt und umgeworfen. Bon den G Insasen des Bootes wurden 3 Damen, 1 Herr und der Bootssisker aus dem Basser gerettet, während eine vierte Dame in den hochgebenden Bellen des Rheins verschwand wurden fonnte. Es soll sich um eine den dicht gesunden werden konnte. Es soll sich um eine in der Witte der zwanziger Jahre stehende russische Erzieherin handeln, deren Kame noch nicht jestgesellt werden sieherin bandeln, beren Rame noch nicht fefigefiellt merben

+ Ronigstein, 20. Juni. Berichiedenes. Auf bem im Griffiabr erworbenen Aurgelande wird im Berbit mit der Erbauung eines ftabtischen Kurhauses (Gelellichaftsbauses) begonnen, das gleichzeitig für die Abbaltung der Aurveransialtungen bestimmt ist. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß eine Ausschreibung der Ent-würse. Für den ersten Breis wurden 1000 M., für den aweiten und dritten se 500 M. bewilligt. Als Beitrag für das auf dem Schlachtfeld von Baterlov zu errichtende Raffauerdenfmal wurden 100 M. genehmigt. - Am Diens-tag wird ber Großbergog von Baben mit ber Großbergogin Silda auf bem hiefigen Schloffe gu mehrtagigem Aufenthalt eintreffen.

Camberg, 20. Juni. Berionfices. Dem Gifen-babnweichenfteller a. D. Diehl wurde das Allgemeine

Chrengeiden verlieben.

Sprenzeichen verlieben.

A Braubach, 20. Juni. Städtische S. Der Areis St. Goarshausen beabsichtigt, dem Beispiele anderer Areise solgend, mit Ausnahme des Rheinuserwegs, alle Bizinalwege im Areise in die Unterhaltung des. Bestrfsverbandes zu übergeben. In diesem Hallichtet der Areis mit dem Bezirksverband einen Bertrag ab und es übernimmt letierer 20 Prozent der Unterhaltungskosten, mäbrend der Areis is Arozent trägt, sodat für die Gemeinden 60 Prozent als eigne Leinung verbleiben. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß, bem dur Regelung der Sache zu bildenden Zwedverband beizustreten und den Bürgermeister als Bertreter im Zwedverband zur Regelung der Sache zu bildenden Zwedverband beizustreten und den Bürgermeister als Bertreter im Zwedverband zu bestimmen. Der Areis siellt in Aussicht, aus dem Anteil am Gewinn der elektrischen zu beden.

R. Limburg, 20 Juni. Evangelischer Bund,

den frase weitere 10 Prozent der Koften zu decken.

R. Limburg, 20. Juni. Evangelischer Bund, Unier dem Vorsiebe des Herrn Desans Obenaus wurde gestern im Evangelischen Gemeindebause hier die Genetalversammlung des Evangelischen Bunde Lalversammlung des Evangelischen Bunde kand weigeverein Limburg abgehalten. Her Desans erstatiete den Rechenichastisbericht. Im Jahre 1913 betrugen die Einnahmen 4—500 M. Eine sehr große Zahl Artislieder dahlt els Jahresbeitrag Z. M. und mehr. Die Beranstaltungen des Bundes waren sehr gut besucht. Im September soll abermals ein Familienabend veranitäliet und wieder ein auswärtiger Redner hierfür gewonnen werden. Die 5 sahungsgemäß ausscheidenden Mitglieder des Vorstandes wurden wieder und 2 Gerren als Deputierte für die diessährige Generalversammlung des Hangtspereins gewählt. U. a. sam dann noch zur Besprechung, die vereins gewählt. II a. fam dann noch zur Besprechung, die 50-Jahrseier der Erbauung des diesigen erangeliichen Gotkabraufes im Jahre 1916, die Borbereitungen zu der 400lährigen Feier der Einführung der Resormation. Mit dem Jubiläum des hiefigen Gotteshauses wird, so ist von dem Sauptverein des Gustav-Adolf-Bereins bereits fesigesett, die Generasversammlung des Sauptvereins verbunden werden und viesleicht auch die des Evangelischen Unndes. Ju dieser Feier sollen dem Evangelischen Bunde und auch dem Gustav-Adolf-Verein namhaste Gelöbeträge aur Berfägung gestellt werden. Der Evangelische Bundesvorstand soll gebeien werden, sich besonders die Mission und der Aussissung appeten werden. Schweitern angelegen sein aus bilbung von barmbergigen Schwestern angelegen fein gu laffen. Die Beitragslammlungen in Limburg follen ichon bemnächt beginnen und von den Mitgliedern des Sorftandes felbit in die Sand genommen merden.

Dieg, 19. Juni. Einen "Ansflug" unternahm genern ein Straffling des Zentralgefüngeniffles ber mit noch einigen Gesangenen unter der Auflich eines Anfichers mit Feldarbeiten beschäftigt war. Trothem seine Fincht sofort bemerkt und die Bersolgung ausgenommen worden war, gelang es nicht, den Ausreiher einzuholen. Umso erfraunter war man, als der Gesangene abends beim Gesanguis um seine "Biedereintellung" vorstrach, welchem Bunsche man natürlich sofort nachsam. Der Rann bette unm Talke aus die höuter seines Seimet-Mann hatte vom Felbe aus die Sanfer feines Seimat-borfes gesehen und babei ben Bunich befommen, einige Beit bei seinen Angehörigen gu fein.

t. Frauffurt a. M., 19. Juni. Revifion im Projeg Bebl. Die Staatsanwaltichaft hat gegen bas teiprechenbe Urteil im Broges Dr. Gehl Revifion eingelegt.

T. Bingen, 19. Junt. Eine anfregende Jagd im Auto und mit dem Jahrrad nach zwei Glichtlingen ging bon bier nach Bingerbrud und von dort weiter auf der Candfrage nach Roblens. Die beiden, zwei am Umban der Gifenbahnbrude Bingen-Bingerbrud angestellt gewesene Arbeiter hatten sich in der Herberge dur Heimen in Bingen verschiedener Gewalttätgkeiten, des Handfriedensbruches und der Bedrohung mit dem Messer schuldig gemacht und waren dann gestücktet. Ein Schutzmann von Bingen und verschiedene Passanten nahmen die Versolsung und der Felden und der Steplester und der Genharmeriewachte Bung auf, denen fich in Bingerbrud ber Genbarmeriewacht-meifter aufchlog. Rurg por bem Balb tonnten bie Gluchtlinge gestellt werden, doch batte es mit der Bandigung der tobuften Burichen feine Schwierigfeit.

bie Frem denlegion. In einer hiefigen Birtschaft wurde der Taglöhner Joh. Jak. Schuhmacher aus Undenheim von zwei unbefannten Mönnern betrunten nd en heim von zwei unbefannten Männern betrunken gemacht und dann für die Fremdenlegion angeworben. Schuhmacher verlangte im letzen Augenblick, von seiner jungen, 18jährigen Frau, mit der er erst sechs Bochen verheiratet ist, noch Abschied nehmen zu dürsen. Diese ließ ihn aber nicht mehr fort. Die Werber versuchten nun in den letzten zwei Nächten, den angeworbenen Legio-när im Automobil in Undenheim abzuholen. Dies gelang Wer nicht Schuhmacher acht der Arbeit gern aus dem aber nicht. Schuhmacher geht der Arbeit gern aus dem Berge und will, veransaßt durch die ihm versprochenen golbenen Berge, durchaus in die Fremdenlegion. Die Bürgermeisterei ftellt jett Nachtwachen aus, um die Verber bei ihrer Aufunft sestnehmen zu können.

r. Borme, 20. Juni. Bedauerliches Familiendrama, Deute nachmittag 4 Uhr fiel das fiebenjährige Bochterchen des Fabrifarbeiters Dehlichläger in den Rhein und ertra Rerameiflung, daß er von der gertet in eine derartige Bergweiflung, daß er von der Brüde aus in ben Rhein iprang und ebenfalls

feinen Tod fand.

Gericht und Rechtsprechung.

Ariegsgericht der 21. Division. Der Musketier Abolf Bilhelm R. aus Bifper bei Langen-Schwalbach, von der 5. Komp. des Inf.-Regts. Ar. 87, war von Offsber dis Mai Bursche bei einem Leutnant. Er kahl dem Leutnant zwei Unterhosen, 10 Baar Strümpfe, weiße Taschentücher und Handschufe. Wegen militärlichen Diehftahls wurde der Angeklagte zu 4 Wochen ftrengem Arrest verurfeilt. — Der Tragoner Friedrich B. ans Essen, von der 2. Est. des Drag.-Regts. Ar. 6, der seit 1912 dient und vorder Einstellung nicht bestraft war, ist 12 Mal disziplinarisch und 2 Mal gerichtlich wegen unerlander Entfernung, darunter mit 4 Monaten Geschngnis, vordestraft. Am 17. Wai hatte er nachts Stalldienk, gegen 10 Uhr zog er seine Uniform an und wollte die Kaserne verlassen. Ein Wachtposten wollte ihn zurücksalten und seinen Stalldienst weiter doch feinen Unfinn machen und feinen Stallbienft weiter verfeben. Er rif fich pon dem Bachtpoffen los und lief bavon. Er manderte, ohne im Befit von Geld gu fein, gu Bug bis nach St. Goar, wo er fengenommen und in Maing eingeliefert wurde. Der Angeflagte batte am Tage feiner eingeliesert wurde. Der Angeflagte batte am Tage seiner Flucht im Stalle zwei Pferde ichwer mißhandelt und man nahm an, daß er deshalb die Flucht ergrissen habe. Das war aber nicht der Fall. Ein Brief von zu Hause, in welchem ihm Borwürse über sein Betragen gemacht wurden, hatte ihn veranlaßt, nach Hause wandern zu wollen, um über den Brief seine Mutter zu sprechen. Auf der Bidersiezung gegen den Wachtpolien steht die Minimalurase von 6 Monaten Gesängnis. Mit der unerlaubten Entsernung von seiner Truppe erhielt er die Gesamtstrase von 8 Monaten Gesängnis. naten Gefängnis.

Lette Drahtnadrichten.

Genoffe Frant sum Ralferhoch.

Muf der geftrigen Berfammlung der fogialbemofratifchen Bartei Badens in Freiburg i. Br. augerte fich ber Reichs. tagsabgeordnete Dr. Grant aus Mannheim in bemerfens. werter Beife gur Raiferbochaffare. Der Redner migbilligte die Saltung ber fogialdemofratifden Reichstagsfraftion und betonte, baß er gu ben 47 geborte, die gegen bas Gigenbleiben beim Raiferhoch ftimmten. Die Dehrheit ber Berfammlung nahm eine Refolution an, die die frubere Zaftit

Thormann-Merander in der grrenanftalt.

Bie aus Rolberg gemeldet wird, ift der frubere Burgermeifter von Köslin Alexander alias Thormann gur Beobachtung feines Geifteszuftandes in die Frrenanftalt au Stralfund gebracht worden.

Ein Barenbrief.

Dem "Betit Barifien" jufolge weiß ber "Betersburger Aurier" gu berichten, daß eine febr bochgeftellte ruffifche Berfonlichfeit - es fann fich in diefem Salle mohl um niemand anders als ben Baren felbft handeln - einen eigenhandigen Brief an Prafident Boincare gefchrieben bat, über beffen Inhalt Stillichweigen bewahrt wird.

Stoliens Rolle auf bem Balfan.

Der Biener "Reichopofi" wird aus Stutari gemeldet, daß fich die bortigen driftlichen Glemente immer mehr von Italien gurudbieben, mabrend die Mohammebaner von Tag gu Tag intimer mit ben Italieneen verfebren

Ein Deuticher in Reapel ericoffen.

Die Unficherheit bes Bebens und Gigentume in Reapel hat wieder ein Opfer gefordert, Camstag wurbe dort der deutsche Groffaufmann Emil Diet ericoffen.

Berbiiche Grenzbefeftigungen.

Mus Belgrad meldet ein Telegramm: 3m Bufammenhang ber Ausgestaltung eines festen Gurtels an ber bulgarifden Grenge errichtet Gerbien langs biefer Grenge eima neungig Blodhaufer, die gugleich für den Grengubermadungebienft in Friedenszeiten bienen follen.

Bor bem Enticheidungstampf in Duraggo.

Ueber Mailand fommt folgende Draftmelbung aus Duraggo: Die Berhandlungen mit den Rebellen find geicheitert. Run trifft die albanifche Regierung neue Borbereitungen jum Biberftand. Alle Baffeufähigen, auch die geachteten Bigenner, werden gum Dienft einberufen. Aus Defterreich famen 500 Gewehre an. Zwei neue Laufgraben murben gezogen und einer bavon mit Stachelbrabt verfeben.

Cholera in Rugland.

Bie uns ber Draft aus Betereburg meldet, ift in mehreren Dörfern des Gouvernements Bodolst die Cholera ausgebrochen. Im Laufe des Tages murben 19 Erfranfungen festgeftellt, von benen 5 toblich verliefen.

Neue Kämpje in Marotto.

Bie aus Ubica gemeibet wird, murben frangofifche Truppen, die fich auf dem Mariche von Taga nach dem militärtichen Sager in Bent Megara befanden, am Ufer des Inauern von Maroffanern angegriffen. Die Frangofen mußten einen vericangten Singel, von dem die Maroffaner auf fie fenerten, fturmen. Die Maroffaner murden ichließlich unter großen Berluften gurudgeichlagen, aber auch bie Frangojen hatten mehrere Tote und Bermundete.

Berichwinden einer Karawane.

Mus Befing mirb gebrahtet: Mifter Langdon Barner von dem Smithsonian-Inftitut verließ am 20. Mai in Begleitung eines Deutiden namens Sadmann mit einer Raramane von 20 Ramelen, die mit 100 Riften Proviant belaben waren, bie Stadt Ralgan, um nach Urga gu reifen. Bon der Beit ihrer Abreife bat man jedoch nichts mehr von ihnen gebort. Die dinefifche Telegraphenverwaltung bat auf allen Stationen der Mongolei nachfragen laffen, izdoch tonnte feinerlei Spur von den Bermiften aufgefunden werden. Man befürchtet, daß die Raramane bei einem großen Brariebrand umgefommen ift, benn es liegen Berichte von Mongolen vor, die über bas Berichwinden einer großen Raramane berichten. Dan nimmt an, daß es fich um den Ameritaner und den Deutschen handelt.

Das Bergwerts-Unglud in Ranada.

Mus Quebec mirb gebrabtet: Man bat fo gut wie alle Soffnung aufgegeben, die burch die Explofion in ber Sill. creft - Grube eingeichloffenen Arbeiter gu retten. 197 Arbeiter find tot.

Meuterei ber Regierungstruppen auf Saiti.

Rach einem Telegramm bes "Newnort Seralb" aus Cap Saiti haben die Regierungstruppen außerhalb ber Stadt gemeutert. Mehrere Brivathaufer wurden von ihnen geplündert und in Brand gefredt. Gine ameritanifche Eifenbafinlinie ift gerftort worden. Die Bevolferung befindet fich in iteter Angft um ibr Beben.

Graphologischer Brieftasten.

(Bur Beurieilung ift eine Schriftprobe von eiwa 20 Beilen gewöhnlicher Schrift an-ben Brieffasten einzusenden, Erwunicht ift Angabe bes Alters, Seichlechts und Bernfs. Auberdem ift eine Gebuhr von 50 Pfn. beigulegen, was in Briefmarten geschebem fann.)

Selene B. Dier ift alles Leben und Beweglickeit. Sie lind erregbar, unrubig, tätig mit Geift, Mund und Dand, Eine leichte, gefchicke Dand, ein schlagfertiger Geift, ein slinker Mund, der anregend zu unterbalten weiß. Sie sind ein intelligentes, kluges Menschenkind, wissen sich gut mit dem Leben abzusinden und Ihren Borteil zu wahren. Bo es zweddienlich, können Sie sich auch mal anders geben, wie Sie sind. Obgleich Sie awanglos und offen auftreten, haben Sie doch manchmal dintergedanten, Sie verbergen und verschweigen! Iwar liebewarm, hingebend, senkbar, dennoch für den derrn Cheliebsten keine ganz leicht zu behandelnde Frau.

Leicht au bebandelnde Grau.

Liebesqual, Komplizierter Charalter! Burückaltend, verscholossen, ungufrichtig, binterbaltig, schwer au kennen und noch ichwerer au behandeln. Bei äußerlich fübler Rube ein beikoulsierendes derz, welches Ihnen viel, sehr viel au ichaffen macht, da es gar leicht davontlattert. Es wäre bester, wenn Sie es setter bielten. Ihre Phantasie. Ihre Sinnlickeit und auch die Eitelseit svielen eine große Rolle in Ihrem Liebesleben, außerdem nuch noch die Citerluckt. Sie sind äußerst exoittisch in Ihren Gefühlen; Sie wollen viel Gegenliede, ohne diese fein Glick für Sie. An Laune wechselvoll, An Bissen seise sein wie energisch, widerstandssähig gegen Berluckungen.

Quile. Gleichmäßiger. barmonisch in lich abgerundeter Charafter. Brei von llebertreibungen. Mittelstraße ist für Sie das beste Maß. Beder twische Gemüße, noch twische Berstandesnatur. Sie sehen klug beodacktend in die Welt und nehmen alle Eindrücke tief in sich auf. Lebendernst über Ihre Jahre; mit den Gedanken oft der Gegenwart voraus. In Funtto Lieben und Deiraten schwer ergründlich: obaleich bestrebt. Ihre Gefühle auf der Basis des Berkandes au gründen, sind "Deiratslachen" doch nicht "Bernunftlachen" für Sie. Aber Sie sind auch feine Liebesuchende. Sie lassen ich suchen und schwer erobern.

Briedrich. Man erkennt in Ihrer Neinen, weichen, an eine Damenband erinnernden Schrift die warmberdige Imvolivität, weiche Ihr Inneres durchftrömt. Sie bringen allen Boblmeinen enigegen: verieben es, glidlich zu machen und glüdlich zu sein. Sern offene Dande: Enge, Aleinlichkeit find Jahren fremd, Lebhaften Geiftes. raich eriastend, unternehmend, ausenblicksbaft, die Neberleaung kann einmal andieben, kleine Konfulionen find nicht ausgeschlosen, aber Sie find gewandt mit Geift und Rund und willen sich in allen Eebenslagen zu helfen. Sehr von sich eingenommen, im Austreten iedoch bescheiden.

Eer von ind eingenommen, im Anttreten iedoch bescheiden.
M. B. 36. Es seblt Ihnen nicht an Gesiibl, nicht an Liebeund Järtlicheitsbedürfnis, aber an Beichbeit und Dieglamteit.
Im gangen überwiegt das Bertandesleben. Sie sind durchand das, was man "vernünftig" nennt. Es ist Ihnen viel. nicht gang gutumütiger Scharfinm au elgen, sowie prastische, lebens-nückterne Sachlickeit. Ihr Urteil ist flar und tresssischer; in Ihrer eigenen Meinung lassen Sie sich nicht beitren. Bider-prundsluft achlt au Ihren särksten Empfindungen. Auch sind Sie sehr fritisch, sower befriedigt, aum Nörgeln geneigt. Freude am Besit: Sie streben nach mehr, aber nicht aus Dabaier; Sie lieben daß Gelb, um es auszugeben für Genuß und Lebens-freude, iedoch auch, um andere zu erfreuen, zu geben und mit-zuteilen.

Grau Marie Boldan au Frantfurt a. D. Beeihovenftr. 7.



von ber Wetterdienftfrene Beilburg. Sodfte Temperatur nach C.: +25 niebrigfte Temperatur +13 Barometer: gestern 762.4 mm, beute 760.6 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 23. Juni: Bielfach wolfig, Gemitterregen, eiwas fithler.

		2	****	 4977		1 1	he feit Trier				
Weilburg					•	1	Biger	abanie	m	 	
Felbberg	*				1	ô	Schwa	rrient	porn	 	
Rentirch	4						Raffel				8
Marbura						4	Sentller				-

Mafferfiand: Rheinpegei Canb: gef pegel: gestern 1.80, heute 1.50

Sonnenanfgang 3.39 | Mondanfgang 2.39 Sonnenuntergang 8.24 | Monduntergang 9.08 23. Juni

Drud und Berlag: Biesbabener Berlagsanftalt G. m. b. d. (Direktion: Seb. Riebner) in Biesbaben.
Serantwortlich für Politik und Lebte Drabtnachrichten: Dans Berantwortlich für ben gelamten übrigen rebaktionellen Teil: Otto Brofcat; für ben Reklames und Inferatentell: Karl Berner. Sämtlich in Biesbaben.

Es wird gebeten, Briefe nur an die Redaktion, nicht an die Redakteure perfonlich an richten.





Wiesbadener Sport-Zeitung.



Pferdesport.

c. Redlinghaufen, 21. Juni. (Privattelegr.) Graf Merveldt-Jagd-Rennen. 1600 M. 3200 Meter. 1. A. Then-Berghs Norton List (Pt. v. Bod und Polach), 2. Codu, 3. Suic. 6 liefen. Tot. 62:10, Bl. 23, 21, 30:10. — Berghäufer Jagd-Rennen. 1600 M. 3200 Meter. 1. A. Ndoljs' Golden Amor (F. Dolonber), 2. Alibi, 3. Châteauvert. 3 liefen. Tot. 22:10. — König Andwig-Jagd-Rennen. 1850 M. 3200 Meter. 1. H. Graf Beifel v. Grunnichs L'Audepine (Bei.), 2. Billanacciv, 3. Eup Stealer. 6 liefen. Tot. 184:10, Bl. 47, 28:10. — Kanal-Jagd-Rennen. 2000 M. 3800 Meter. 1. E. Oorks Faluroksa (Buich), 2. Kalman, 3. Tambour. 6 liefen. Tot. 58:10, Bl. 22, 17:10. — Redlinghaufener-Jagd-Rennen. 1800 M. 3800 Meter. 1. Fran B. Moormanns Erbicalt (Lt. v. Bod und Boloch), 2. Red Blume, 3. Lanbour. 6 liefen. Tot. 67:10, Bl. 20, 58, 37:10. — Differ-Jagd-Rennen. 1800 M. 3200 Meter. 1. Fran B. Moormanns Grbicalt (Lt. v. Bod und Boloch), 2. Red Blume, 3. Lanbour. 6 liefen. Tot. 67:10, Bl. 20, 58, 37:10. — Differ-Jagd-Rennen. 1800 M. 3200 Meter. 1. Fran Beinrichs Simon (Buich), 2. Mirobolant, 3. Saint Anton. 7 liefen. Tot. 20:10, Bl. 13, 17, 25:10.

Meler. 1. Orn. Baldnins Monolog (Tavis). 2. Coent Dame, 8. Calvados. 14 liefen. Tot. 114:10, Pl. 34, 21, 37:10.
— Aurmfalte-Rennen. 6000 Mt. 1000 Meter. 1. Frhrn. E. A. v. Oppenhein's Mercedes (Archibald). 2. Ocrifia, 3. Aumpler-Taube. 8 liefen. Tot. 22:10. Pl. 12. 13. 17:10.

6. Crefeld, 21. Juni. (Brivattelegr.) Bodumer Flacktennen. 3000 M. 1400 Meter. 1. F. Verners Jägersmann (Barleben). 2. Saltrello, 3. Kientopp. 6 liefen. Tot. 79:10, Pl. 36, 37:10. — Traarer-Jagdrennen. 2400 M. 3200 Mtr. 1. R. Ibolfs Scotch Glee (N. Francke). 2. Friib Lad, 3. Sara. 8 liefen, Tot. 21:10, Pl. 12, 14, 13:10. — Forschaus-Flach-rennen. 2000 M. 1600 Meter. 1, E. v. Großmanns Malta II (Jenhsch), 2. Novibazar, 3. Dinna Forgive. reinen. 8000 M. 1600 Meter. 1. C. v. Großmanns Malta II (Jentsch), 2. Novibazar, 3. Dinna Forgive. 5 liefen. Tot. 23:10, Bl. 13, 15:10. — Linner Jagdrennen. 5000 M. 4000 Meter. 1. H. und G. Meimanns Niffa (Kühn), 2. Orchidee, 3. Mactel 5 liefen. Tot. 17:10, Bl. 13, 20:10. — Crefelder Dandicap. 10:000 M. 1200 Meter. 1. C. Frößlichs Mofalv (Smith), 2. Eurfor, 3. Marathon. 14 liefen. Tot. 72:10, Bl. 27, 41, 23:10. — Egelsberg-Jagdrennen. 1. Wepes Maximilian (Friifche), 2. Miliades, 3. Fivan. 8 liefen. Tot. 41:10, Bl. 16, 24, 15:10. — Budberger Flackrennen. 2000 M. 2200 Meter. 1. B. Baugds Coracle (Jenkich), 2. Florimond Nobertet, 3. Para. 6 liefen. Tot. 87:10. Bl. 25, 28:10.

Tot. 37:10. Pl. 25, 28:10,

— München, 21. Juni. (Brivattelegr.) EröffvungsFlachrennen. 2500 M. 2000 Meter. 1, A. Baper. Priv.Geit. Lentstettens Todemir (D. Müsler), 2. Maimorgen II,
3. Eilbote. Tot. 21:10. — Preis von Nürnberg. 1500 M.
3200 Meter. 1. Lt. A. Hontscherrentbers Barleur (Bes),
2. Beaross, 3. Maiales. 6 sefen. Tot. 30:10, Pl. 17, 22:10.

— Breis von Jamdorf. 3500 M. 3200 Meter. 1. J. Büchels
Grande Ourse (Goerfe), 2. Vologese, 3. Geri. 8 siesen.
Tot. 45:10, Pl. 13, 12, 29:10. — Preis von Bogenhausen.
1500 M. 1600 Meter. 1. Gest. Sonnenhausens Oberon (Lt.
Frdr. v. Bonnet), 2. Prins Hermann, 3. Mansred. 5 siesen.
Tot. 62:10, Pl. 24, 42:10. — Preis von Puchhol. 4000 M.
4000 Meter. 1. B. Platts Giborg (Ltr. Frbr. v. Crailsbeim), 2. Johten, 3. Samiel, 4 siesen. Tot. 16:10, Pl. 30.
19:10. — Preis von Engeschafting. 1500 M. 2400 Meter.
1. Lt. Frbrn. v. Lohbeds Early Closing (R. Schuller),
2. Suetamo, Tot. 13:10.

— Antenis, 21, Juni. (Privatielegr.) Prix de la

Intenil, 21, Juni. (Privaticlege.) Prix de la Source. 2000 Fr. 2100 Meter. 1. A. Darduind Friboura (F. Bara). 2, Rofetic, 3. Scheherazade. 12 liefen. Tot. 140:10, VI. 32, II. 33:10. — Prix d'Ffv. 4000 Fr. 2800 Mir. 1. T. B. Thornes Prétendante (Moupnel), 2. Démon II, 3. Maléfice. 4 liefen. Tot. 56:10, VI. 14, 11:10.

Grand Steeple-Chale de Paris. Ehrenpreis im Werte von 10 000 Fr. und 150 000 Fr. 6500 Meter.

1. James honnefins Lord Loris (A. Carter). 2. Clitia. 3. Martean II. 17 liefen. Tot. 50:10, Bl. 29, 48, 63:10.

Prix Cosmopolite. 10 000 Fr. 2800 Meter. 1. A. Beil-Bicards Lefio (Parfrement), 2. Aufhfa, 3. Treadnought. 10 liefen, Tot. 30:10, Pl. 15, 15, 22:10. — Brix des Avennes. 5000 Fr. 3500 Meter. 1. A. Denrianets Chatterbox (Um-baner), 2. Satisfa, 3. Bonheur du Jour. 13 liefen. Tot. 65:10, Pl. 23, 24, 17:10.

Dentsches Traberderby.

o. Anhleben, 21. Juni. Dentsches Traberderby. 50 000 Mark. 2000 Meter. 1. Stall Alausners Morgen wind (Grohmann), 2. Berta Prince, 3. Ampfer. 7 liefen. Tot. 10:10, Pl. 11, 11, 12:10.

Dopingsersuche in größem Stil werden seitens bes Jodenklubs für Deiterreich angesiellt werden. Ju diesem Zwede wurden, nach dem "D. Sp.", eigens zwei dreisährige Bollblut-Pferde, Suskus und Bella, für Rechnung des Klubs vom Direktorium angekauft. Beide werden unter Aufsicht des Amis-Tierarties des Klubs trainiert und an ühnen dann Doping-Acrinche vorgenommen werden, um die physiologischen Wirfungen, bezw. Erfdeinungen des Gedoptfeins bei Pferden seftstellen zu können. Die zwei Bferde werden übrigens auch in Rennen versuchsweise bezüglich der Wirfungen des Doping geprüft werden und in diesem Falle in den Farben des Gr. Dionns Wenchein, des Genior-Stewards des Joden-Kinds für Deberreich,

Fußball, Hockey u. Athletik.

Süddentschland schlägt Norddentschland 3:1.
Bei dem am Sountag in Stuttgart stattgehabten Rüdweitspiel einer aus dem Süddeutschen Berband gegen eine solche des Norddeutschen Berbands nahmen die Süddeutschen sür die fürzlich in Hamburg erlittene Riederlage Rache, indem sie ihre Gegner mit 3:1 Toren nach Sause schieden. Nachdem die erste Spielhälfte torsos verlaufen war, siel das erste Tor für Süddeutschland durch den Mits

telläufer Brauning-Pforgbeim, ber einen Elfmeter vermanbelte. Mus dem Gedrange beraus ichog Grang-Burth bas zweite und dritte Tor. Das einzige Tor für Rord-beutschland erzielte Jäger-Altona, der einen Echball turz vor Schluß verwandelte, Das Wetter war regneriich. Et-wa 8000 Zuichauer wohnten dem Spiese bei.

Der fübbentiche Guftballtrainer. Der Trainer und Guftball-Lebrer bes fübbeutichen Berbandes, Bentland, wird an allen Orten feine Tätigfelt entfalten. Bu biejem Bwed wird er Trainingswettfpiele gwiichen pon ibm gu-fammengeftellten Mannichaften veranftalten. Die bei Diefen Spielen gemachten Ginnahmen fallen ber Berbands-taffe gu. herr Bentland fieht jedem Berein, der mehr als 300 Mitglieder gablt, einen Abend gur Berfügung, mabrend für Meinere Bereine ein gemeinsamer Trainingsabend angefest wird.

Bortampfe gu ben olympifchen Spielen.

Die Olympia-Vorspiele 1914, die am 27. und 28. Juni in Berlin im De utichen Stadion fiattsfinden, haben nicht weniger als 618 Neunungen in Schwimmen, Radsabren, sowie in der Schwer- und Leichtatbletif gefunden. Die Kämpfe in der lehtgenannten Sportart versprechen and keinvere interestent aus werden meil bier Schwer- und bier erforeden gang besonders interesiant zu werden, weil bier Leute auf-einandertressen, die sonn infolge der Entsernungen der Gebiete ihre Kräfte ielten messen. Das 100 Meter-Laufen bringt als Ereignis das Tressen zwischen Rau-Berlin und Kern-Minchen. Eine gange Reibe kaum weniger guter Leute wird serner alles daran seben, diesen beiden Leuten den Beg gum Gieg gu verlegen. Auch die langen Streden find bervorragend befeht. Am Beitfprung nehmen 20, am Dochfprung 17 gute Beute aus allen Gegenben bes Reiches tell. Im Specemerfen find ebenfo wie im Augelftof und Distusmurf die besten Bettfämpfer Deutschlands gur Stelle. Die 4 × 100 Meter-Stafette wird die icharfte merben, die seit langer Zeit in Berlin gelaufen murbe.

Die fübdentichen Meifterschaften. Die diesjährige Brü-fung ber Beften bes Süddentichen Berbandes für Leicht-athletif und die Bergebung ber Meiftertitel für das Jahr 1914/15 findet am 2. Angust in Frankfurt fatt. Eine Borbereitung für das gute Gelingen der Beranstaltung ift in der großartigen Spielplahanlage des Turnvereins gegeben. Reben den eigentlichen Meisterichaftskämpfen sind vericiedene Gaftlonfurrengen benbichtigt, bei denen die Stafettenlaufe die Sauptrolle fpielen follen. Die Geschäfisiftelle, Sandweg 4, ift jederzeit bereit, Auskunfte gu er-

Walleriport.

Mainzer Regutia. Erfter Tag.

i. Mainz, 20. Junt. Das dem Tag ein besonderes Gepräge gebende Bu-jammentreifen des Mainger Anderpereins mit ben Burider Graghoppers fiel leiber ins Baffer, da Dr. Andolf im Züricher Boot unwohl wurde, sodaß diese ausgeben mußte. Die Neumen, die im übrigen sonrend verliesen. brachten folgende Ergebnisse:

Orosiderzogs-Bierer 1. Mainzer Ander-Berein 7 Min. 20 Gel.; 2. Graßhopper-Klub Zürich aufgegeben. Erbitterter Kampf um die Führung. Mainz

iderte fich einen fleinen Boriorung, aber Barich gebt wie der hern und wiederum entspinnt sich ein beibes Riugen um die Lübrung. Bei 1000 Meter fübren die Graßopper mit klarer Länge. Mainz läßt iedoch nicht nach und bei 1800 Meter ist Mainz wieder bei Zürich. Zürich ieht eben-ialls zum Endspurt ein, jedoch wird der zweite Schlag-mann, Dr. Unbolf, unwohl und fällt im Boot zusammen.

Birich offi cuf. Rheir-Bierer. 1. Atad. R. Al. Abenus Bonn 7 Min, 54% Sel.; 2. Bageriport-Berein Tuffeldorf 7 Min. 56 Sel.; 3. Binger R.-Gel. 8 Min. 15 Sel.; 4. R. R I. Biesbaten von 1888 aufgegeben. — Bei 1900 Meter bat Duffelderf fleine Gubrung vor Bonn, Biesbaden und Bingen. Ueber die febte Salfte amifchen Duffeldorf und Lionn erbitterter Rampf.

Sweier ohne Steuermann. Mainger Ru-

der-Berein obne Fabri.

Junior-Einer. 1. Mainzer Ander-Gefellschaft (Ph. Schmitt) 8 Min. 25% Set.; 2. Gießener R. Gel. von 1877 (A. Jödt) 8 Min. 26 Set.; 3. A.Al.
Rhenania Koblenz (E. Mever) 8 Min. 25 Set.; 4. Wassersport-Berein Düsseldorf (D. Müller) 8 Min. 45 Set.; 5.
Kasteler M. Gel. von 1880 (L. Kern) 8 Min. 46 Set. —
Charser Endsamps.

3 weiter Bierer obne Steuermann. 1. Rol-ner Klub für Bafferiport 7 Min. 37 Sef.; 2. Main-jer R.-B. 7 Min. 55% Sef. — Bei 1000 Weter hat der Klub bereits mehrere Langen Borfprung und gewinnt mit ungeablten Längen.

Gaft-Bierer. 1. Mannheimer Ruber-Ber-ein Amicitia 7 Min. 40 Set.; 2. Kafteler R.-Gel. 7 Min. 45 Set.; 3. Mainzer R.-Gef. 7 Min. 54% Set. — Sicher mit einigen gangen.

Mit einigen Sangen. Jungmann-Achter. 1. Offenbacher R.-Ges., "Undine" 7 Min. 15 Sef.; 2. Mainzer R.-B. 7 Min. 16 Sef.; 3. Mannheimer R.-Al. 7 Min. 21 Sef.; 4. Frantf, R.-Ges. Oberrad 7 Min. 35 Sef. — Mit halber Länge. Oberrad frets im Sintertreffen.

3 weiter Jungmann-Bierer. 1. Kafteler R. - Ges. von 1880 8 Min. 4 Set.; 2. R.-Al. Oppenheim 8 Min. 17 Set. — Kastel gewinnt unangesochten mit mehre-

M. Gef. von 1880 8 Vein. 4 Set.; 2. R. Rt. Oppenheim o Min. 17 Set. — Kastel gewinnt unangesochten mit mehreren Längen.

Einer-Meikerschaft vom Rhein. 1. Mainser Ausbenatia Verein (M. Piez) 8 Min. 19 Set.; 2. Frantfurter A. B. (Ougo Düring) 8 Min. 26 Set.; 3. Mainser R.-Ges. (Kh. Schmitt) 8 Min. 28% Set.; 4. R.-Al. Rhenatia Koblenz (E. Mever) 8 Min. 28% Set.; 5. Giehener R.-Ges. (O. Jödt) 8 Min. 28 Set.; 6. Kölner Klub für Basserivort (G. Nüningboss) aufgegeben. — Piez sübrt vom Start ab und gewinnt sider mit mehreren Längen.

Erher Vierer ohne Steuermann. 1. Mainser Rub gürig anfgegeben. — Bis 500 Meter liegt Mainz in guter Kührung, als die Züricher wiederum aufgeben und aus der Babn sahren. Or. M. Hudolf war wieder unwohl geworden.

Zweiter Achter. 1. Kölner Klub für Bassersport Rin. 8 Set.; 2. Wassersport-Berein Offseldorf Min. 8 Set.; 3. Frantsuter R.-Ge. Germanta 7 Min. 15 Set.; 3. Frantsuter R.-Ge. Germanta 7 Min. 15 Set.; 4. Mainzer R.-B. 7 Min. 19 Set.; 5. Kasseller R.-Ges. aufgegeben; 6. Mannheimer R.-B. Amicitia ausgeschlossen. — Bei 1000 Meter entsteht Kollision und es wird neuer Start angeordnet. Als Urheber der Störung wird Mannheimer Amicitia ausgeschlossen. Beim neuen Start sommen alle Boote sehr gut ab, Mainz sann bis 800 Meter die Führung halten, start von Düsseldorf und Köln

gedrängt. Bei 1000 Meter andert fich das Bilb; die Reibenfolge ift hier: Roln, Duffelborf, Raftel, Germania, Mains-Bei 1200 Meter icheidet Raftel infolge Defett aus, awifcen Koln und Duffeldorf harter Kampf, den Koln mit einer Bange gu feinen Gunften entideiden fanu.

3meiter Tab.

i, Maing, 21. Juni R-81 Funior-Bierer, 1. Schweinfurter R.R. "Franten" 8 Min. 1/2 Set.; 2. Mainger R.B. Frantfurter R.-Bei. Germania und Griesheim aufgegeben. Bwifden Mains und Schweinfurt erbittertes Endgefecht. aus dem Schweinfurt mit Luftfaftenlange als Gieger ber

Doppel. Zweier ohne Steuermann. 1. Rol. ner Klub für Bafferiport 8 Min. 12 Sef.; 2. Ulmer R.-Al. Donau 8 Min. 16 Sef.; 3. Frankfurier N.-B. 8 Min. Rach Gubrung über die gange Strede mit

3 Längen. Bungmann-Bierer. 1. Ruber-Befelich. Borms

Jungmann-Vierer. 1. Muder-Gesellsch. Worms
8 Min. 6 Sek; 2. Mainzer R.B. 8 Min. 8 Sek; 3. Mannbeimer R.B. 8 Min. 13 Sek. Binger M.G., und Mannbeimer R.G., ausgegeben. Sicher mit 1 Länge.
8 weiter Vierer. 1. Mann beimer R.B. Amicitia 7 Min. 55 Sek; 2. Kasteler R.G., 8 Min.; 3. Kölner Klub für Bassersport 8 Min. 4 Sek; 4. Mainzer R.Gel.
8 Min. 7 Sek; 5. Wassersportverein Düseldorf 8 Min.
8 Sok. Viemlich geschlossenes Rennen.
Einer. Rhein-Vokal. Mainzer Ruber-Vet.
cin Klosef Kremersdorf gebt allein in 8 Min. 14% Sek.

8 Min. 7 Sef.; 5. Wassersportverein Dusselder 8 Set.
8 Set. Ziemlich geschlossens Rennen.
Einer. Rhein-Kofal. Mainger Ruber-Petrein (Josef Fremersdorf) gebt allein in 8 Min. 14% Set. über die Bahn. Giehener Ra. (A. Jödt) und Kölner Afl. für Wassersport (G. Rünningboff) gurüdgezogen.
Kaifer-Vierer für Studierende. 1. Afademischer Ruberflub Rhenns Bonn 7:56, 2. Mannheimer Afl.
8:04. Sicher mit 2½ Längen gewonnen.
Inngmann-Einer. 1. Mainzer Ruberger fellschaft (Bh. Schmitt) 8:19, 2. Giehener Rg. (A. Jödt) 8:25, 3. Kasieler Rg. (A. Kern) 8:34, 4. Aff. Ahenania Roblenz (E. Mener) 8:37, 5. Bassersportv. Düseldorf (D. Müser) 8:38. Im Endspart mit 2 Längen gewonnen.
Innior-Achter. 1. Mainzer Ruberverein 7:10, 2. Frankfurter Rg. Germania 7:11, 3. Offenbacher Rg. Unior-Achter. 1. Mainzer Ruberverein 7:10, 2. Frankfurter Rg. Germania 7:11, 3. Offenbacher Rg. Unior-Achter. 1. Rubergeschlich aft.
Borms 7:16, 4. Rg. Borms 7:18, 5. Frankfurter Rv. 7:25.
Rach geichlossenem Rennen mit ½ Länge gewonnen.
Dritter Lierer. 1. Kubergeschlich aft.
Borms 7:45, 2. Schweinfurter Rfl. Franken 7:46%, 3.
Rfl. Griesheim 7:58, 4. Rfl. Biesbaden 8:06. ½ Länge.
Ermunterungs-Bierer. 1. Mannbeimer Rg. 8:00, 3. Mainzer.
Rg. 8:07, 4. Wormier Rv. 8:19, 5. Mfl. Oppenheim 8:25.
Rach Endsampf zwischen den beiden Mannheimer Bereinen mit 1 Länge.
Erker Achter. Mainzer Ruberverein gins mit 1 Länge. mit 1 Lange.

Erfter Achter. Mainger Ruderverein ging allein über die Babn.

Luftschiffahrt.

Der Ostwarkenslug.

u. Brestan, 21. Juni. Der Ost marke uflug nahn bente frift 4 Uhr programmäßig mit dem Start auf dem Gandauer Exerzierplat feinen Ansang. Trot der früher Stunde hatten sich zahlreiche Menschen eingestunden. Das Wetter war sehr günstig, sodaß der Abslug der 28 Apporate, die sich dem Starter gestellt hatten, glatt vor sich gins. Die 14 Militärflieger stellten sich vollzählig ein. In kurzen Abständen von 1% bis 1 Minute starteten die Flieger und in ungefähr einer Viertessunde war der Start beendet. Bereits gegen 5 Uhr hatten 22 Flieger die erste Kontrollfatton Frankensein vossert, der Finnste zurückleiben, da bei einer Rotlandung wegen Motordeset, gurudbleiben, da bei einer Rotlandung wegen Motorbeiel es der Apparat leicht beschädigt wurde. Die nächte Kontrollfation Liegnitz wurde 6.20 Uhr erreicht. Görlitz 7.45 Uhr. Als erfter legte die Etappe Breslau-Bosen der befannte Flieger Brunv Langer zurück, der 8.05 eintraf. Ihm folgten Oberlt, von Freyberg, Lt. Parschau, Lt. von Karsiedt, Lt. Engwer, und gegen 11 Uhr hatten insgesamt 24 Flieger Posen erreicht.

Sporthaus Schaefer, Weberg. 11. Kompl. Ausrüstungen für Fussball, Hockey, Jagd. Auto, Touristik u. Wintersport.

Während der Reisezeit

werden die "Wiesbadener Neueste Nachrichten" für geringe Poftipefen überallbin nachgefandt.

> Bei langerem Aufenthalt an einem Ort innerbalb Deutschlands weisen wir der Billigfeit wegen die Zeitung on die zuftändige Postanitalt ein. Bir berechnen dann außer dem regelmäßigen Bezugsgeld nur die Bostanweisungsgebühr von 20 Bfg. für einen Monat.

> Bei öfterem Bechfel bes Aufenthalts übermitteln wir die Zeitung täglich unter Areusband. Die Vorto-Kolten hierfür betragen in Deutschland und Desterreich-Ungarn pro Woche 30 Pfg., nach dem Aus-land pro Woche 50 Pfg

> Die genaue Abreffe und die Zeitdauer bes Aufenthaltes wolle möglicht 3-5 Tage vor der Abreife und direft mitge-teilt werden, damit die Zeitung am Aufenthaltsort rechtzeitig eintrifft.

Abonnenten, die die, Wiedbabener Neuelte Rachrichten die sum Antritt der Reife durch die Post besogen baben, milisen die lieberweisung nach einem anderen Ort bei ihrem Bottamt oder bei ihrem Briefräger verantassen. Die dierfier su entrichtende Gebilder beträgt nach Orten in Deutschland 50 Big., nach Desterreich-Ungarn Mark 1.—.

Bor ber Rudtebr

tif uns unter genauer Angade der stän-bigen Adresse Mitteilung zu machen, damit wir die Zeitung ohne Unter-brechung durch die Trägerin sussellen lassen können. Bei Vostadonnenten be-darf es nur einer Mitseilung an den Briesträger oder das Postamt in dem Ferienausenthaltsort.

Derlag der "Wiesbadener Neuefte Nachrichten."

Gefellichaftsroman von Buido Arenter.

Copyright 1913 by Carl Duncker, Berlin. (25. Sprtfebung.) (Radbrud verboten.)

Da ließ das Sportgirl trubfelig den Kopf hangen, bis the ploplich mit Bebemens den Ramm auf den Toiletten-tich warf und ftrablend erflärte:

Ind fabe icon eine Idee, Edward — eine glanzende Idee: du ipricht morgen Bormittag mit dem netten alten Rifter Blach, daß er Gella und mich folange auf sein Gut einladet, bis du deine Angelegenheiten erledigt haft und wir alle drei in Berlin gusammentressen."

Er fab fie überraicht an:

Wr sah sie überrascht an:

"Das wäre in der Tat ... aber nein — ich kenne ihn noch kaum achtundvierzig Stunden; ich kann ihm unmöglich berartige Zumutungen stellen."

Maud ließ jedoch keinen Einwand mehr gelten.

"Du kannst, Edward! Ganz gewiß kaunst du ihn darum bitten, ohne daß er dich gleich hinauswirst! Er ist ein so märchenhaft freundlicher kleiner Herr; und seine fröhliche runde Frau bat neulich Nachmittag bei Rumvelmayer zu mir "Derzigen" gesagt ..." Sie sprang auf und warf dem Bruder die nachten Arme um den Hald; sie erzählte überstürzt, bingeriffen von ihrer eigenen Idee:

druber bie nacken Arme um den Dals; sie erzählte überbürzt, bingerissen von ihrer eigenen Idee:

"Und denf doch nur, Edward — das, wo sie da wohnen, bennen sie "Aftpreißen" und — und "Inkerburjer Riederung"! Und die country-jeat, ihr Gut, beißt "Araiwisen"! Wirklich und wahrbaftig Arai-wi-jen! Aoh, Edward, bak bu icon tolde Namen gebört? Wie lieb das klingt und wie drollig! Las uns doch din, Edward — ditte, bitte! Du barst es glauben: wenn der fleine, bärbeißige Rußtnacker aufpaßt, dann wagt sich der Branco sicher nicht an uns!"

Da prich ihr der Bruder lachend über das Haar und berschob die Weitersührung der lebhasten Tebatte auf den adchten Morgen. In dieser Nacht aber tonnte er lange teinen Schlaf sinden; und nach dem Frührlich suhr er nach Risaa hinüber.

Der Optimismus seiner fleinen Schwester ward glän-

Der Optimismus feiner fleinen Schwester mard glanjend gerechtsertigt. Denn nicht nur, daß die Blachs sofort freudig auf seinen Vorichlag eingingen — sie dantten ihm auch noch für seine Vereitwilligfeit, ihnen Mand auf ein van Wochen zu überlassen.

Bochen zu überlassen.

"Bwet Mäbelchens im Sause— das wird ja ein Fest für uns alte Leute, was Tina? Wenn die jungen Damen nur sit "überwintern" in unserer weltabgeschiedenen Einsamsteit Kraiwisen in nicht Monte Carlo und in nicht Verlint"
"Mand ist ichon einsach selig, derr Dekonomoierat, Und dröulein Barnegg dürste diese gütige Einladung wohl kleichfalls sehr erwünsch fommen. Ich meine im dinblick saf die letzten Geschehnisse. Man son, sofern es sich versteilen lächt, der Alatichiucht nicht Tür und Tor öffnenlad gerade die Berliner als io junge Weltstädter sind ..."
Der alte derr bieb mit der flachen dand durch die Luft.

Der alte Berr bieb mit der flochen Sand durch die Luft. Seine Stimme grollte wie aufgiebende Gewitterwolfen: Gine gang greuliche Bande find fie, die den lieben Genüge! Der liebe Gott foll mich in Onaden vor diesem fluddrigen Bolf bewahren! Bie 'ne Sand voll Flobe, fag' ich Ihnen, Miffer Affton! Meine Kaffuben und Koffaten find mir lieber!"

Die Defonomieratin erhob fich ladelnd, feste den but auf und griff nach Schirm und Sandtafche. "Du ichimpfit wohl noch ein bifchen weiter, lieber Adolf.

Ich merbe inzwischen gleich mit Fraulein Barnegg ins Meine zu kommen suchen. Mifter Albton, ich sehe Sie noch."
Und hella nahm ohne Besinnen an. Ihr mochte wohl vor dem faustischen Lächeln und den suffisant "teilnahms-

vollen" Fragen grauen.
Der Borhang war gefallen, der lette Aft der Tragödie au Ende. Und jest follte sie sich als Opfer der heckelnden Meute stellen? Ihr efelte bei diesem Gedanken; ihr efelte vor Berlin und an den Menschen, die sie dort kannte und die sich das Recht anmaßen, ihr freundlich dugulächeln oder verlangend den Blick zu ihr zu beben.

Sie brauchte Rube und Ratürlichfeit und einen neuen

Kreis und neue Ziele. Kraiwijen — ein Wort, jo weltfremd, so einsamfeits-verloren . . . flang es nicht wie die Erlösung, wie der

Maud Affton jag in Sellas Giebelftübchen, von beffen Genfter aus ber Blid weit über das flache, im Binterschlaf traumende Land reichte, der Freundin gegenüber. Beig beichneit war fie und prasentierte rofige Wangen

und funtelnde Augen.
Bie allmorgendlich nach dem Kaffee batte sie auch heute mit der Mamfell das ewig hungrige Volf der Sühner aus der großen Erbsenichtigel gefüttert. Es war immer die interesianteste Stunde des Tages; denn Fräulein Jürgensen, die ältliche Schaffnerin des Araiwisener Derrenhauses, konnte mit Jug und Recht als das lebende Depeichenbureau der Umgegend, gehn Meilen landauf und sandab, bezeichnet werden. Innerhalb dieses "Altionstradius" gab es kaum ein Gut, einen Fleden, eine Bauernwirtschaft, wo sie nicht irgendwie verfreundet, verichwögert oder vervettert war. Nicht die kleinste Lebensregung entging ihren schaffen Augen und ihrer noch schörferen Aritis; und wenn man von Fräulein Aurelie Jürgensen sprach, dann dachte man unwillstürlich immer gleich an den aftralen Sac voller sensationeller Reuigkeiten, den sie ständig mit sich berums schleppte. und funfelnde Mugen.

Und was sie gar beute beim hühnerfüttern ausgepackt e . . . na überhaupt! Also: —

Blip: — Sans Arottendorf, der sich an der Niviera doch erst zeremoniell verabschiedet hatte, weil er noch ein oder zwei Wochen bleiben wollte — Hans Arottendorf war hier! gestern vormittag in Drawehn eingetrossen!
"Darling, was sprichst du zu diesem event?" Hella war etwas blaß, aber ihre Stimme klang rubig.
"Dann dürfte er voraussichtlich noch heute oder morgen

Doch das Bichtigfte fam ta erft!

Moh - nämlich ber Oberleutnant Freiherr von Stord ber fich an der Riviera nicht minder geremonieff verabichieder hatte, weil er gleichfalls noch ein ober zwei Bochen bleiben wollte . . . also der war als Gaft feines Freundes mit nach Drawehn gefommen! wollte wohl den Reft feines Erholungsurlaubs hier verleben!

Und der Dekonomierat hatte heute frift durch seinen Ind der Dekonomierat hatte heute frift durch seinen Inspektor von der klammheimklichen Ankunft der beiden Gerren gehört und sosort einen reitenden Boten hinübergeschiedt mit dringender schriftlicher Einladung zur übermorgigen Treibjagd auf der Kraiwisener Feldmark.

"Und kein Bort hat und der alte herr gesagt, bella!

Glaube mir, er will uns itberraichen."

"Avh, Darling — jest find wir wieder alle beisam-men ... all the people is an board! ... Jest müßte nur Edward noch hier sein!"

Die junge Erbin ftrich ihr begfitigend das blonbe Daar aus der Stirn.

"Er wird wohl an wichtigere Sachen denken mitsen, Mand. Jest, wo sein "Sunbeam" den Grand Priz de la Mediterranee gewonnen hat und wo auch in Epsom die Aussichten so gut für ihn siehen ..." Das Sportgirl ichlug jungenshaft die Beine über-

einander und frauste gedankenvoll die hochweise Stirn. "Sprich fiber dieses Darling," meinte sie ziemlich übergangslos. "Benn ich eines Tages heiraten werde, wird my brother dann trauern und sich einsam fühlen?"

"Bestimmt nicht; darfiber darfft du berubigt fein. Aber seit wann beschäftigft du dich so energisch mit Beiratsiden?"

Die Aleine bielt taufer aus. "Ein jedes Madden follte es tun! Glaube mir - ein jedes Maddeu! Die icone Jugend verrinnt fo ichnell; und dann wacht man eines Morgens auf und ift alt und hat ein Mopsvieh! Aoh, hella — ich würde mir graufen vor diefes

Mopdvieh! Da muß man denn gufchauen, daß man auch noch einen abfriegt.

Die junge Erbin erinnerte bistret:

"Dann vergiß um gotteswillen nicht, dich fiber die Ber-baltniffe seines Oberarmbiceps zu unterrichten. Denn du weist doch: viel Biceps — viel Charafter ... wenig Bi-ceps — wenig Charafter!"

Der anderen schaftler!"
Der anderen schöft ein lichtes Karmin in die Wangen, daß sie sich bis zu den Schläsen röteten. Im nächsten Augenblick sprang sie boch, lief zu der Freundin hinüber und ichlang ihr die Arme um den hals.
"Er ist zu wieder hier, Darling! Er ist za gestern früh gekommen!"

Da fühlte Hella einen icharfen, siechenden Schmerz in der Brust. Setundenlang rang sie nach Fassung; dann fragte sie toulod mit blassen Lippen: "Arotiendorf?"

Mand Albton icuttelte veraweiselt ben Ropf. "Aber nein — ber Baron Stord!" Biberftrebend hob das überpurpurte Geficht; ein gagbaftes Lächeln glomm in den großen, blauen Augen auf ... "Birft bu mir ichim-pfen, Darling? Bitte, bitte nein, ich tann doch doch nig dafür. Es in über mir gefommen wie ein Plateegen, wenn feine Baume in der Rabe find. Bir baben uns

Morgen und Uebermorgen

sind die angesammelten HESTE ... Wolle, Seide, Wollmusslin, Waschstoffen etc.

auf besonderen Tischen zu aussergewöhnlich billigen Preisen ausgelegt.

Langgasse 20.

29,14

Zur gefl. Kenntnisnahme!

Während des Umbaues und der Vergrösserung meiner Geschäftsräume Langgasse 6 wird der Ladenverkauf nach

> 35 Langgasse 35 Ecke Rärenstrasse

(irüher Firma J. Hirsch Söhne)

verlegt.

Jacob Müller

Pelzwaren-, Hut- und Mützen-Lager.

immergu anseben muffen; weiß bu noch, den Abend, ebe Coward fuhr?! 3ch liebe ihn - fol Und er liebt mir

Die Freundin machte große Mugen. Coweit feid ibr icon? Dat er dir denn bereits eine Erflärung gemacht?"

"Nob - eine Erflärung!" .. wieberholte die Rleine in ehrfürchtigem Schauern ... "Bir find boch noch teine win-gige Sefunde allein geblieben! Aber eine Erflärung brauche

ich gar nicht — ich weiß doch fo." Hella bachte lange nach. Die Zusammenhänge biefer plöhlich erwachten Leidenschaft waren ihr nicht gang ver-Doch beren bedurfte es faum; man brauchte nur bas ftrablende Weficht und die blaufen blauen Rinderaugen

Sie freute fich diefer jungen Reigung von gangem

Der Oberleutnant von Stord war materiell unabbangia, ein befabigter Offigier und ein Charafter, por bem man allen erbenflichen Refpett haben tonnte. Afhton wiederum bot nicht nur ein bedeutendes Bermogen, fondern auch eine Leuschheit der Gefinnung und eine Reinheit des Empfindens — Eigenichaften, die ein Mann seines Schlages sicher zu schähen wußte und die ihn sehr gludlich machen murben,

Es war ein edelgezogenes Beipann; und es murbe

feinen Schicfalswagen ficher jum Biel bringen. 3a - hella Barnegg freute fich ehrlichen neiblofen bergens. Und boch ichwantte ihre Stimme leife, als fie

"Ich tenne ihn von Berlin her, Maud. Benn er um dich wirbt, darst du dich ihm getroft anvertrauen. Er ist ein ganzer Mann; und paß nur auf, ihr werdet unbeimlich glüdlich miteinander werden!" —

Rachber, als die Freundin fie allein gelaffen, ftand fie

noch lange am Fenster und starrte binaus.

Das Flachland lag wie in löhmendem Starrkrampf unter dem weißen Bahrtucke. hinter dem Walde brummelte ein abziehendes Februargewitter. Die Tannen trugen Schnechauben; und die Schlohdornsträucher hatten hochzeitskleider angezogen. Lautlos tanmelnder Flodentelle midt vielle und bei Volkennen Wolkenwirken. fall riefelte mabe aus fahlgrauen Wolfenmanden.

Bella Barnegg bachte an Sans von Aroitendorf, der wieder in die alte Beimat gurudgefehrt war und eine Meilenbreite Beges von ihr lebte und atmete und in diefer Gefunde vielleicht wie fie auf die ichneenberpuberte Gelb.

Ihre Sehnsucht um ihn war wie eine lodernde Flamme; und sie fühlte wieder den leisen, stechenden Schmerz von vorhin; und sie wußte, daß sie ihn liebte — daß sie ihn ichon immer geliebt batte; und sie war nur Jahre um Jahre in ber Racht gewandert und einem Arrlicht gefolgt, weil fein unftäter, fladriger Schein fie blendete und bannte. Beht aber fiel die Reue fie an wie ein beighungriges,

bedelnbes Raubtier. Sie legte die glubende Stirn gegen die Scheibe. (Fortfenung folgt.)

Vermischtes.

Gin Drama in ber Luft.

Mus 28 i en , 20. Juni, wird uns telegraphiert: Bente vormittag 11 Uhr hat fich auf dem Flugfelde Fischamend eine jurchtbare Ratastrophe ereignet. Gegen 10 Uhr hatte fich das lentbare Luftfchiff "Rörting" ju einer Gahrt erhoben. In der Gondel befanden fich nach ber einen Berg fion 7, nach ber anderen 10 Perfonen, barunter 2 Unteroffsiere, fonft Offiziere. Balb barauf ftieg ein Meroplan mit bem Gibrer Oberlentnaut Blag auf. Offenbar infolge Motorbefettes ftreifte ber Meroplan in einer bobe von 800 Meter bas lentbare Lufticiff. Die Bulle bes Luftichiffes fing Gener und auch ber Meroplan ftanb balb barauf in hellen Flammen. Beibe Fahrzeuge filirgten mit großer Gefdwindigfeit gur Erbe. Gamt: liche Infaffen bes Ballons, fowie ber Guh: rer und der Baffagier bes Meroplans blie: ben auf ber Stelle tot.

Bu ber Rataftrophe wird richtet: Am Camstag Morgen 8 Uhr war der Buftballon Rörting" von ber Ballonhalle Stichamend behufs geronautifd-photogrammetrifder Aufnahmen boch gelaffen worben. In der Gondel hatten Blat genommen Sauptmann Sauswirth, Oberseutuant Dochftätter, Oberst. Breuer, Leutnant Daidinger, Korporal Dabima, Gefreiter Weber und Jugonieur Kammerer. Der Ballon beschrieb seine Kreise in der Umgebung von Fischamend und fteuerte sodann in der Richtung gegen Engersdorf und gegen ben biftoriichen Ronigsberg. Um 81/2 Uhr war der Felbpilot Pflag mit dem Fregattenkapitan Leutnant Buchta als Beobachter auf einem fürglich von ber Deeresverwaltung angefauften Garman-Doppelbeder von bem Flugfelb Fischamend aufge-fliegen, um den Ballon ju verfolgen. Er umfreifte mehr:ce Male den Ballon und fuchte ibn fobann ju überfliegen. Bei diefem Berfuch ftreifte er bie Ballonbulle, die einen Rig erhielt. Es erfolgte eine furchtbare Explosion. Der Bal. lon ging fofort in Flammen auf, Cowohl der Ballon als auch der Doppeldeder fturgten aus einer Bobe von etwa 400 Meter herunter in die Tiefe und blieben am Abhange des Abnigsberges gertrummert etwa 10 Meter von einan-ber entfernt liegen. Samtliche Jujaffen bes Ballons murben ale vertoblie Leichen aufgefunden, Oberleutnant Bflat und fein Begleiter find gleichfalls tot. Ihre Rorper find furchtbar verftimmelt. Sauptmann Sauswirth war einer ber alteften Gliegeroffigiere und feit Befteben ber Buftfchifferabteilung in Gifchamend biefer augeteilt morben. Oberleutnant Pflat mar einer ber bervorragenoften Geldpiloten.

Aus Bien fommt noch folgende Melbung: Bei dem Auffrieg des verunglücken Luftschiffes und des Doppel-

deders handelte es fich um eine militärische Uebung, bet folgende 3bee gugrunde lag: Der Pilot bes Doppelbeders hatte den Ballon "Körting", dem er natürlich an Geichwin digleit fiberlegen war, nachdem diefer einen Borfprung von einer halben Stunde erhalten hatte, ju verfolgen. Es von einer halben Stunde erhalten hatte, au verfolgen. Es war der Zwed der Nebung, die beiden Flugzeuge einander näher zu bringen. Es ift möglich, daß das Flugzeuge instolge zu großer Annäherung an das Lufischt in den von diesem erzeugten Luftwirbel geriet und dadurch aus der Fahrtrichtung herausgerissen wurde. Eine zweite Möglichlichseit besteht darin, daß der Bilot die Entsernung, die ihn von dem Luftschiff trennte, nicht richtig abschäte und das durch salsch manövrierte. Am Orte der Katastrophe spielen sich herzerreißende Szenen ab. Verwandte und Angehörige der Abgestürzten umstehen weinend die Unglickskelle, unter ihnen die Fran des Oberseutaunts Dochkätter, der erst vor einem Wonat geheitratet batte. Der furchtbaren erft vor einem Monat geheiratet hatte. Der furchtbaren Rataftrophe auf dem Flugfeld in Fischamend find, wie jest endgaltig feftfieht, im gangen 9 Berfonen gum Opfer gefallen. Die Leichen wurden vollftandig verfohlt aus ben Ernmmermaffen bervorgegogen. Geche Offgiere, amet Unteroffigiere und ein Ingenieur find bem Unglud gum Opfer gefallen, barunter ber Gubrer bes Meroplans Blat Sauptmann Sauswirth und Oberleutnant Sochftätter. Det Ort der Katastrophe ist von einem großen Militärfordon abgesperrt. Die Untersuchung über die Ursache des Umglicks hat ergeben, daß der Aeroplan infolge widriget Windverhältnisse an den "Körting" berangedrächt wurde und einen seiner Flügel in die Ballonhülle hineinbahrte. Es erfolgte barauf eine beftige Explosion, die im Augenblid Fluggeng und Lufticiff in Flammen bulte. Darant fturgten beibe Fabrgeuge in rafender Gefcwindigfett at

Attentat auf Benen be Rothichtib.

Mus Baris melbet ber Drabt: Der Baron Denro von Rothichtlb ift in ber Racht gum Conntag das Opfer eines Attentats geworben. Als er die Oper in Begleitung eines Befannten verlaffen batte und bei der Braneret Tourten angefommen mar, begegnete ibm ein etma 60 Jahre altes Indivibuum, das einen Revolver aus ber Taiche jog und 5 Schuffe abgab, von benen gludlicherweife nur einer traf. herr v. Rothidilb murbe in ben Gonfe getroffen, tonnte febod noch ein Automobil befteigen, bad ibn nach feiner Bohnung führte. Die Menge fiftrate fic auf den Attentäter, die ihm übel mitspielte und ihn ichliebe lich berbeieilenden Schubleuten übergab.

Das Ende einer Liebesaffare.

In dem Elberfelder Mordproges murde in ben erfter Morgenstunden des Conntags bas Urteil gefallt. Rad 1 Uhr gogen fich, nach beendigtem Plaidoper, fcmorenen gur Beratung gurfid. Rach langerer Beratung erelarte ibr Obmann, bag bie beiben Angeflagten, Frantein Bilben und Dr. Rolten, für nicht iculbig befunden morben feien. Daraufbin gog fich ber Gerichtshof gu turatr Beratung gurud und erfannte alsbann auf Greifprud

Berliner Börse, 20. Juni 1914

Nachdruck verboten

Berlin. Bankdiskont 4, Lombardzinsfuß 5, Privatdiskont 33/2014 Obligationen mit " nind bypothekar, nichtrige

		Congruence and most opposite and accompanies.
[Disch. Fds. e. Staats-Pan Shempd 11,14 3 83.506 Sagnasson 4 190.7	00 Eisenbabn - Stamm-Aktien rasst. H.S. 014 4 84.800 Sans. Scir. 1.2; 312 85.500	Industrie-Akties Donald Econs. NO 133.500 Moni. Staingen 24 824 000G West Ampforwil 8 210
1 00. 03 00 f	G Gath. Griffer, A.25 352123 75-G Sethios. Bod. 1-5 4 94.10G	Dynamita Iruntilo 1164.751@NantaSahfing 4 85 500 Ida Sinhiwertal G 36 Can
	2B [Braussow, Ld] 61119 00b [ds. Pf.16 sk.19] 4] 96.00G [ds. ds. 1-4] 31 86.00G	grauereses Egasterif Salis 1 162,090 NewsbodAG.J 0 77,000 Wicking Gennt. 0 92
2 4 5 5 1 4 1 4 100 30G de es 1 39 1 Sabise alti 39	- Creislas 1 93.800 [Hamb.Rg.B.z18] 4 95.500 [Watd. Sed. 2.10] 4 95.300	Berl, Sackbe. 4 6 1802 SQLG Contracts Street 27 SQL QQG Moderl, Kobine 22 216 5056 Wokram Lader 9 1877
한 및 및 및 Pr Sehatz 1915 4 100.301G do Land-Euft 3대 말 6x.LA.G.의 4 95.5	In [Estim-Libbert] 32 65.90G do. Ser. 1-190] 32 85.50G de. do. 5.3.4 32 84.00G	38bm, 5rash. 7 187,00hG [thart.farbest 28 592,00b Rordd, Wellen 10 1141 80b Well & Hardan, 8 88.00
으로프로 4 Ot. Saicke-Anl 4 St. 90to [Westf. Prv. Anl 4 96.00mC]로 Sahilletiti 35 86.2		Schonab. Sold 11 217 0016 First Det Paricol 10 105.0016 Chand Fieb 0, 4 85 50b Wiles Caners. 6 103 300
한성임물로 (a. do. 1% 86 500) do. \$ 2 3 4 3% 85 180 (4 66. de. de. 4 93.0	DB [Kinight-Crant.] 75135 50G do. do. Ser. 2] 35 84.00G Dans-Asces	[SQUARGERY STEE] 5 3114 MOSt Ernot Welture 110 1 47.50G 1 on Financias 0 1 77 75 G Withelmshitts 6 1 75.50
주는 대 전 다 do. co. 3 77 2016 de. Serie 2 3 83.000 문 Wentileed 4 943	Dtd sheet-Sanse 9 872.255 Meoki H.s W.57 4 94.80G Sarmer Sanky Gill 1.80B	Schools Brass(15 270.10td somest Bryw10 226.50nd do forceworks 17 203.00td Witten Gebann 14 191
do. Sektra 00 4 96 4750 Teltre. Asiatio 4 95 250 10 00. 00. 00.	- Max.Fried With 61/124 2510 do. Serie 1 34 88.000 do. Kreditional 6 108 000	Block, Victoria J. J. BD4 75-0 Hacener Starist O. BBS SONE on Post Com S. Hais 75-0 do. Statistics O. 125 and
D 0 7 2 0 1 West, son Ant 33 86 8000 Auctus 93,003 4 1 96,100 West, cit. 35 86.8	00 ca. co. 6 115.000 cc. elts. S. Z. 3 3½ 84.000 HergMark.St. 7½147.256	Dorum, Akt5r.20 423.000 Fet. s. braut.M.23 282.00x0 Oppois Com. W.30 152.000 Instract Massa 20 254
	5G [Wederlaumitz.] 3NJ 29.00x[Mookl.Str.H8.] 4 81,75to[5rl. HandGen.] 81/150-25co	da. Unice-Bri25 394.096 Fleats Scaling, 8 [119.00hB] Trant & Accord 12 157 40b Initroff Variety 0 6550
50 8 E # 60. 60. 4 99 0016 Raymer St. Jall 39 00. noon 29 84.7	56G Banda, Wars, LAI 3% 60.000 sc. Ser. 3 s. 4 4 90 756G se. Hyp. St. Au. S 60 109.1066	60. Vinterian 7 126 030 Frieter Allouam 4 70.750 Otan-Mines 8 118 5050 (Jack Steb. 83
2 0 0 0 Staffel 1 4 81 6000 Sarficer St. Aul 34 97.756 0 co. do. 3 77.3	PG Conterr. Stanzel 72 Meining, E.S. St. 4 84.50m Grand. St. 1, 21, 10 (161.608)	Cormania Octo. 9 (139 50B Carrenaudison 4 63 000G Ottenaur finan 7 101 750 Alig Dittent 7 101 750
G G D B 1 8ad.StAnt. 07 4 97.500 no. 1832/93 35 90.600 Augun. 701d.4. Stra. 35.1	(5) Canada Pacific 10 198.40b 60. E.140k.19 4 84.80bil BrasseeSk.s Kr 6 112.25G	Northal Braner 9 152 750 Gallant Bargwill 181.900 Palent LH A 43 236 800 Allgot Omn 9 175
2 CD = 4 do. do. 1902 3N 86 800 co. St. Sys. 1 4 84.800 tod.Prim. 4 67 4	- 16 Maintenant , J 1,71 1 do, E, 10st TO, 4 ; 95,100 loc mans, 270 J 50763 2340	Leigz. Sr. Rico 10 168 500 Georg Marie Stal & 83.500 Rarento Spins 5 718 5010 1 do Lek 651 70 165
75 - 27 fayer, St. Anii 4 \$8.60h SteinfeleSt. 00 4 \$7.00G Irrentw. 20TL Ire	. IVe. Numri 1 9 H46.75G I do afte u.E.108 3M 86.00G Scomes a Disk N 6 H07.5Sb	[Lindener, 0004] 5 73 500 4c. Vary A 7 H13 900 Eban, Spans 11 1202 5068 1 12ch dalatel @ H5042
	16 Schoening . 75/130 600 Milleld. Edit. 6 4 03.500 CredVr.Nerig. 69/107.258	Lindener Sr. 413 [199.00G Gerresh, Glash 14 [229.256 Their, Stabbert 10 157 10:0] Sreast, 21 7 129
	2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	Linconer St. 113 199.00G Gerreck Glass 14 229.250 State. State 10 157 103G E Brases. 21 7 1250 [Lincon. Orim.10 1599.25G Gen.Lakir.Not.10 157.836 St. Wood, Kaike 12 149.500 [Greek, El.S. 5]
60. 09 uk. 19 4 98.000 [sroab.09 sk19] 4 94.780 [Oxforb.40711] 3	de. Grerts 5.3] 4 94.50to Descriper Leeb. 69110 40b6	Misser Braueros & ILES.500 100/semaint Wird D PLAS DDG Elliphank May Will I Hod 700, To I Careal Post & MCC.
6e. 96 kt 157 4 98.8000 [aroah 07 st 15] 4 94.780 [deeb. 40Tl-t] 3	- 17 beanhain, Prior , Obligat Mindd, Gritt, 186 4 Bb. 7000 Spentage Sanit 71/235, 7006	Schingel Sr. 11 174.50G Glado Wolf -int 12 120 00bG Rombart, Nation 10 134 00bG - Dannig Sth Th
O d 2 2 Care, Landsekr 35 86 600 Capritts, 59-00 4 97.750 AUSTROLISCHE FEMOL	100. S. 19 et. 221 4 95.7000[16.17Ln,WSt.] 5 [111.78G]	Hickelt, Kopper 7 112 100 Geritzer Eineb. 9 219 755 Routz, Brannt. 0 75.756 2 Eur. Scotte 6 190 190
de. S. 21 s. 17 35 65.6360 cc. 07 mm. 17 4 57.180	- 95nm.Eds. U.d.] 4 91.496 Pr.Secter, Ser. 4 49113.506 de. NypethSt. 8 161.756	Accumusat Fab. 20 299 00:0 de. Maschines & 54 00:0 co. Joseph & 133.50:0 Gr Sri Strb & 147 000
	UG 1312-8000. USC. 4 [B7.000] G0.387.11-10[4] 94.0000[DEERSEL-ADMIN]10 [180.400	Adlerans . J15 219.756 Habern & Guelt 4 83.50G Russ, Allg. D. C. 9,4143 0016 2 Rust, Pacifft0 325
1 2 2 3 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	OG co. co. 33b. 4 62 10G co. 8.29sk.23 4 96.60G Greather Bank 81147.25b	IARE STREET, GOSTIA 1242 SOD PRINCES MACRICE USE SOME SCHOOL STREET BOOK TO BE THE STREET TO STREET SOME STREET
"		Indian Port Camille 231 250 Indiana Master (21) 235 District Stone Salvent S 1 74 250 In Fibre Street SM 350 FFT.
M		ALMANDERS CO. CO. CO. CO. CO. CO. CO. C.
7 : 9 0 0 do. 5. 25 u. 24 4 97.007 [lburf.St. L 99] 4 97.000 [Chile Gold-Ant.] 49 89.1	Ob co. 280. 89 4 82.40b do.v. 93.01.53 4 93.70b0 Cothan Greter 9 164.00bG	Angio-Contin 10 118.50xG Hark Brockwab. 6 85.57xG Scharing eb.Fe/15 230 25xG Hansa, Dpf. 20 242 100
D 2 2 - Sambe St.R. 071 4 97.7050 seen 1898 011 352 96 590 Chie Ania 1895 6	- Post Seg Stait 3 72.750 [co. s. 06 at. 16] 4 83.900 [riseo. live -8k.]10 [191.2560]	SANALISE KOMEN IS 1190 SOLD LOS SEPRE PT. A. IL SEPTEM TALES AND SERVICE STANDARD TO S
10 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	8b io. Erganingsel 3 72 700 do. v. 07 ek. 17 4 93 8000 Hinney. Back 75136 600	
2 do. de. 85/02 3 do. de. 134 ds. TientsP. 5 till 8	8b \$10. Strats Gold 4 37.40b de. v. 10 st. 20 4 94.00m Hildesheim 8k 9 165.560-	Apierbeck Sgb. 10 127.75b (Rarimano Much) 8 198.280 on. Diskhattel 7 348.75G (Billigal, Indust. Settling
五百里 - 6 11 Hear St. 4 93/00 20 85.100 BinBeannaSt. 4 4 46.200 40	ThG 30dist. It ama N Y. 19 50 4016 de. r. 80, 80.94 32 84.506 Ciener Sank . J 4 83.008	Arenderg do. 25 395.500 Fasper Finant 12 155.900 Soboth & Salver 27 343 000G Alig Flact - Det 45/101.50
2 C C C C C C C C C C C C C C C C C C C	- os. Obt. Sold 5 97.90b da. e. 1904 3g 34.800 Ktaigsb, Yer. 8.] 7 118.50G	Saicke Bockum 16 210.75tG nedwignhötte . 9 117.00tG Sebeckert fielt 8 144 10tG Derim, Omon . 44 9
G. L. S. 1809 4 Unit Sta O4 a17 4 96.250 de. Geldrand 1.3 45.7	56 mager Dome 42 50 Km050 95 35 88 1000 opt ArecA 85156 800	Suroper Walne, 30 101 750 Rectrand Wgg 10 150 250 Scholt - Enset 4 142 7500 German, Schill 4 19 000 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
	No. Mosco-Kerni 4 79.92h 120. 00. 15059 50 86.300 [185.Kernii - 50.] / 113.100	
4 82.0 016e05.5LA03 39 [Lisignberg, 10 4 94.760] 80. 4 82.0		Hergm. Elektr. 5 [15.00hg Hibbast. Farow.]30 [470.00h Fr.Saitlert&Go.] 9 [131.50hG] agrabite . 4 91.00
\$ 5 5 F Unitedited 4 10' 100 Notices 100 4 10 pan late unit stored a 40 a	Db Sad - Wasthana 4 84.40g 500, v. 1904, US + 83.50m Magded Enter. Oph to 7500.	Serl. Elekt. W.12 169 5200 Haberine Brahil 8 162 75G Stement Gina 15 213 50b Ness Sod. Gen. 4 84 000
	#	do.Holz-Compt. 7 85.253 Jine Berghan JS 481 25G Siem. & Halnke 12 211 30G Siem&Nink.lev 3 4 85.000
	The second section of the property of the second section of the section	06. Masonieb.16 256.50b KahlaPorrellan 271239.75b Spine. Renner 8 118.50b Outf Kleieb.0bl 31
50. 35 Prince C. 1. 03 29 00. Sibert. 4,3 83.7 (1. 0. 0. 0. 0. 0. 0. 0. 0. 0. 0. 0. 0. 0.		
39 55 500 Stella R.D.P.O 30 88,500 da. 60r Lead 4	The about the said of the property of the said of the	secondar oge 10 (833 736) Kanowitt Brigh 213 (211 900) Stactoerg Seno) 6 85 500 Wennes
60. 35 85 50B on. 6 30 85 250 Pertunit 3v.02 8 65.5		66. Substahel 4 220.60b (Asets Aderkin. [1] [180.000] Statins. Yufkani 0 [125.50b] Wedner Saparda Wilw. 3 70.750 (Ademass. Sirk. [20] [350.005] Statins. Yufkani 0 [125.50b] Assal Asid S T. 34,156.405
M C To the second of the secon		Braune, a Brik, [11] 177,005G Kein R. fex. figw 40 S17,500 Stells, Fish-Airl. 7 S18,105G Brass, ak. 8 T. 4 S0,055
1 2 3 4 5 60 23 85.508 (Bert, Prid) 5 116.250 (Beat, St Schill) 4 95.206 (B	Gall Waditaria, 98 4 6a 2 30 31 420 4 85 506 [Math (Rear) 8k 5 94 500	Braunachw Jule 15 212 5016 King Will to 18 230.000 Tectioning Schill 125 000 Conechy 8 T. 5 112 500
2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	0) List Eish -Ohl 45 60.8.22.33e29 4 96.00% Nationalb f. Ot 6 109.40b	on. Kohlen 4 300 00x6 Keegab, Lagth 6 77.750 Thate Essenbit(18 194 000 London with 3 30.486
66. 39 85.600 60. name 4 96.600 60. 1290 4 65.4		
WE CAN AN INC. AN INC. AN INC. AN INC. AN INC. AND AN INC. AN INC. AND		
0. 25 85.700 60. 61 96.201 60. 60. 1305 43 87. 60. 60. 60. 1305 43 87. 60. 60. 60. 60. 60. 60. 60. 60. 60. 60		
0 5 80 2 de. 35 85 60h = Dt Pris. Pos. 4 96,80hG de. Stanlaret. 4 Bt A	1000 shoattob.E.A 5 Pr. Kem. Co.S.2 4 \$6.000 Getb.f.Hd.s.Ew. 7 123 56 4	Cannel, Federt, O 115, Unic (Arthestor) 12t. 7 130, 000 vie. m.19, Lett.) O 157 000 viee. 8 17, 32 81 204 vie. m.19, Lett.) O 157 000 viee. 187, 32 81 204 viee. 187, 32 8
	St.G. Ser. 6. 7, 81 4 96.50x0 Peterso, 1et.Hb. 14 176.80x0	Gide, Can a Freet 0 46 COG Gent, Corner 8 117 CON Les Cans Charles Can Con Con Con Con Con Con Con Con Con Co
att 3 2 Sables. 4 on nete 35 91.100 Gae Pacto 10r 5 83.		
00 35 1 00. 35 Lauch Cat. 4 94.60bB 80rb am Ani96 4 781		
Seht Height 4 84.90b = 1 co. co. 25 00.90c0 Turk Bagd E-A 4 77.4		
20 mg	IDG Los. Serie 5, 6] 4(2100.200 Jns. Serie, 1, 3] 3() 85.200 Jds. Plandar, Sk. 8 (150.0060	Gillement time: 59 294 93461 serations 8 148 00161 Course Fator 8 00 000 100 Course 16 3100
Brandonb.PrAl 31 85.000 - Unitered. 4 93.308 (co. 1905 4 71.4	Ono Jon. S. 1, 2, 3, 4, 4 98 800 Jon. Ser. 5 sk. 17 35 Reschange . 8 as 58 508	Gennauer Gan 31 163.50% Leenharet Brk. 9 155 Othin Ferwartshield S 0 40 25b Scorrogan, p.Stack 20.44h
1 - 2 M - 1 Same Pr. S. J. St 3	5+ do.S.J.B at. 17 4 94.25G Rhs. H.S. 83-85 4 84.40G Rheis Watt Bod 81/154.60h	Dt Besera El G. 11 164 000 G Leepold - Grate 9 152 000 Year & Wall 13 228 75H W Day Code 1006
3 and Onter Pry. Obt. 4 93 40mg Pount Lad. 34 86 300 Usg. Goldrante 4 81.1	IONE 10.5.13,14013 4 3 94.00G 10.5.50.65-82 35 84.40G 20.010L-Gen. 55111 600	G Dack, Gasgliners 564.076 Labour Masch, 8 15.758 Verwell, Pts.C. 16 218.0000 Inerikas, Notes
Symbol S	- de. S. 1 st. 76 35 87.50G de. Kemm Gel. 25 85.00G Rest. S. f. acres [114] 152.00B	Dt. Les. SgwV.10 128.505G Lew. Lows & Co. 15 305 255G Waret Grub, VA 9 126 255G Maret Grub, VA 9 126 255
G & S Penn Pre. Ant. 35 de sentd 35 86.56b do. Staatse. 97 31 70.	\$30 de.Km.Ob.1010 4 95 750 RhoinW. aust. 4 94 00h0 Schoolth. Solv. 3 108 00h0	G 00. Shinn. Tel. 62110 5050 Mark. Watf. 6gw 6 95 2550 Wendaroll oh 6 91 000 Englishadana 11 2047
1 000 04 Proces Pro-Ast. 4 93.400 de. de. 3 Jacos, Ast. 95 4%	- Sraph Nune, 204 4 95.25G do. Ser. 11ek 18 4 54.25G Schies. Sanky. 75748 75G	6. Wall.s. Mer. 32 340.035 Mardet. Berry 38 493.000 Wasterers Ht. 13 1591 300 From Reas 1000 81
1 30 00 00 Popen Pry Ani 4 93 400 de de 3 - 3 - 3 scar Ani 95 49 - 3 car Ani 95 49 50 de	50G 66, Ser. 10, 11 35 94,50G 66, Ser. 12,12a 4 85,00G 3866, Sedeskr. 85	Desnarament 24 329 00:0 Ranssananar, [13] 201 2506 westlats Cars 5 100 00:0 mollant England Santocom 569 255
GG D - 00. 00. 3 73.00:0 00. 35 91.00:0 00. 00. Pag 6 102	12b [Jf.Hyp. 8.18,19] 4 \$4.50G 6c.Ser.13ek 22 4 \$5.76G Westd. Sodnakr 71/136 000	Dt.tm. Spr. Villo 128-8806_Cev. Lova Co.18 305 2500 Ward Greb. Vil. 128-250 Singleton Notes B.65 G. 38dam. Tel. 65110 5060 Mark Well. Spr. 6 96 2500 Ward Greb. Vil. 1 2 506 Selgiona Satur. It. de. Walls. Mar. 27 250 006 Mark Well. Spr. 8 96 2500 Wederello. ph. 6 91 006 Segliona Satur. It. Deanermorth 29 250 0060 Mark Well. 201 2500 Westerno. ph. 7 100 006 Franz Sans. 1007. Deanermorth 29 250 0060 Mark Well. 201 2500 Westland Cont. 5 100 0060 Franz Sans. 1007. Obstrict No. 250 0060 Mark Well. 201 2500 Westland Cont. 5 100 0060 Galactic No. 2500 Mark Well. 201 2500 Westland Cont. 5 100 0060 Galactic No. 2500 Galactic No.
Sheing PrOot. 35 87.00x61 de. L.D. 4 56.00b Lincobon.StA. 4 74:	5500] do. Serio 8, 5(3) 85.250 [60. Sorio2, 4 5(3) 84.0000 [West Upp York] 5 [100.000]	Olssed Shift eyerild 1231 2500 Hark Porti. Com 4 97.5050 60. Grabtwarks 2 35.75b Same Notes 100004 124
	The same of the sa	



Handtaschen von 95 3 an



Rucksäcke von 45 A an. Erprobte Qualitäten.

Reise: Artikel

Grosse Auswahl zu sehr billigen Preisen.

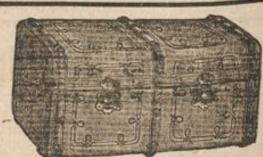
Reisekoffer, Blusenkoffer, Handtaschen, Damentaschen, Brieftaschen, Portemonnaies, Rucksäcke.

Letschert

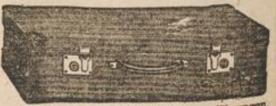
Faulbrunnenstr. 10

Faulbrunnenstr. 10.

Streng reell. Bitte um Beachtung meiner 3 Schaufenster. Streng reeft.



Reise-Koffer v. M. 16,25 an in all. Gross



Handkoffer v. H. 3.— an in solid. Ausführung

Zu vermieten

Wohnungen.

2 Zimmer.

for. ob. fpat, bill, au pm. 18876

Bagemannftr.31, 2 3., 19. 12241

1 Zimmer.

8. m. 2 Fenit. m. ar. Kücke 22 .H. m. ich. Mf. 26 .H fom. ich. Mani. Wohn. 16 .K. 12240

Roristir, 3, Bbb. i. D., 1 Bim. u. Riiche fof. od. fpater. Rab. im Blumenladen. 12248

Möbl. Zimmer.

Blücherftr. 22, 2, möbl. Sim., mtl. 20 M, m. Benf. 65 M per fofort an vermieten. 12244

daulbrunnenfir, 5. Oth. 3.. fc. mobl. Bimmer an verm. 12048

Larlftr. 37. 3. r., m. 8. m. voll. Benfion. Woche 12 Mt. 12245

Rirchaaffe 50, 3. r., aut möbl. Bimmer fofort au verm. 1981 Cranienitr. 37. Gtb. 2. I., frbl. möbl. Simmer mit ob. obne Roft billig au verm. **8468

Werkstätten etc.

Midelsberg 26, ar. Burfiffice m. Rauderfam, fr. ob. fp. 18940

Stellen finden.

Arbeitsamt Wiesbaden.

ber Dobbeimer. u. Gowalbader Gir. Beidaftsirunden von 8-1 und 3-6 Hbr.

Telefon Rr. 578 und 574. Offene Stellen.

Mannl Berional: Bariner. Bau- v. Möbelidreiner. lunge Dausburiden.

Antimanniidea Verfonat

Männlich.

Kontoristen. Buchbalter. Logerist. Berfäuser. Reisende u. Kontoristen. Beiblich

Budbalterin. Stenotopiftinnen. Berfäuferinnen.

Sausperional:

Kinderwärterin. Kinderfräulein. Kungfer. Alleinmädchen. Sausmädchen. Köchinnen.

Saits with Smantwirtfcolto-

Mannlid: Buchbalter-Bolontar.

Simmerfellner. unge Köche. Lupierputier. Silbervinder.
Silbervinder.
Sülfendbriden.
Danaburiden für Reit.
Siltiungen.
elisterling. gel. Konditor.

Weiblid.

19balterin mermäbmen. deugnäberinnen. u. Bügelmädden. jädden. Sich inen. Saff tödinnen, Beite hinnen. Läche mädden.

Lebel Ben-Bermittlung. Bir lucien Lebrlinge für fol-

Manut Berional:

Männt Berional:
Märiner.
Milbaaner.
Somiede,
Somiede,
Soliosser.
Somieder,
Soliosser.
Solioser u. Deforateure.
Someaierer u. Deforateure.
Solierer u. Deforateure.
Solierer u. Deforateure.
Solierer und Konditoren.
Meder.
Moder.
Moder.
Solierer.

goler.
goler und Anstreicher.
golerer.
golerer.
goler.
golerer.
golerer.
golerer.
golerer.
golerer.
godeder.
godeder.
godeder.
godeder.
godeder.
godeder.
godeder.
godeder.

Beibl, Berlonal:

Seiderinnen.
Scheunnäberinnen.
Scheiberinnen.
Scheiberinnen.
Spamacherinnen.
Spamacherinnen.
Salumenbinderin

Stellen finden. Männliche.

Hir Biesbaden ist bei wenig Tätigteit die Alleinvertretung einer fonfurrenziosen vornehmen Kelsame-Renheit zu vergeben. Keine Bersicherung, auch als Nebenerwerb zu betreiben: nachweis-bare Ersolge liegen zur Einsicht vor. Nur ernstliche Resiestanten, welche in der Lage find, sich über ein Betriebskavital von 2000 M. für dieses Unternehmen auszuweisen, werden ersucht, umgebend ihre Noresse einzureichen.

Heinrich Reinecke & Co., Kommandit = Gesellschaft, Hannover.

Bur bie noch freien Begirte foll ber Alleinvertrieb und bas Alleinfabrifationsrecht unferer mebriach sum D. R.B. angemelbeten "Fortidritt-Dielen", auf Die eine Reihe von Coupredien feitens bes Batentamtes erteilt ift, an geeignete Berren vergeben werben. Ohne befondere maichinelle Unlage und Bortenniniffe erfibrigt biefe Uebernahme einen Reinverdienft von ifber 100%, ca. 1000 bis 12 000 Mt. jährlich. Bisber fiber 300 Bezirte vertauft. Prima Refer. von Derren aus allen Begirten, Die gum Teil Großbetriebe damit eingerichtet baben. Tatfraffige Unterftubung und Einarbeitung burch bas Stammbaus. Rur Bewerber, Die 3000 bis 6000 Mart gur Berfügung haben, wollen fich wenben an

Ludwig Friedrich Joher, halle a. S.. Thuringer Strafe 18.

lucht B. Ridel, Raurob. 4251

5-10 Mit. täglich faun ieber burch leicht vertäufliden Artifel als Rebenermerb perbienen. Bertreter an allen Orten gefucht. Briefliche Offerten an Laboratorium Glite. Söchit a. M.

Wir juden gum 1. Juli ober fpater für unfere faufmannifche Abteilung

Lehrling

aus achtbarer Familie. Es wollen fich nur Bewerber mit befferer Schulbilbung melben. Biesbadener Berlags-Unitalt Rifolasfir. 11.

Weibliche.

Angeb. Zaillenarbeiterin gef. Mauritiusftraße 5, 1. 12045

Monaismadden gelugi Steingalle 18, 1.

Junges fanb. Mabchen evil. auch nur tagsüber i. fl. Dausb, auf aleich ober 1. Juli gelucht. Körnerfir. 2. Schubgelchaft. *8112

Bum 1. Juli wird für fleinen Danshalt in Berlin fauberes, auderläff.
All äd die n.
Anfang 28eer das Erfahrung in der aufen diregerlichen Kitche hat, seinsch Gebalt 25—30 .M. monatlich. le nach Leiftungen. Zeugnisse u. Empfehlungen fogleich einzufenden an Frau Konful Goldbach, s. 3t. Bad darzhurg, dernau Wilhelmstraße 91.

4261

Schulfreies Laufmabden gel. Rheinaguer Str. 4, Laben. 8407

Stellen suchen. Männliche.

26 Jahre, fucht, gefillist auf gute Zeugniffe, Siellung als Kaffierer ober fonftigen Ber-trauensvoften, Kaution por-banden, Offerten unter A, 620 an die Exp. b. Ita. erb. **844

Weibliche.

Durchans

perfekte Stenotypistin

Diffiat in bie Dafchine) fucht mabrend ihrer freien Beit fdriftliche

Rebenbeichäftigung.

Angebote unter M. 605 an bie Expedition bes Blattes. 1285

Zu verkaufen

Diverse.

Spenglerei mit Laden fofort au verfaufen, Off. u. M. 621 an bie Exp. b. Big. estig

au verfaufen. 29albftr. 82. *8405

Enr Sanierunnde: Liebhaber

Aus Camont von Minden S. 3. 17004 u. Nora (Frev) S. 3. 30829 find 4 Belven (11 Boch, alt) au verf. Nah. Sonnenberg. Echlagitraße 3. 2009

Ginfpanner-Bagen, leicht, für Gariner, billig au verfaufen, Baltmublitrafie 58. 1948 Pfaft-Rabmaich., w. neu, Dand-it, Gufibetr., f. 35 M ff. au verf. Aboliftr. 5, Stb. Bt. I. *8417

Gebr. Gahrt, m. Torp. v. 20 . M an. Maver. Bellriaftr. 27, f2013

But erhaltener Rudenideant billig au verfaufen. Rorner-ftrage 2. Schubgeidaft. *8413

Bettfielle m. Eprungr, u. noch vericiebenes zu verfaufen. Morinitraße 3. Dach. 19040

Berid, Bett. 15—25. 6 Aleider-ichränfe 8—22, 12 Baldet. 5 b. 20, 2 Sefr., Kallenichr., 3 Bert., Kom., Divan, Küchenichr., Gis-ichrant. Badew., Baitonmöbel. Sviegelichr., Tr., Spica. 1, 12. M au vert. Frankenftr. 3, 1. **8118

Bettitelle m. Sprungr., 2tilr. Aleidericht., Nachtilich, Rom. Emfer Strafte 2, 3, 1. 12031

Wegen bollft. Muflofung des Saushaltes werben

dem annehmbaren Breife Rab. Mibesheimer Strafe 23, I. lints.

Verloren Berloven

wurde gestern Sonntag zwischen 12—1 Uhr auf der Bilhelmirt, ein Anbänger (Ametholt mit Golbsaffung). Der Finder wird gebeten, das Schmudftild, welches ein teures Andenken ist, gegen Belohnung abzugeben. Dobbeimer Strake 39, Pt. 480

Entflogen Aanarienvogel mit Ra. Rr. 41114. Abaua. aca. Bel. Stein, Schwalb. Str. 12, 2, 1944

Gefunden

Geld gefunden am Schlangenbaber Aurbans. Absubolen Georgenborn, Dauptitrate 36, 12060

papend für händler aller Branchen.

Eine 4-raberige febr gut erhaltene und wenig gebrauchte

mit Deichsel billig zu vertaufen. Bu erfahren in ber Siliale, Mauritinoftrafe 12.

Kapitalien.

Gelbitgeber gibt Darleben an reelle Verl. u. Firmen in ieder Jöhe a. Bechfel. Schuldicheine. Möbel. Erbichaft. d. d. Bertr. Jöhn. Oranienstraße 34. Meh. Part. Iks. 4121

Heirats-Gesuche

Beirat w. fatb. led. Landw. m. paff. Mädd. v. Lande. Off. polit. Biesbaden B. K. 17. 1987

Verschiedenes. Keine Ausnahme.

Rindlleiich iungu. sart Pfd 50 4 Rur Bratenftäde Pfd. 54 4 Kalbsteich Pfd. 65 u. 70 4 Gef. Daivel Pfd. 50 4 Kriiche Rette u. dleiich-wurft Pfd. 35 5 Lebere u. Blutwurft Pfd. 35 5 Eved bei 10 Pfd. 52 4

nur Meggerei Birich 61 Commalbacher'Str. 61.

Bohnenftangen 6018 au haben Feldftr. 18. Tel. 2845.



Einzig in seiner Art Paket 15 Pfg.

B 641

Repar. an Jahrrad. Rähm. Grammoph. ulw. bill. u. facio-gemäh. Rlauk. Mech., Bleich-ftraße 15. Zel. 4806.

lechten

nāss.u.trock.Schuppenflechte Bartflechte, skroph. Ekzema, offene Füße

Hautausschläge, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr barinäckig. Wer bisher vergeblich auf Heilung hoffte, versuc'e noch die bewährte u. ärzil, empf Rino-Salbe

Frei von schädlich. Bestandteilen. Dose Mk. 1,15 u. 2,25.
Man achte auf den Namen
Rino und firma
Rino und firma
Rich. Schubert & Co.
Weinböhla-Dresden.
Zu haben in allen Apotheten.

Damen

i. g. dietr. Aufnahme am. Ent-hindung, fein Deimbericht, bei Frau Deifchter, Debamme, Mamer b. Luxemburg. S109



Dr. Wagner, Arzt, Mainz, Schusterstrasse 54.

Prot.Ehrlich's

gentale Errungenschaft für Syphilitiker.

Aufr.), Bresch. 2 Sb.rasche u. gründi. Heilung all. Unterleibs-leiden, ahne Berufastor, ahne Rückfall Diskr.verschi. M. 120, Spezialarzt Dr. med. Thiaquen's Biochemisches Hallysefele Biochemisches Heilverfahren, Frankfurt a. Main, Kron-prinzenstr. 45 (Hauptbahnhof), Keim, U. Sachsenhausen S, Berlin W.S, Leipzigerstr.168.

St.Jakobs:Balsam Hausmittel 1. Ranges

von Apotheker C. Trautmann Basel. Dose Mk. 1.40. (Internationale Schutzmarke. Die beste antiseptische Heilsalbe für Wunden und Verletzungen aller Art, aufgelegene Stellen-offene Beine, Krampf-adern, Haemorrhoiden, Ausschläg, Brandschaden Hautentzünd., Flechten etc. Der St. Jakobs-Bals sam, sicher und unschäd-lich in der Wirkung, ist in allen Apotheken zu haben oder direkt in der St. Jakobs-Apotheke, Basel. Wiesbaden Adler- und Victoria-

Apotheke.

Immobilien

GLUCKLICH CHR.

Telephon 6656 Wiesbaden Wilhelmstrasse 56 Immobilien, Hypotheken, Finanzierungen, Vermietungen, kostenloser Wohnungsnachweis.

Hartnäckige Krankheiten

wie Herz-, Leber-, Magen-, Darm-, Nieren-und Blasenleiden, Schwächezustände, Nervenlciden, Gicht, Rheumatismus, Franeniciden, wie schmerzhafte Regel, Verlagerung und Knickung, Weissfluss, Blutarmut, Bleichsucht usw. werden erfolgreich behandelt in

Schröder's Kuranstalt für Naturheilverfahren und Homoopathie

Wiesbaden, Kaiser-Priedrich-Ring 5. Sprechzeit von 9-11 und 3-6, nur Wochentags.

in diskret. Verhältnissen finden bei deutscher Hebamme liebevolle Aufnahme, Rat u. Beistand. Strengste Diskretion. Frau Kramer, Nancy, France, rue Hoche 44.



Deutsche Privat-Entbindungs-Klinik

nimmt Damen auf. Kein Heimbericht Kein Vormund er forderl. Fr. Weber, rue Pasteur 36, Nancy (Frankreich). 46180

odbrennen

faur, Auffieb., Uebelt., Wagenbrud nach d. Effen, Bläbung., Berdauungsflör. u. Appetitiof. werd. bebob. durch d. argil. erprobt. u. empf. Magentabl. nach Geb. San. Rat Dr. Bachem. Gr. Schackel 1.20 Mt., fl. Schackel 80 Pi., in all. Avotbefen.

Gutschein

Wer bei Abgabe dieses Gutscheines in unseren Geschäfts-stellen Rifolasstraße 11 u. Mauritiudkraße 12, sowie bei unseren Anseige-Annahmestellen ober bei vostfreier Ju-sendung dieses Gutscheins

eine Einschreibegebühr von 20 Pf.

in bar ober Briefmarten entrichtet, fann eine Ungeige in ber Grobe von

3 Zeilen

nur in den Rubriten: Bu vermieten — Mietgefinde — Bu verfaufen — Raufgefuce — Stellen finden — Stellen fuchen — Berloren — Gefunden — Tiermarli — Gelder — Delraten — Dopotbefen- und Grundfticksmartt in den

Wiesbadener Reuefte Radrichten

einmal veröffentlichen. - Bur jedes Inferat wird nut ein Gutidein angerechnet. Jede weitere Beile toffet 10 Pfenuig in ben obengenannten Rubrifen.

Bortlant bes Inferates:

Auf Seldälisinferate findet der Gutidein feine Berrechnung, ebenso find Amzeigen von StellenvermittelungsBüros, Altbändlern, Säuler- und Grundliftidsmaffern
von dieser Bergünstigung ausgeschlossen. Derartige Inlerate werden als Geldästisinferate betrachtet u. mit 20 Pi.
voo Zeile nebit Rabatt bei Biederholungen berechnet.
Differten besw. Austunitsgebühr burch unfere
Expedition beträgt 20 Pf. extra.

Königliche Schauspiele Montag, 22. Juni, abenbe 7 11hr:

Rrieg im Frieden. Buftfpiel in 5 Affen von G. von Mofer und G. von Schönthau. Geindorf, Mentier Derr Lehrmann Mathilde, feine Fran Fran Denbeder a. G.

Agnes hiller, ihre Gefellichafterin Fran Bayrhammer Denkel, Stadtrat Derr Andriano Sophie, defen Fran Frl. Carifen Elfa, deren Zochter frl. de Brunn von Sonnenfeld, General

Ruri von Folgen, Leutnant bei ben Oufgren, beffen Ablutant herr Albert Ernft Schafer, Stabsargt

von Reif-Reiflingen, Beutnant ber Infanierie Berr Derrmann Paul Dofmeifter, Apoihefer Derr Schneeneis

Frang Ronnecu, Buriche bet herr Begal herr Spieh frl. Roller Folgen Martin, Diener, Anna, Röchin, Rofa, Stubenmadchen

Stofa, Studenmädigen Fran Beiferib (bei Deindorf) Die Handlung spielt bei Deindorf; im dritten Afte Bei Denfel in einer Provinglasskadt. Spielleitung: J. B.: Herr Legal. Ende nach 9.30 Uhr.

Dienstag, 28.: Die Fiedermans. Mitmoch, 24.: Die Fadin. Donnerstag, 25.: Pogmalion. Freibag, 28.: 1. Bolfstümliche Bor-

Samstag, 27.: 2. Bolfetiimliche Bor-Bellung. 28.: Polenblut. Montag, 20.: 3. Bollothutide Borfrellung.

Residenz-Theater.

Moning, 22. Juni, abends 7 Uhr: Gaftfpiel des Trianen-Theaters in Berlin unter Beftung von Sand Junfermann mit Julia Gerda in ber Sauptroffe.

Meubeit! Menbeitt Liebesbaromeier.

(Cote b'amont.)

Luftipiel in I Aften von Nomain Coolus. Deutic von Max Schönan. Fürft de Biemont-Filgnu Dans Junfermann Colange, ieine Frau Julia Serba Reflo Cimbrefeult, Dichter

de Bognes Leverdier Gabrielle Majfin, Berner Dedmann Dellmuth Bathe , Olga Limburg

warrene Maffin, Olga Limburg Life Freget, Botte Spira-Andresen Germaine Ourster, Ela Marschall (Schanspielerimmen) Ourserv. Scharfe. Andeelv Ledina Barcquat, Direttor Wath. Claudina Duvas, Schaifpieler Garl Arndt Armand, Theatermeister

Abelph Linf Albert Limpe Boul, Requificur Brantate, Diener Guit. Menerfiofer Louife Grete Rorbega Ende gegen 9.80 Iffr.

Dienstog, 23.: Liebesbarometer. Mittwoch, 24.: Liebesbarometer.

Kurtheater.

Montag, 22. Junt, abends 8 1161: Co ein Gilou!

Co ein Atlau!
(Cein Doppelgänger.)
(Le coup de fouet.)
Chwant in a Affien von Maurice
Dennequin und Georges Duvel,
Aberfeht von Benno Jafobson.
Anatol Barifart, Jivil-Ingenteur
Dans Connenthal
Colette, seine Frau Luije Römer
Aurore Becfapter, seine Schwiegermuiter
Goston Marrinelle, Arsi

germuiter Gafton Marcinelle, Argi

Ons Berner Oberft Lehnesois Aris Piftot Jenobie, feine Richte

Theodore, Sefreid'r Willy Lindan Cafimir, Diener Anton Lechner Sophie, Dienfimödien Nita Tefmer (bei Barlfari) Ort der Sandannar Paris, Barlfart's Wohnung.

Ende gegen 10.30 1tbr.

Dienstog, 22 .: Co ein Silou. 24.: Geine Rammerjungfer. Donnerstog, 25 .: Die Moral ber

Greting, 29.: Co ein Gilon. Sambtag, 27.: Pofer. (Premiere.) Conntag, 28.: Pofer. Auswärtige Theater.

Bereinigte Stadttbeater Schanfpielhand,

Montog, 22. Juni, abenbe 8 Uhr: Die Stimme ber Unminbigen. -Der verwandelte Romobiant.

Graft, Softheater Raeldrube. Montag, 22. Juni, abbs. 7.90 Ufr: Shirin und Gertraube.



Männer: Turnverein Wiesbaden.

Samstag, 27. Juni, abbs. 9 Uhr:

General= versammlung.

Zagesordnung: Bericht ber Rechnungsprüfer. Bericht über bie Borbe-reitungen aum 50iabrigen Giftungsfelt, Ernennung von

Strenmitgliedern.
3. Erfatwahl bes Borftandes.
4. Berichiedenes.
11078 Der Borftand.

Kurhaus Wiesbaden. Dienstag, 23. Juni:

Vormittags 11 Uhr: Konzertd.Städt.Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

1. Ouverture zu "Mozart" F. v. Suppé 2. Gute Nacht, fahr wohl, Lied Fr. Kücken

3. Husaren-Walzer L. Ganne 4. Stephanie-Gavotte

A. Czibulka 5. Potpourri a.d. Operette "Die lustige Witwe" Frz. Lehâr 6. Die Wacht am Rhein, Marsch

F. Herrmann Nur bei geeign. Witterung: Mall-coach-Ausflug nachm. 3 Uhr ab Kurhaus.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Monner: Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1, Ouverture zur Oper "Die verkaufteBraut" F.Smetana 2. Ungarische Tänze Nr. 2 und 7 Joh. Brahms

3. Fantasie aus der Oper "Oberon" C. M. v. Weber 4. Serenata M. Moszkowski 5. Ouverture zur Oper "Tann-häuser" R. Wagner 6. Polonaise in As-dur F, Chopin

7. Ungarische Rhapsodie Nr. 6 F. Liszt. Abends 8 Uhr Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm, Irmer, Städt, Kurkapellmeister,

1. Ouverture zu Operette
"Boccsecio" F. v. Suppé
2. Walzer aus der Operette
"Casanova" P. Lincke 3. Potpourri aus der Operette Die Geisha" S. Jones

4. Ouverture zur Operatte
"Orpheus in der Unterwelt"
J. Offenbach
5, Champagner-Walzer aus d.

Operette "Die Amazone" F. v. Blon 6. Potpourri aus der Operette "Der Zigeunerbaron"

Joh, Strauss Walzer aus der Operette "Der Graf v. Luxemburg" F. Lehár

8. Verliebte Brüder, Marsch aus der Operette "Polen-O. Nedbal.

1. Orientalifche

M. Rastan 8 Damen, I Derr vollstänbig neu für Wiesbaben beute von 7 Uhr ab Kongert im

Restaurant Erbpring Mauritiusptat.

Allen meinen Freunden in der Kronenbrauerei sage ich ein herzliches Lebewohl.

> August Nocke Sonnenberg

Genächbeförderung

fowie alle Besoraungen werden fosort nach Bestellung billig 2000

Gilboten-Gefellichaft 图8 图 图 图 图 266

Conlinitraße 3. Telephon 2574 u. 2575, 6074.

Kgr. Sacha. Technikum Mittweida

Direktor: Professor Holzt, heres techn. institutf. Elektroschinentechnik, Sonderabt genieure, Techn., Werkmeis Elektr. u. Masch.-Laborat. Lebrfabrik - Werkstätten. Älleste und besuchteste Austalt. Programm otc.

Fahrrad gestohlen!

Salbrenner, Marke Sammonia. Ar, 316665, ichwarzer Mahmen-bau, ichwarze Gelaen. Bieder-bringer 10 Mart Belohnung. Rebier, Bellrivitr. 59, Blumen-gelchäft.

Bom 25. Juni 1914 ab gelangen im Berfehrsburo, fowie am Eingang sum Kurbaufe Kurbausabonnementstarten für Ein-wohner für die zweite Sälfte bes Kalenberjahres 1914 gemäß ber begugt. Beftimmungen gur Ausgabe.

Die Sauptkarte koftet 25 Dik., die Beikarte 10 Dik. einfall. Garderobegebühr.

Die Karten haben Gültigfeit vom Tage der Löfung ab. Auf Wunsch erfolgt gebührenfreie Zusendung. Wiesbaden, den 17. Juni 1914.

Das Verkehrsbüro.

Schöner Ausflugsott Leei-Weinheim a. Ah. Den geehrten Ausstüglern bringe hiermit meine beitrenommierte Gasiwirtschaft in empfehlende Erlnnerung. — Schöne Sale. — Gartenwirtschaft. — Baltestelle der Köln-Düsseld. Dampfichisabrt. Täglich frischen Spargel. — Zel. 300. Micol. Schweifard, Meggerei und Gastwirtschaft.



die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts.

Neue Spezial-Apparate für den Hausgebrauch.

Singer Co., Nähmaschinen Act. Ges.

Wiesbaden, Langgasse 1.



Rathenow ist die Wiege der Optik! Millionen von opt. Gegenständen werden aus Rathenow in alle Weltgegenden versandt. Deswegen können Sie niemals vorteilhafter beziehen, als wenn Sie Ihren Bedarf direkt durch eine renommierte

Firma am Fabrikorte decken.

Alfred Scharnbeck, opt. Anstalt, Rathenow 23 Tabl. grat. n.fr. 5 Ferngiäser 8 Tage zur Ansicht, fiegen. Zuelmiss.

Hervorrag, lichtstarke Reisegläser galifelsdier Konstruktion mit feinster Optik: Diana, 3½ mal 17 Mk., Universal, 4½ mal 25 Mk., Atair, 4½ mal 21 Mk., Aeronaut, 5 mal 33 Mk., Galifelgias, 6 mal 27 Mk., Distanzglas, 7 mal 36 Mk. Prismenbinokal: Armee-Modell I, 6 mai, 85 Mk., Armee-Modell II, 8 mai, 95 Mk., Armee-Modell III, 10 mai, 115 Mk. Baret -, forra-, Braseldt-, Feigtländer-, figer- usw. Fabrikate zubrigheallabrikpreisen. Grosel. agerin Ferngläsern, Prismanbinokein, Fernrohren, Operngläsern, Teleskopen für Litre. a. Lateinitynalie, phot. Apparate, Brillen u. Pincenez, Barometer, Mikroskope für Lateranlangen aller Lit

sich das vorteilhafte Angebot für event. Bedarf auf gehören Fernglas und Kamera!

Schneiden Sie dieses Inserat aus und bewahren Sie

bieten bie Romane:

Ein grühlingstraum geb. 8 M., brofch. 2 M.

Der Sturz von der Höhe von Srit Rigel, broichiert 40 Pfennig

Wenn edle Herzen bluten bon Sr. Cehne, broichiert 40 Bfennig

Die Herrin von Perikori

von hans Bedier, brofchiert 40 Pfennig

pannenden Unterhaltungsstoff

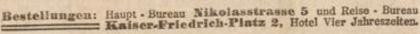
Bu beziehen burch bie

Wiesbadener Derlags-Unftalt G.m.b.h. Mauritiusftraße 12 Mifolasftrage 11



Königlicher, flotspediteur ettenmayer -Wiesbaden -

Regelmässiger Abhole-Dienst n. Spedition von Privat-Güter. z Reisegepäck, kaulm, und gewerbl, 60tern. z







Uhren, Gold- u. Silberwaren.

Sauerland, Wiesbaden, Schulgasse 7, neben Bormass.

Achtung!

Achtung

Empfehle bis auf weiteres noch : . . 80 Bf. Leber- und Blutmurft . 40 Pf.

Metgerei Anton Siefer 20 17 Bleichstrasse 17



Große Versteigerung von Gold= und Bijouteriewaren.

Morgen Dienstag, den 23. Juni er., morgens Bie und notitions 2% Uhr anlangend versteigere ich in meinen Auttionstätes Mr. 3 Marktplatz Mr. 3

im Auftrage bes gerichtlich bestellten Rachlafteflegers die gum Rachlafte ber verftorbenen Frau Anna Weiß geborigen Gold. Gifter und Bifouteriewaren als: Armbander, Kolliers, Anhanger, Brofchettnadell. Broiden, Berren- und Damen=Ringe, mit und ohne Brillanten, Berren- und Damen-Uhrfettell

Mippgegenstände ic. meiftbietend gegen Bargablung.

Bernh. Rosenau

Medaillons, Krawatten : Nadeln, Big. : Etuis.

Auftionator und Taxator Telephon 6584. 3 Martiplat 3. Telephon 6584.

annuale amenden 1881

Bekanntmachung betr. die Berfleigerung eines ftädtischen Grundstäcks. Greitag, den 28. Juni ds. 38., mittags 12 Uhr. ist das der Friedrichtende Biesbaden, gebörige Grundstück am Kafter den Gelederte Grundstück am Kafter dauft. Das Grundstück bat einen Flächeninbalt von ca. 7,83 Ar. Das Grundstück bat einen Flächeninbalt von ca. 7,83 Ar. Dienstiftelle, auf Jimmer 41. vormittags, sur Einsicht aus. 1716 Biesbaden, den 4. Juni 1914.

Der Magiftrat.

Bekanntmachung.

Donnersiag, den 25. b8. Mis., vormittags foll die Gras-nusung von den Biefen im Rabengrund verfteigert werden Ica. 180 Morgen). Infammentunft vormittags V. Uhr vor dem Saufe Plattet Straße Nr. 78 — Beltauration Daniel —. Wiesbaden, den 18. Juni 1914.

Am 6. Juli 1914, vormittags 10% Ubr wird an Gerichtstelle. Bimmer Rummer 61, das Bobnhans mit Dofraum, Tebeibau, Dinterbans mit Berffictte und Schuvven bier. Bert beimer Straße Rr. 75, 14 Kr 45 Chadratmeter, aemeiner 250—265 000 Mart, Gigentfimer: Privatier Phil. ferb.

bier, smangsweile verfieigert. Biesbaben, ben 17. Juni 1914 Königliches Amtögericht, Abteilung 9. Beränderungen im Familienstand Wiesbaden.

Am 17. Juni: Wwe. Margarete Bommersheim, geb. Schwarz, 77 3. dam 18. Juni: Dienimabchen Ditilie Schäfer, 18 J. Ghefrau Agueb mer, geb. Munch, 75 J. Daushallerin Auguste Rreubler, 28 J. gebern Lefrerin Luife Schinding, 79 J.